

Der Bote aus dem Rieser-Gebirge.



• Gesehste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgsstrieße.

Schnelle und gewissenhafte Bericht-
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Nr. 292. - 107. Jahrgang.
Hirschberg i. Schlesien.

Sonntag, 14. Dezember 1919.

Anzeigenpreis:

Die 1 spaltige kleine Zeile für Auftraggeber im
Orts- und Nachbarortverkehre Mt. 0.35
für darüber hinauswohn. Auftraggeber Mt. 0.45.
Anzeigen im Anschluss an den Schriftteil Mt. 1.50

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 38.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

Verforgung der schlesischen Gebirgskreise.

Aussprache mit dem Reichskanzler.

Vor einigen Wochen hatte, wie erinnerlich, in Hirschberg zwei-
schen Vertretern der Großindustrie, der Arbeiterschaft und der
Presse eine Besprechung über die Verforgung der Bevölkerung mit
Kleidungsstücken usw. stattgefunden. Die damals in Aussicht ge-
nommene Rücksprache in den Reichsministerien hat nunmehr statt-
gefunden. Am vergangenen Freitag ist eine Abordnung vom
Reichskanzler Bauer empfangen worden.

Die Deputation bestand aus zwei industriellen Arbeitgebern und
zwei der Herren Generaldirektor Hildebrand-Rillerthal, Fab-
rikbesitzer in Hamburg, Landesgut, zwei Vertretern der Gewerkschaften
Hirschberg, bestehend aus den Herren Schlag-
Hermesdorf, Hirschberg, Hirschberg, welche letzterer zugleich als
Vertreter der Presse fungierte, und dem Beirat des Landrats,
Herrn Neimann. Herr Geheimrat Jordan hatte alle Vor-
bereitungen getroffen, damit die Kommission von den in Betracht
kommenden Regierungsteuern empfangen werden konnte.

Am Freitag, den 5. Dezember, fand sich die Kommission in
der Reichskanzlei ein, wo sie gegen 10 Uhr vom Reichskanzler
Herrn Bauer empfangen wurde. Zur Entgegennahme der
Wünsche hatten sich ferner eingefunden: Herr Unterstaatssekretär
Dr. Peters, Herr Dr. Schäfer als Vertreter des Justiz-
ministers und Herr Dr. Brecht, Vortragender Rat der Reichs-
kanzlei.

Generaldirektor Hildebrand-Rillerthal führte zunächst
ungefähr folgendes aus: Die Industriebevölkerung Niederschle-
siens vom Waldenburger Bergrevier durch das Textilindustrie-
gebiet von Landesgut über Hirschberg bis Lauban und ins Land
bis Freiburg ist ebenso in dem genannten Industriezweig
wie ferner in der großen Maschinenindustrie im Hirschberger Tale
und in Görz, in den Papierfabriken und den Stein- und Holz-
werken während des ganzen Jahres ebenso wie während der
Revolution bis heute in musterhafter Ordnung und Selbstdisziplin
geblieben. Kein Streik hat den Fortgang der industriellen Arbeit
in erheblich fühlbarer Weise gestört. Die Tarifverträge sind
unter gegenseitigem Entgegenkommen überall bereits abgeschlossen
oder kurz vor Abschließen. Dagegen leidet die Bevölkerung,
namentlich in dem Industriegebiete von Waldenburg bis Lauban
und an der tschechischen Grenze, unter einem ausnahmsweisen
Mangel an Lebensmitteln, als es nicht gelinnt, genügend Lebensmittel,
Kleidungsstücke usw. für sie heranzuschaffen. Die Verkehrsver-
hältnisse sind gerade für dieses Industriegebiet in der rücksichts-
loseten Weise lahmgelagt. In den Gebirgsorten sammeln sich, namentlich
während der Saison größere Mengen wohlhabender Gäste,
die um jeden Preis die erreichbaren Nahrungsmittel für sich ein-
kaufen und nach der Liebermanns der Bevölkerung um Teil auch
haustrierend aus den Gegenden hinwegführen, weite Schichten der
Industriebevölkerung glauben, daß ein besonderes üppiges Schie-
ber- und Wucherum blühe. Deshalb hat große Teile der Be-
völkerung eine Erroagna ergriffen, die dringend nach Abhilfe die-
ses Notstandes verlangt. Angesichts dieser Situation hat namentlich
der Bund Niederschlesischer Industrieller, der einzelne Werke
mit zusammen über 50 000 Arbeitern und über 100 Millionen Mt.
arbeitendem Kapital umfaßt, gesalut, den Versuch unternommen
zu sollen, Anregungen und Besserungen der Zustände bei den
Berliner Zentralstellen persönlich zu geben. Was die Bevölkerung
des niederschlesischen Industriegebietes wünscht und mit Rück-
sicht auf ihre bisherige vorbildliche ruhige und arbeitssame Hal-
tung glaubt von den Berliner Zentralstellen verlangen zu können,
ist etwa folgendes:

1. Es sollen nach dem niederschlesischen Industriegebiete der-
artige Mengen von Lebensmitteln, Kleidungsstücken, Schuh-

werken usw. geleitet werden, daß die Industriebevölkerung
angenehm der Abströmung an die Fremden im schlesischen
Gebirge und über die böhmische Grenze ihren notwendigen
Unterhalt für die nächsten Monate gesichert weiß.

2. Die niederschlesische Industrie wie hierbei selbst hilflos
die Hand reichen, indem sie eine Organisation suchen schafft,
die mit etwa 5 Millionen Mark eigenem Kapital ausgestattet
sein soll und die den Ankauf von Nahrungsmitteln und
Kleidungsgegenständen selbst in die Hand nimmt. Seitens
der Berliner Behörden muß jedoch den Bestrebungen dieser
Organisation alles erdenkliche Entgegenkommen aus-
gesichert werden und namentlich müssen auch die Verkehrs-
verhältnisse nach Niederschlesien sofort und gründlich ge-
bessert werden, wenn die ganze Aktion überhaupt wirksame
Hilfe soll bringen können.

3. Gegen das Schieberum und die Wucherer, namentlich mit
Lebensmitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs,
muß von den Behörden aufs schärfste vorgegangen werden
und alle Mittel, die Moral im Handel und Verkehr mit
Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen zu heben,
müssen von den Berliner Zentralstellen gerade in dieser
Gegend sofort in Benutzung genommen werden.

Reichskanzler Bauer erkannte an, daß die niederschlesische
Arbeiterschaft bisher in musterhafter Weise Ruhe und Ordnung
bewahrt habe und arbeitssam sei. Er kam auf den schlechten Stand
unserer Valuta zu sprechen, wies auf das „Loch im Westen“ hin,
welches dazu beiträgt, daß unser Geld immer mehr sinkt und
betonte, daß die neugeschaffenen Wucherer mit aller
Strenge durchgeföhrt werden sollen. Eine Besserung
der Lebenshaltung durch besondere Anwendungen für den billigen
Preis seitens der Regierung sei ausgeschlossen, da mit demselben
Recht jeder andere Preis dieselbe Forderung stellen würde.

Unterstaatssekretär Peters machte sodann zur weiteren
Klärung der Lebensmittelverforgung länger Ausführungen die
darin abstellten, daß die Kreise für sich selbst durch Einkauf sorgen
müßten. Es gebe eine ganze Anzahl Lebensmittel im freien Lan-
del zu kaufen, die aufgekaut und an die Arbeiter zum Ein-
kauf abzugeben werden müßten; ebenso sei es in Kleidungs-
stücken.

Fabrikbesitzer Hamburger-Landesgut schloßerte die Na-
lage der Arbeiterschaft des Waldenburger Kreises und bat den
Reichskanzler, um Bewilligung eines Darlehens für
den gesamten niederschlesischen Bezirk, damit Lebensmittel und
Kleidungsstücke in größeren Massen aufgekaut werden können.

Reichskanzler Bauer mußte dies ablehnen, da keine
Mittel dazu vorhanden seien. Dringend empfahl er den Zu-
sammenschluß der Kommunalverbände und der
Industrie zu Einkaufsgenossenschaften. Die
Kommunen resp. Kreise seien verpflichtet, für
die Bevölkerung zu sorgen.

Herr Dr. Schäfer als Vertreter des Justizministers wies
auf das jetzt in Kraft befindliche Wucherergesetz hin, von welchem
erwartet wird, daß es bei scharfer Anwendung das Schieber- und
Wuchererwesen bekämpfen wird.

Schriftleiter Hirschberg bezweifelt, daß das Wucherergesetz
eine Besserung bringen werde. Das Volk habe den Glauben
an die gerechte Justiz verloren. Redner bringt
die Urteile der Hirschberger Gerichte zur Sprache, welche ein Hoch
auf die Rechtsprechung setzten. Die Justiz gehe mit der Reaktion
Arm in Arm. Auch den Fremdenverkehr erörtert Redner
während im Tale Arbeitslosigkeit wegen Kohlenmangel einsetzt,
bereite man große Sportfeste vor. Das könne das Volk nicht hin-
nehmen.

Reichskanzler Bauer erklärt, daß Feste nicht abge-
halten werden dürfen und wird deren Unterbindung
veranlassen. Glasarbeiter Schlag weist auf die Glasindustrie
im Hirschberger Tale hin, der es an Rohprodukten fehlt. Wir alle

wollen an der Erhaltung des Reiches mitarbeiten, dazu müsse aber die Regierung Arbeitsmöglichkeiten schaffen.

Der Beirat des Hirschberger Landrats, Herr Kretzmann, bittet die Kreise, in welchem die Industrie vorwiegt, als Industriegebiete anzuerkennen und den Städten gleichzustellen. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln und Brotausfuhr war bisher sehr mangelhaft. Die Gesamtzahl der Bevölkerung des Kreises Hirschberg beträgt 93 888, die Zahl der Industriearbeiter nebst Familien rund 55 000, woraus sich ergibt, daß der Kreis ein Industrie-kreis sei. Die bisher überwiesenen Mengen reichen zur Versorgung nicht aus. Unsere geographische Lage schließt uns von landwirtschaftlichen Kreisen ab, weshalb die Ernährungsverhältnisse so schwierig sind. In die arduöse Notlage seien wir durch den Mangel an Kartoffelzufuhren geraten. Das uns angebotene Kartoffelmehl bietet keinen ansehnlichen Ersatz. Die Vorräte an Schweinefleischprodukten seien zu Ende. Nehmer bittet, daß die uns zugefügten 15 000 Zentner Polenkartoffeln bald geliefert werden. Auch die Beschränkung des Fremdenverkehrs kommt zur Sprache.

Herr Staatssekretär Peters laßt zu, daß der Kreis Hirschberg als Industriekreis beliefert werde. Sollte es an Kartoffeln mangeln, so muß für jedes fehlende Pfund 100 Gramm Mehl beim Oberpräsidenten angefordert werden. Dort sind auch Forderungen von Nahrungsmitteln anzubringen. Die Unterberechtigung liegt in Breslau. Wegen des Fremdenverkehrs werde er sich mit dem Staatskommissar in Verbindung setzen.

Reichskanzler Bauer weist zum Schluß darauf hin, daß das einzige Mittel, welches uns halb aus den Schwierigkeiten heraus helfen könne, die Lieferung von Kohlen sei. Es ist beabsichtigt, die Bergarbeiter in der Verbesserung mit Lebensmitteln zu bevorzugen und er wünscht, daß die übrige Arbeiterschaft diesem Vorhaben Verständnis entgegenbringt.

Damit schlossen nach fünfviertelstündiger Dauer die Verhandlungen.

Die Kommissionsmitglieder haben, wie uns gemeldet wird, den Eindruck gewonnen, daß die Regierung sich in äußerst schwieriger Lage befindet. Der beste Wille zu helfen ist vorhanden. Aber die Regierung steht auf einem Trümmerfeld, und wo nichts ist, hat auch der Reichskanzler sein Recht verloren. Das wollen wir billig anerkennen. Aber weiß dem so ist, hätte der Reichskanzler sich den Versuch, die Verantwortung auf die Kreis- und Stadtverwaltungen zu schieben, wirklich sparen können. Es ist leicht gesagt, die Kommunalverwaltungen hätten die Verpflichtung, für die Bevölkerung zu sorgen. Sehr leicht gesagt sogar, aber sehr schwer getan. Woher nehmen und nicht stehlen? Gegen den Ausbau der Lebensmittel-Versorgungs-Organisationen haben wir wirklich nichts einzuwenden. Aber dem Wirkungsbereich lokaler Organisationen sind enge Grenzen gezogen. Dem Herrn Reichskanzler ist ja schon ein Fall vorgetragen worden. Der Kreis Hirschberg hat im Polnischen 15 000 Zentner Kartoffeln gekauft. Aber er bekommt sie einfach nicht. Was soll da ein Landrat tun? Sein Arm reicht nicht bis Nowitsch. Hier wäre es wirklich schon Sache der Reichsgewalt gewesen, besser einzureisen. Und was sollen, um ein zweites Beispiel zu erwähnen, die Landräte der Bedarfskreise gegen die Abberaumungsgelüste der Uberschußkreise tun? Wir kennen ja Fälle von Beispielen aus unserer nächsten Nachbarschaft. Dagegen hilft, wenn die Staatsgewalt so erdarnungswürdig verfaßt, keine Eink.-u.-Gew.-Gemeinschaft oder sonst wie immer geartete lokale Organisation. Und schließlich, wenn es durch den Ausbau derartiger Organisationen gelingt, der Bevölkerung 6 Pfd. Mehl und 7 Pfd. Normmelade im Jahre mehr zu verschaffen; das alles macht den Kohl nicht fett. Nur diese größten Umfangs vermag wirkliche Besserung zu schaffen. Und hier liegt die Verpflichtung des Reichskanzlers. Er selbst hat über das Loch im Westen geklagt. Ja, weshalb um alles in der Welt, ist das Loch denn nicht längst verstopft? Weshalb läßt der Herr Reichskanzler denn zu, daß noch ständig bei Tag und Nacht Stücke des deutschen Volkvermögens eins nach dem anderen ins Ausland geschleppt werden? Hier rücksichtslos durchzugreifen ist seine Verpflichtung. Statt sie zu erfüllen, redet er von der Verpflichtung anderer. Das ist nicht wohl getan.

Alles in allem: die Herren haben wenig tröstliche Botschaft aus Berlin mitgebracht. Das war zu erwarten gewesen.

Die Entscheidung im Betriebsrätegesetz.

Die zweite Lesung des Betriebsrätegesetzes ist am Freitag im sozialpolitischen Ausschuss der Nationalversammlung abgeschlossen worden. An den unstrittigsten Paragraphen über den Eintritt in den Aufsichtsrat und über die Mitwirkung bei Ein-

stellungen und Entlassungen ist nichts wesentliches mehr geändert worden. Dagegen mußte bei der Abstimmung über die Vorlegung der Bilanz (§ 5) ein neues Komptoum geschlossen werden, weil es unmöglich war, die drei Regierungsparteien auf die Fassung zu vereintigen, die in der ersten Lesung des Ausschusses vereinbart worden war. Danach sollten von der Vorlegung der Bilanz, die den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu entsprechen hätte, alle Betriebe mit weniger als 500 Arbeitern oder 100 Angestellten befreit sein. Jetzt ist ein neuer Begriff „Betriebsbilanz“ und „Betriebs-, Gewinn- und Verlustrechnung“ eingeführt worden, und die Vorschrift heißt nun, daß nur die Betriebe mit mehr als 300 Arbeitern oder 50 Angestellten die Betriebsbilanz und die Betriebs-, Gewinn- und Verlustrechnung vorlegen müssen. Unter „Betriebsbilanz“ wird eine Bilanz verstanden, die abweichend von den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches nicht Aufschluß über das Privatvermögen oder das außerhalb des Betriebes arbeitende Vermögen des Unternehmers zu geben braucht, sondern ausschließlich beschränkt ist auf das Vermögen, das im Betriebe selbst arbeitet. Die genauere Definition soll durch ein besonderes zu erlassendes Gesetz getroffen werden. Solange dieses Gesetz nicht fertig ist, soll die bisherige Bilanz vorgelegt werden. Der Vorlegungs-zwang beginnt aber erst vom 1. Januar 1921 ab. Diese Formulierung ist von den Mitgliedern aller drei Regierungsparteien unterzeichnet und angenommen worden. Auch von deutscher nationaler Seite wurde diese Lösung begrüßt. Was sonst noch an Änderungen angenommen worden ist, steht an Bedeutung hinter der Einigung im Bilanzparagraphen zurück. Auf Antrag des Demokraten Schneider-Sachsen wurde die Höchstgrenze der Entschädigungssumme für unrechtmäßig gekündigte oder entlassene Arbeitnehmer von drei bis auf sechs Bruttolohn des Jahresverdienstes hinaufgesetzt. Die Frauen erreichten unter geschickter Führung von Frau Dr. Marie Elisabeth Lüders eine besondere Schutzbestimmung im Gesetz. Das ganze Gesetz wird trotz der Fertigstellung im Ausschuss kaum noch vor Weihnachten in das Plenum gelangen wegen der technischen Schwierigkeiten und der laufenden Stellen, die nicht überwindbar zu sein scheinen.

Die Hölle der Gefangenschaft.

Spießrutenlaufen.

Dem auf Untwegen in die Heimat gelangten Briefe eines in französischer Gefangenschaft schmachtenden Sohnes unseres Tales entnehmen wir folgende tief aus Herz reisende Schilderungen:

Sachen bei meiner Kompanie wieder angekommen, teile ich Euch mit, daß unser Fluchtversuch mißglückt ist, und wir beinahe unser Leben eingebüßt hätten. Kurz vor Metz, bei Heiberkville, wurden wir von einem Posten der P. G. Komp. 78 aufgegriffen. Man führte uns zur Wache, wo uns die französischen Soldaten zur Leibesumkleidung mit Haut- und Gewehrkolbenschlägen ins Gesicht, Kopf und Körper einfügten, wobei wir sehr schweren Blutverlust hatten. Besonders an Rohheit tat sich hervor der Adjutant derselben Kompanie, welcher uns im Verein mit 6 bis 7 Mann auf die Erde warf und mit eisernen Säwen benagelten Stiefeln bearbeitete, bis uns Blut zum Mund und Nase herauslief. Besonders schwere Verletzungen an Brust, Gesicht und Händen trugen wir davon. Diese Behandlung dauerte etwa eine halbe Stunde, bis wir unfähig waren, uns zu rühren und wir wie leblos liegen blieben. Auch hatte man uns zuvor schon die weißen Kleidungsstücke geraubt, Mantel, Rod, Stiefel, Hosenträger und Strümpfe. Alsdann kamen wir in das sogenannte Arrest, eine mit vielen Löcher besetzte Bretterhütte, durch welche der Wind und Schnee seinen Zutritt hatten. So saßen wir bis zum anderen Morgen völlig frei in Hemdsärmeln, ohne Decken, barfuß und aus den geschlagenen Wunden blutend, älternd, hungernd und stüchelnd in dieser elenden Hütte. Bei unserem Eintritt in den Arrest saßen schon drei Kameraden der Komp. 78 dafelbst. Der Posten, der die Tür öffnete, ergriff bei dem Worte „Heraus!“ eine bei der Tür schon bereit stehende Latte, mit welcher er die drei Kameraden unarmherzig und ohne jeglichen Grund über Kopf und Rücken schlug, bis dieselben in einem anderen Arrest verschwunden waren. Darauf warf man uns unter Fußtritten und Faustschlägen in die frei gewordene Hütte. Am anderen Morgen holte man uns um 9 Uhr wieder heraus und gab uns Mantel, Rod, Hose und Stiefel wieder, Strümpfe und Hosenträger waren indes an Liebhaber übergegangen. Alsdann führte man uns zum Chef der Kompanie, wo die deutschen bedauernswerten Kameraden in einem alten verlassenen Wählauer untergebracht sind. Dort wurden wir verhört. Nachdem führte man uns wieder unter Fußtritten und Faustschlägen in einen Nebenunterstand, welcher als Arrest diente. Dort angekommen wurden wir in 21 Zim. hohem Schnee bis auf den Hals entkleidet, dann begann dieselbe Behandlung wie am Tage zuvor. Wieder schlug man mit Knütteln und unter Vorherrschaft des Revolvers verhöhrend auf uns ein. Dann sperrten sie uns ein. So saßen wir ohne jede Bekleidung im Hemd, und in

Schmerzen windend, der Kälte preisgegeben, da. Etwa eine Stunde später erschienen acht Soldaten, ließen uns im Hund herausklettern, rückten sich in Spießrättergassen mit Rüstpyeln und Brechern bewaffnet auf und ließen uns so einige Male im Hund durchlaufen, wobei wir wiederum schwere Schläge auf die noch blutenden Stellen erhielten. Unter Auftritten flohen wir wieder in die alte Zelle, so wiederholte es sich jede Stunde bis nachmittags 4 Uhr, bis uns die Gewarmerle gefesselt nach ihrer Station abholte. Nach den Aussagen der Kameraden der Kompanie 78 ist eine derartige Behandlung ihnen nicht neu. Unter anderem erzählten sie, daß sie seit Mal d. 18. die derart schlechte Verpflegung haben, daß sie alles Grün, was der Erde entwachsen, abspülten und zu Suppe kochten, z. B. Besenblätter, Gras usw. Diese Ergebnisse können zu jeder Zeit unter Eid von uns bekräftigt werden und wiederholen, daß diese Behandlung am 1. bis 2. November, im sogenannten Heidenblatz, stattfand. Es wurden wir die 200 Km lange Strecke von Station zu Station zurück nach der P. O. Komp. . . gebracht. Dann kamen wir nach der Straßkompanie 300, bei der wir zu dieser der Menschlichkeit entsprechenden Behandlung noch 60 Tage Arrest abzumachen haben. Nach Aussagen der schon dort gewesenen Kameraden soll es des morgens und des abends je eine Scheibe Brot als Verpflegung geben, auf harten Brechern müssen wir schlafen, mit einer halben Decke, jeden vierden Tag Extraverpflegung, des morgens und des abends je einen Trinkbecher warmes Essen. Mit Frauen und Kindern sehen wir jetzt der kommenden Tage entgegen. So sieht der Friede 1919 für uns Kriegsgefangene aus. Wann wird die erste Stunde für uns schlafen, die wir für unser Vaterland unser Leben in die Schanze schmeißen und freu aufstehen? Nochmal's möchten wir betonen, daß unsere Annahmen vollständig der Wahrheit entsprechen.

Neue Belastungsprobe!

Der „Totalanzeiger“ schreibt über einen neuen Zwiespalt im Unterrichtsausschuß. Nachdem die Frage der Mitalliedschaft der Pfarrer in der Schuldeputation den Konflikt herausbeschworen hat, wurde heute ein neuer Zwiespalt zwischen Zentrum einerseits und Demokraten und Sozialdemokraten andererseits hervorgehoben. Es handelt sich um die Beratung eines Antrages auf Verleihung des Charakters der höheren Lehranstalten an die Seminarare. Die Mehrheitssozialisten forderten den Zusatz „auf simultaner Grundlage“. Das Zentrum sprach sich ganz entschieden dagegen aus. Es verlangte Zurückverweisung des Antrages an den Unterrichtsausschuß. Die Demokraten betonen, praktisch habe der Antrag keine Bedeutung, da in fünf Jahren ja die Lehrerseminare zu bestehen aufgehört haben sollen. Das Zentrum drohte darauf mit einem offenen Bruch und, wie dem „Totalanzeiger“ von anderer Seite mitgeteilt wird, abermals mit der Gefahr des Abfalls der Randgebiete.

Die Post Ztg. kündigt noch eine andere Belastungsprobe der Mehrheitsbildung an. Die Erklärung, die der Führer der Demokraten Senator Petersen bei der Aussprache über den entscheidenden Paragraphen des Reichsnotverordnungsabw. muß sehr ernst gewürdigt werden, zumal der Abg. Dornburg sich vor der Abstimmung ensternete und Gotherlin mit nein stimmte. Nach der Post Ztg. muß damit gerechnet werden, daß die Demokraten eine unveränderte Annahme des Gesetzes in der dritten Lesung ablehnen. Dem kann nur vorgebeugt werden, wenn rechtzeitig die Einwendungen sachkundiger Kreise Rechnung getragen wird.

Der Kampf der Entente um Oberschlesien.

Die Meldung, daß es in Oberschlesien infolge eines Einspruchs Englands nicht zur Abstimmung kommen werde, beruht, wie gemeldet, auf einer Mitteilung, die dieser Tage im schlesischen Provinzialverein für Fluß- und Kanalschiffahrt gemacht wurde. Es wurde aber ausdrücklich betont, daß es sich dabei nur um ein Gerücht handelt. Die L. R. N. teilen nun mit, daß tatsächliche Äußerungen, die auf diesen Plan Englands schließen lassen, an amtlicher Stelle nicht vorliegen. Dagegen wird in der ober-schlesischen Großindustrie die Fühlung mit Ententekreisen hat, erklärt, daß dieses Gerücht viel Wahrscheinlichkeit habe.

Der Kampf um Oberschlesien wächst immer mehr zu einem Interessenkampf der Großmächte aus, in dem sowohl Polen als auch Deutschland zurzeit nur eine untergeordnete Rolle spielen. Die Franzosen wollen nach wie vor Oberschlesien den Polen anerkennen, weil das französische

Kapital im Gebiet von Dombrowa stark interessiert ist, und weil Polen für die französischen an Rußland gegebenen Anleihen die Garantieleistung übernommen hat. Polen ist an sich zahlungsunfähig und würde die Garantie nur erfüllen können, wenn die ober-schlesischen Reichtümer an Polen fallen würden.

Die Amerikaner verfolgen einen anderen Plan. Sie wollen Oberschlesien, das konarehpolnische Gebiet von Dombrowa, das galizische Kohlenbecken und das Mährisch-Osttrauer Revier, das den Tschechen gehört, zu einem großen mitteleuropäischen Kohlenstaat zusammenschweißen, der gewissermaßen ein Belgien des Ostens bilden würde. Diesem Plan steht ein Teil der ober-schlesischen Bevölkerung, an ihrer Spitze ein Teil der Großindustrie, sehr sympathisch gegenüber. Er wird zurzeit mit allen Mitteln gefördert, namentlich auch von der unter amerikanischer Leitung stehenden internationalen Kohlenkommission in Mährisch-Osttrau. Würde er Tatsache, dann bestimmte das amerikanische Kapital, das sich in Oberschlesien festzusetzen beginnt, in Wirklichkeit das industrielle Leben Europas, denn in diesen Kohlenstaaten sind nach geologischen Schätzungen etwa 200 Milliarden Tonnen beste Steinkohlen vorhanden.

Die Engländer bekämpfen diesen Plan. Sie haben sich durch den Ankauf großer deutscher Industrieerwerke in West- und Mitteldeutschland bereits sehr stark engagiert, daß sie das allergrößte Interesse an einem unge störten Bezug deutscher Kohle für ihre Werke haben. Dieser Kohlenbezug würde naturgemäß gekürzt, wenn Oberschlesien an Polen fiel oder einen neutralen Staat bilde, in dem der Einfluß des amerikanischen Kapitals überwiegt. Aus diesem Grunde haben gewisse englische Kreise Interesse daran, Oberschlesien beim Deutschen Reich zu erhalten. Die Ententekommissionen, die Oberschlesien bereits haben, bekennen übereinstimmend, daß sie der Meinung seien, Oberschlesien würde durch Polen ruiniert werden. Dieser Auffassung haben sich auch die Franzosen angeschlossen, und selbst General Dupont hat einen ähnlichen Standpunkt vertreten. Es ist ferner Tatsache, daß die ober-schlesische Bevölkerung einschließlich der polnisch sprechenden Kreise von einem Anschluß an Polen mit überwiegender Mehrheit nicht wissen will. Allerdings will sie los von Berlin und auch los von Breslau. Daß die Sache für die Polen unangünstig liege, beweisen auch die Stimmen der konarehpolnischen und galizischen Presse, sowie der Umstand, daß der Kohlenumschlag in Warschau darauf zurückzuführen ist, daß es Polen nicht gelang, seine außenpolitischen Forderungen reiflos durchzuführen. Ansolange dessen besteht auch gegenwärtig für Oberschlesien eine erhöhte Butschgefahr. Ob die englischen Pläne auf Abänderung des Friedensvertrages bezüglich Oberschlesiens sich in die Tat umsetzen lassen werden, ist jedenfalls noch zweifelhaft.

Amerika und der Friedensvertrag.

Laut Breshbüro Radio erklärte Senator Hitchcock in Newyork in einer Rede über den Friedensvertrag, Präsident Wilson werde wieder am Randie für den Triumph des großen Ideals, für das er so hart gekämpft und so viel geopfert habe, teilnehmen. — Der „New York Times“ zufolge erklärte Hitchcock außerdem, er hoffe, daß es zu einem Ausdeich kommen werde, der die Ratifikation ermöglche. Der Senator entwarf folgendes Programm von Vorschlägen, von dem er sagte, es fände bei den Anbänern des Friedensvertrages keinen Widerstand: 1. Die inneren Angelegenheiten der Vereinten Staaten fallen nicht unter die Rechtsgewalt des Völkerbundes. 2. Die Monroelehre wird von den Bestimmungen des Bundes nicht berührt. 3. Wenn die Vereinten Staaten in einen Streitfall mit irgend einer Nation verwickelt werden, die über Kolonien, Dominien oder Landestteile mit Erverwaltung verfilat, die je eine Stimme besitzen, so schelden diese Stimmen aus. 4. Die Macht des Konarehes, Krieg zu erklären, bleibt ungeschmälert erhalten. 5. Der Völkerbund erhält keine Kontrolle über das amerikanische Heer und die amerikanische Flotte. 6. Die Vereinten Staaten sind, sollten sie die Absicht haben, aus dem Bund auszutreten, allein berechtigt, darüber zu urteilen, ob sie ihren Verpflichtungen nachkommen Aus.

Fortsetzung der Friedenskonferenz.

Wie der Sonderberichterstatter des Matin aus London mitteilt, ist das Programm der Unterredung zwischen den Staatsmännern der alliierten Staaten in London wie folgt festgesetzt worden: eine feste militärische Entente zwischen Frankreich, England und Belgien zu erzielen, wenn möglich mit einem internationalen Generalkstab, ein ausreichendes Seemittel gegen den Sturm des Wechselkurses zu finden; endlich durch ein Uebereinkommen zwischen der englischen und französischen Regierung eine gemeinsame Lösung der türkischen und russischen Probleme sowie der Adriatfrage zu erzielen. Die Beratungen zwischen Lloyd George und Clemenceau sollten am Freitag auf breiterer Grundlage unter Zuziehung des italienischen Ministers des Aeußern, Scialoja, und des amerikanischen Volschatters Davis fortgesetzt werden, sodas also auf der einen Seite eine französisch-englische, auf der anderen Seite eine internationalisierte Kon-

ferenz abgehalten werde, welche man als eine fortgesetzte Bri-
benkonferenz betrachten könne.

Sicherstellung der Volksernährung.

Die wirtschaftlichen Verbände in der Landwirtschaft haben in
diesen Tagen mit den Vertretern des Getreidehandels, des
Kartoffelhandels, des Zuckerhandels und des Deutschen Viehhan-
delsverbandes beraten, um der Regierung und den politischen
Parteien Vorschläge zu machen, welche die Versorgung der Be-
völkerung mit Nahrungsmitteln für die Zukunft einigermaßen
sichern sollen. Die Vertreter dieser Organisationen kamen zu dem
Entschluß, daß von einem vorläufigen Abbau der Zwangswirt-
schaft der Brotgetreideversorgung und der Milch-
versorgung abzusehen sei, daß aber alle übrigen Nahrungs-
mittel baldmöglichst freizusetzen werden müssen. Eine eingehende
Bearbeitung dieser Vorschläge wird sowohl dem Reichswirt-
schaftsminister, wie auch den Fraktionen des Reichstags und der
Landtage zugehen.

Neuregelungen im Außenhandel.

Die Frage des Ausverkaufes Deutschlands und die Entwertung
unserer Valuta hat die Regierung, wie bekannt, seit langem be-
schäftigt. Diese ersten und schwerwiegenden Fragen sind zu einem
gewissen Abschluß gekommen. Die Waren, welche der Kontrolle
von Außenhandelsstellen unterliegen, werden durch die
Preisprüfung der Außenhandelsstellen auf einen angemessenen
Preis für die Ausfuhr zu stellen sein. Dort, wo Han-
del und Industrie einig sind, werden weitere Außenhandelsstellen
geschaffen werden. Die Waren, welche durch Außenhandelsstellen
nicht bewirtschaftet werden, sind durch einen Ausfuhrzoll zu
treffen.

Die Kontrolle der Einfuhr wird dadurch wirksamer
gestaltet werden, daß die verbotswidrig eingeführten Waren be-
schlagnahmt werden und ohne Entschädigung dem Reiche
verfallen. Die Ausführungsbestimmungen unterliegen noch der
Prüfung, ebenso muß Reichsrat und Nationalversammlung noch
Stellung nehmen.

Der Geschäftsplan der Nationalversammlung.

Wahrscheinlich keine Verabschiedung des Betriebsratgesetzes
vor Weihnachten.

3 Berlin, 12. Dezember.

Der Reichsrat der Nationalversammlung hielt heute mittag
eine längere Sitzung ab, um über die durch die Verzögerung der
Vorberatung des Umfahnergesezes im Ausfuhr entstehenden
Geschäftslage zu beraten. Der Reichsrat kam jedoch noch zu
keiner festen Entscheidung. Nachdem das Umfahnergesez heute
im Steuerauschuß verabschiedet worden ist, wäre es möglich, die
zweite Beratung am kommenden Montag beginnen zu lassen und
dann die dritte Lesung des Reichsnotensers vorzunehmen, damit
beide Gesetze noch vor der Weihnachtspause verabschiedet werden
können. Da aber am 18. Dezember die Weihnachtspause eintreten
soll, wird die Verabschiedung des Betriebsratgesetzes noch in diesem
Jahre in Frage gestellt.

„Kleine Anfragen“.

3 Berlin, 12. Dezember.

Die Freitagsung der Nationalversammlung hatte
sich in der Hauptsache mit Anfragen zu beschäftigen. Von „Klei-
nen Anfragen“ kann man wirklich nicht mehr reden. Die Parteien
der Rechten haben längst aus dieser parlamentarischen Erzeugen-
schaft einen Unflug gemacht, der mit dem Zweck der Sache nicht
mehr zu vereinbaren ist. Die Regierung fördert diesen Unflug nach
Kräften. Ganze Leitartikel verlesen die Abgeordneten der Deut-
schen Volkspartei und der Deutschen Nationalen am Freitag als An-
frage und vom Regierungstisch wurden als Antworten diese Pro-
schüren verlesen. Von den 8 Anfragen, die am Freitag auf der
Tagesordnung standen, kamen neben von den beiden Parteien der
Rechten. Erwähnungswert war davon nur die Anfrage des Abg.
Dr. Mittelmann (D. V.), was die Regierung gegen die neue völ-
kerrechtswidrige Ostseeblockade tun will. Der Reichsminister
des Innern Müller antwortete, daß auch die sowjetische Regie-
rung sich mit der Anaelegenheit beschäftigen und daß die Blockade
sokort aufgehoben werden soll, wenn die Räumung des Balti-
kums endgültig beendet ist. Er teilte mit, daß die Reichsregierung
mit den interessierten neutralen Staaten wegen der Blockade in
Verbindung getreten sei.

Nach kurzer Debatte wurden dann die Gesetzentwürfe über
Teuerungszuschläge zu den Gebühren der Rechtsanwältinnen
und Gerichtsvolkzieher und Uebertragung der Eisen-
bahnaufsicht und Luftfahrtsregelung auf das
Reichsverkehrsministerium in allen drei Lesungen angenommen.

Der Gesetzentwurf über Straffreiheit und Strafänderung in
Disziplinarsachen ging an den Haushaltsauschuß, der
Gesetzentwurf betreffend Strafverfolgung von Kriegsverbrechen
und Kriegsverbrechen an den Verfassungsauschuß.

Nächste Sitzung Sonnabend 1 Uhr: Deutsch-Polnische Be-
amtenfrage, Kriegsverbrechen, Bankgesez.

Das Reichseinkommensteuergesez.

Der Steuerauschuß der Nationalversammlung setzte die Be-
ratung des Reichseinkommensteuergesezes fort. Einläufe aus
einer G. m. b. H. sollen als Einkommen aus Kapitalvermögen
anzusehen sein. Der Reichsfinanzminister teilte mit, daß die Ge-
winne aus Börsenspekulationen nicht steuerfrei gelassen werden
können. Ausgaben, die dem Steuerpflichtigen durch Schäden
zwischen Wohnung und Arbeitsstätte entstehen, sind steuerfrei, so-
weit nicht Zurechnungswerte in Frage kommen. Die §§ 8 bis 12
wurden mit geringen Änderungen angenommen.

Die höhere Schule in der preussischen Landesversammlung

3 Berlin, 12. Dezember.

In der heutigen Sitzung wird die zweite Beratung des Kultus-
haushalts beim Abschnitt „Höhere Schulen“ fortgesetzt.

Abg. Frau Dr. Heine (Dem.): Wir werden uns die Rechte,
die uns die Reichsversammlung gegeben hat, nicht wieder nehmen
lassen und verlangen deshalb mehr Berücksichtigung der Frauen
bei der Besetzung von Schulleiterposten. Der preussische Staat
gibt heute noch mehr Geld aus für die Pferdezucht als für die
Mittelschulen. (Lebhaftes Gähnen, Lachen!) Für den Vorkurs von
Ministerialdirektoren, sollen nach einer Auskunft der Regierung die
Frauen nicht die nötige Vorbildung besitzen. Sollte das bei einer
ganzen Reihe neuerdings berufener Männer nicht auch der Fall
sein? Wir brauchen eine strenge Erziehung. Die Jugend selbst
will ja Autorität. Der Zustand, daß die Männer allein über die
Mädchenschulen bestimmen, ist unhaltbar. Wir verlangen Männer
in Anabenschulen, Frauen in Mädchenschulen oder Gemeinschafts-
erziehung und gleich viel männliche und weibliche Lehrer oder
ebensoviel Lehrerinnen an Anabenschulen wie Lehrer an Mädchenschulen.
— Ein Regierungsvertreter: Auch die Regie-
rung ist der Meinung, daß Vorkurs in der Schulleitung nur nach
der Begabung, nicht nach dem Geschlecht vergeben werden sollen.

Kultusminister Haenisch: Ich bin der erste Minister ge-
wesen, der eine Frau in das Ministerium berufen hat, zunächst
selbstverständlich als Hilfsarbeiterin. Ich würde auch gern eine
geeignete Frau zum Vortragenden Rat ernennen. (Beifall.) Die
Jugend unserer höheren Schulen ist in den Irrwegen hineinge-
bracht, daß die Revolution den Zusammenbruch des Seeres und
damit den Verlust des Aricaes verschulde. Das Gegenteil ist
richtig. Erst der Verlust des Aricaes hat die Revolution ermög-
licht. Schuld am Zusammenbruch sind keinesfalls die jetzigen Re-
gierungsparteien, sondern höchstens die Parteien rechts und links
von Ihnen. (Beifall bei der Mehrheit.) Wir haben die schwere
Aufgabe übernommen, aus dem Trümmerhaufen, den wir vorfan-
den, wieder etwas aufzubauen. Das müßte auch von der Jugend
der höheren Schulen bestritten werden. Jede Absicht der Ver-
hebung der Oberlehrerschaft liegt mir fern. Ich würde aber der
Anerkennung ihrer treuen Arbeit noch freudigeren Ausdruck geben
sönnen, wenn sich endlich, ich betone endlich, weite Kreise der Ober-
lehrerschaft herbei finden würden, sich innerlich mit dem Neuen ab-
zufinden und an der Schulreform mitzuarbeiten. (Beifall.) Der
Jugend wollen wir politische Bildung verschaffen, von parteihaf-
tischer Verhetzung muß sie aber frei bleiben. Außerordentlich be-
klagenswert ist die antisemitische Verhetzung gerade der Jugend
der höheren Schulen. Ich rufe ihr zu, nicht über die Juden her-
zufallen und sie zu beschimpfen, sondern mit ihnen in edlen Wett-
eifer zu treten und zu zeigen, daß sie mehr leisten können. Das
entspricht dem germanischen Ehrensatz (Värm redas.) Die bei-
den Essener Lehrer, die unter einem wüsten Terrorismus zu leiden
hatten, hoffe ich an ihrem bisherigen Tätigkeitsplatze ihrer Berufs-
arbeit zu erhalten. Das erste Untersuchungsresultat über den Fall
Leonhard zeigt, daß für den Direktor Leonhard die Sache erheb-
lich günstiger steht, als es zuerst den Anschein hatte. Er wird mit
einer Verwarnung davonkommen. Allerdings ist gestern neues
Material beigebracht worden, das gründlich untersucht werden
muß. Von allen Vorwürfen, die gegen mich erhoben worden sind,
hat mich am schwersten der Vorwurf des Abgeordneten Hornig ge-
troffen, ich hätte meine sozialdemokratischen Grundzüge verraten.
(Zuruf des Abg. Adolf Hoffmann: Sie haben nie welche be-
sessenen. — Andauerndes Gelächter rechts. — Große Unruhe links.)
Wenn ich von dieser Stelle aus nicht als Sozialdemokrat wirken
kann, so wie ich es möchte, so ist das in erster Linie Schuld der
Unabhängigen wegen ihrer Respektierungspolitik unter der Arbeit-
erschaft und ihrer Rätepolitik. (Große Unruhe bei den Unab-
hängigen.) Gegenwärtig besteht eine Krise in der Reali-
sierung der Politik. Die Koalition ist eine Zwangssache, gerät
der unter der Last der Vaterlandes. Diese Zwangssache dauert
an. Ich bitte die Herren von der Mitte, das eindringlich zu be-
achten. Den Anfang eines Bruches können wir sehen, aber das
Ende sind wir nicht mehr Herr. (Allgemeine Unruhe.)

Abg. Frau Dr. Spehr (D. Nat.): Die weibliche Elementar-
schule muß in der Erziehung erhalten bleiben. Wir fordern eine vier-
jährige Grundschule, einen sechsjährigen Aufbau und den zweijährigen

rigen Pflichtbesuch der Frauenschule. Die hauswirtschaftliche Tätigkeit darf in der Erziehung nicht zurückgestellt werden. In der Erziehungsfrage ist gerade der kulturfördernde Einfluss der Frau nicht zu entbehren.

Abg. Hennig (U. S.): Die Regierung ist die Verbindung zweier unerträglichsten Bestandschancen. Das Zentrum bleibt fest auf dem Boden der konfessionellen Schule und hat in dieser Hinsicht den Sieg über die Regierung davongetragen. Wir verstehen die Einheitschule so, daß anstatt des Geistes der Antike der Geist des Sozialismus die Arbeiterschaft und das ganze Volk durchdringt. Sie bedeutet Erziehung zum Sozialismus der künstlichen Gesellschaftsform.

Abg. Frau Boehlmann (D. V.): Wir verlangen eine Ausschussung der Einheitschule entsprechend den Forderungen des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins.

Es folgt die Abstimmung. Daraus ist hervorzuheben: der unabhängige Antrag um Aushebung der Gehaltslosigkeit der Lehrerinnen wird mit den Stimmen der beiden sozialdemokratischen Gruppen, der Demokraten und einzelner Zentrum-Abgeordneten unter andauerndem Beifall angenommen. Die unabhängigen Anträge über die Teilnahme der Kinder am Religionsunterricht und die Erklärung der Religionskinderabteilungen der Minderheit gegen die beiden sozialdemokratischen Gruppen und einzelne Demokraten abgelehnt; auch der Antrag auf Abschaffung des Zuchtstrafrechts wird gegen die gleiche Minderheit abgelehnt. (Lebhafte Proteste! Tränenabwägen!) Der Antrag der Unabhängigen über die Einheitschule wird zum Teil angenommen. Dabei stimmen Zentrum und einzelne Demokraten gegen die Arbeiterschule, das Zentrum gegen die Anlage neuer Schulen in der Umgegend von Acker- und Gartenland und Sportplätzen. Ferner gegen Badeanlagen in jeder Schule; eine große Mehrheit nimmt ferner den Punkt über die Abschaffung des Verechnungswesens an. (Großer Lärm rechts.)

Danach tritt das Haus nach etwa achthündiger Sitzung noch in die Beratung des Antrages Adolfs Hoffmann (U. S.) für Beschaffungsbefähigung für die noch nicht sechs Monate beschäftigten Eisenbahnarbeiter ein.

Die Verhandlungen finden vor fast gänzlich geleertem Hause statt. Nächste Sitzung Sonnabend 12 Uhr: Siedlungsbesitz.

Ententehilfe für Deutschösterreich.

wb. Buzi, 12. Dezember.

Bei der Beratung, die in der gestrigen Sitzung des Organisationskomitees der Reparationskommission unter dem Vorsitz des italienischen Delegierten Veroloni stattfand, äußerte sich dieser über die traurige Lage Wiens und Oesterreichs unter anderem: Gehalt der sofortigen Hilfe für die nächste Zukunft sollen ungefahr 30 000 Tonnen Getreide für 3 1/2 Millionen Dollar, das ist der Rest des amerikanischen Lebensmittelkredits, gekauft und ebenfalls nach Oesterreich transportiert werden. Staatssekretär Löwenthal-Kuh schilderte die verzweifelte Ernährungslage Oesterreichs und schloß mit einem Appell an die Menschlichkeit der Nationen.

Ein blödsinniges Ententemädchen.

wb. Berlin, 12. Dezember.

Das Pariser Journal bringt als Meldung seines Korrespondenten aus Bordeaux eine Alarmanmeldung, die ihm so wichtig erscheint, daß das Blatt sie zum Teil in Fettdruck wiedergibt. Hiernach habe ein französischer Ingenieur mitgeteilt, man sei in Eisen tatsächlich damit beschäftigt, 200 Unterseeboote zu bauen und zwar in Einzelstücken, die später zusammengesetzt werden sollen. Diese im Bau begriffenen Boote seien bei dem deutschen Arsenal so gut maskiert, daß die alliierte Kontrollkommission sie untertaucht für Schiffsreste der Handelsmarine halten würde.

Diese Meldung ist natürlich eine glatte Erfindung und nur dann geeignet, Deutschland in der öffentlichen Meinung Frankreichs noch mehr zu verhasen.

Der Mord im Münchener Landtage.

□ München, 12. Dezember.

Am dritten Verhandlungstag wurde wieder eine Reihe von Zeugen vernommen, die das Gesamtbild der Februar-Ereignisse zum Teil ergänzen. Aus dem ganzen bisherigen Verlauf der Verhandlung — und das ist besonders vom heutigen Tag zu sagen — verflüchtete sich das Gefühl, daß außer Lindner eine Reihe anderer wichtiger Elemente an diesem blutigen Vorkommnis schuld sind, und daß die Sprengung des Landtages eine geplante und vorbereitete Sache war. Ähnlich wie Justizminister Dr. Müller hat auch der Münchener Bürgermeister Eduard Schmid ausgesagt. Charakteristisch für die Gut und den Hab, der sich bei dem Attentat bemerkbar machte, ist die Aussage des Bürgermeisters Schmid, die das rohe Benehmen des Sanitätsrats, der Kuer die erste

Hilfe leisten sollte, schilderte. Verschiedene Zeugen brachten den zweiten Angeklagten frisch mehr in den Vordergrund der Verhandlung. Er steht nämlich dringend in dem Verdacht, der Selbstmörder hinter dem Türvorhang des Einganges zum Sitzungssaal gewesen zu sein. Doch vermochte bisher keiner von den Zeugen ihn mit voller Bestimmtheit als denjenigen zu bezeichnen. Eine anschauliche Schilderung der schwülen politischen Atmosphäre jener Tage gab Staatsrat Kanger. Empört berichtete er über das Benehmen und die gemeinen Ausreden, die nach dem Attentat von der Soldateska, die unterhöhlen ihre Befriedigung und Freude über die Tat zur Schau trug, gemacht wurden. Das Verlangen, den Mörder festzunehmen, fand nur höhnisches Achselzucken und verächtliche Abweisung. Zum Teil billigten und brüsten sie die Tat Lindners.

Unter großer Spannung des Publikums wurde dann, wie schon kurz berichtet, der Staatsminister Dr. v. Frauenborfer vernommen, der eine vernichtende Kritik an Eisners Regierungsführung übte und ebenfalls die Behauptung aufstellte, daß auch ohne seine Ermordung die Mordtaten im Landtagsgebäude geschehen wären, da Eisner den Münchener Arbeiter- und Soldatenrat aufzuputzen hatte. Er schildert Eisner als ein politisches Kind. Nach einigen weiteren unwesentlichen Remarcken verneinend beachtete sich dann das Gericht in die Münchener chirurgische Klinik, wo Minister Kuer eingehend vernommen wurde. Es kamen dabei auch die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zur Sprache. Das Protokoll darüber wird noch bekannt gegeben werden.

Deutsches Reich.

— **Ausfuhrbeschränkungen für Holz.** Die Ausfuhr von Rund- und Schnittholz aller Art, hierunter Gruben- und Kiefernholz, ferner von Brennholz ist bis auf weiteres grundsätzlich gesperrt. Für die etwa zur Ausfuhr zugelassenen Hölzer wird vorher eine genaue Preisprüfung seitens der genannten Kontrollstelle vorgenommen, um Preise zu verhindern, die nicht als genügend hoch zu erachten sind. Zur Sinterhaltung italienischer Holzausfuhr sind besondere Maßnahmen bereits getroffen und werden auch ferner durchgeführt.

— **Neuer Generalkreisplan der Radikalen?** Wie die Täg. Rundsch. meldet, wird von den Kommunisten in Berlin sowohl als auch in anderen Städten des Reiches seit einiger Zeit eine eifrige Propaganda für den Generalkreis in ganz Deutschland betrieben. Anlässlich einer vor wenigen Tagen veranstalteten Versammlung der Kommunisten wurde erklärt, daß nach Weihnachten bestimmt ein Streik der Verkehrsangestellten erwartet werden dürfte. Daran solle sich dann für Berlin der Generalkreis anschließen. Der Redner erklärte weiter, daß die Kampforganisation der Unabhängigen und der Kommunisten zu energetischer Handlung bereit und entschlossen sei.

— **Die Reichsbefleidungsstelle** ist mit dem 1. Dezember aufgelöst. Damit treten zugleich die von der Reichsbefleidungsstelle erlassenen Bestimmungen und Anordnungen, soweit sie in der Bekanntmachung nicht ausdrücklich aufrechterhalten sind, außer Kraft. Die Überwachung des Handels geht mit dem 1. Dezember 1919 auf die Reichsstelle für Textilwirtschaft über.

— **Wie Echo de Paris** meldet wird der zum englischen Geschäftsträger in Berlin bestimmte Sir William Tyrren, der seit Botschaftsrat in Washington ist, seinen Posten in Berlin am 1. Januar antreten.

— **Das Reichsministerium für Wiederaufbau** hat seine erste Einrichtung beendet. Es sind mehrere Abteilungen gebildet worden.

— **Die Rohstoffübernahmepreise** sind um 50 % erhöht worden. Die Erhöhung der Rohstoffpreise hat naturgemäß die Erhöhung des Feintalpreises zur Folge. Das Reichswirtschaftsministerium hat sich damit einverstanden erklärt, daß der jetzigen Feintal, welcher aus den seit dem 1. Dezember 1919 eingeführten Rohstoffen gewonnen wird, den Rohstoffanbietern, Kommunalverbänden und Landesfeintalern mit 9 Mark pro Kilo einschließlich Verpackung frei Schmelze in Rechnung zu setzen ist, und daß ferner der Feintalpreis bei Abgabe an die Verbraucher auf 10,40 Mark pro Kilo heraufgesetzt wird.

— **Die Versatzung des früheren Kaisers.** Der englische General Volkoc erklärte in einer Versammlung in London, man habe die Regierung beschuldigt, daß sie die Verfolgung des früheren deutschen Kaisers und seiner Spießgesellen auf die lange Bank schiebe. Er könne aber versichern, daß er nach der endgültigen Inkraftsetzung des Friedensvertrages die Durchführung der Artikel, die sich mit diesen Personen befassen in vollem Umfang bestimmt erwarde.

— **Geheimrat Prof. Dr. Friedberg,** der Vorsitzende der Fraktion der Deutschen demokratischen Partei in der Preussischen Landesversammlung, hat sich von dem Unfall, den er vor kurzem erlitten hatte, erfreulicherweise vollständig erholt. Er ist am Mittwoch zum ersten mal im Abgeordnetenhaus wieder erschienen und hat seine Arbeiten in vollem Umfang aufgenommen.

Ein Notgesetz gegen die Abwanderung der Kunstwerke. Am 12. Dezember trat ein Notgesetz in Kraft, das, um der Abwanderung der Kunstwerke ins Ausland entgegenzuwirken, die teilweise Sperre über deutschen Kunstbesitz verhängt.

Amerikanische Hilfe für Deutschland. Der amerikanische Präsident Woodrow Wilson empfing eine Kommission der Reichsdienstreue in Amerika, die zurzeit Mitteleuropa in der Absicht bereist, ihr schon jetzt bedeutendes Hilfswort daselbst noch weiter auszubauen. Nachdem die Kommission über die in Deutschland getauerten Eindrücke berichtet hatte, sprach der Präsident den tiefgefühltesten Dank des deutschen Volkes für die bereits in so reichem Maße eingegangenen Liebesgaben aus, die zur Linderung der Not beigetragen haben.

Bekämpfung der Wohnungsnot. Der Volkswirtschaftsausschuss der Nationalversammlung hat eine Verordnung zur Behebung der dringendsten Wohnungsnot angenommen. Es handelt sich um eine Verschärfung der Verordnung vom 10. Januar 1919 über die Bebauung der Bezirks-Wohnungskommissionen, Grundstücke für Wohnungszwecke gegen Entschädigung zu enteignen. Für diesen Fall waren als Berufungsinstanz die ordentlichen Gerichte vorgesehen, die aber zumeist auf ihre Entscheidungen, namentlich über frichtige Preisfragen, warten ließen. Nunmehr wird angeordnet, daß von den Landeszentralbehörden lokale Berufungsbehörden zur Entscheidung berufen werden. Die Verordnung enthält weiter Bestimmungen gegen den Schleichhandel mit Baustoffen und gibt der Wohnungskommissionen das Recht, Ziegel- und andere Baustoffwerke zur Wiederaufnahme des Betriebes anzuhalten. Der Ausschuss genehmigte ferner die Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung zum Schutze der Kriegskriegnehmer gegen Zwangsversteigerungen vom 17. Jan. 1919.

Befreiung eines früheren deutschen Fürsten. Der Fürst Reuß j. L. tritt von seinem, auf etwa 60 Millionen Mark geschätzten Vermögen etwa ein Viertel des kaiserlichen Grundbesitzes an den Volksstaat ab, darunter auch mehrere Schlösser.

Schließung von Schulen wegen Kohlenmangels. Wegen Mangel an Heizmaterial ist in sämtlichen Samburgschen Schulen der Unterricht bis zum 12. Januar ausgesetzt worden.

Generalpardon für Steuerhünder. Der Steueramtsschuss der Nationalversammlung hat den Generalpardon angenommen. Danach bleibt straffrei, wer auf eigenem Antrieb bis zur nächsten Veranlagung bisher verschwiegenes Einkommen oder Vermögen richtig angibt.

Kohlenabkommen zwischen Deutschland und der Tschecho-Slowakei. Zwischen Deutschland und der Tschecho-Slowakei ist am 28. November ein neues Kohlenabkommen geschlossen worden. Das Abkommen gilt auf sechs Monate bis zum 31. Mai 1920. Die Tschecho-Slowakei liefert monatlich 260 000 Tonnen Braunkohle und erhält dafür von Deutschland 105 000 Tonnen obersteilische Steinkohle.

Zur Erlangung guter Entwürfe für neue deutsche Briefmarken veranstaltet das Reichspostministerium einen allgemeinen öffentlichen und einen beschränkten Wettbewerb. Die Bedingungen für den allgemeinen Wettbewerb, der mit Preisen im Gesamtbetrag von etwa 14 000 Mark ausgestattet ist, sind beim Reichspostmuseum, Berlin W. 66, Leipzig Str. 15, schriftlich bestellt oder persönlich entnommen werden. Die Entwürfe müssen bis spätestens am 2. Februar 1920 beim Reichspostministerium vorliegen.

Der von Deutschland anzubringende Unterhalt der Besatzungsmächte wird im englischen Devisenfuß (bei 406 Millionen Pfund vorliegend) auf 153 Millionen Pfund Sterling veranschlagt.

Ausland.

Eine „Schnapspolizei“ in Norwegen. In Norwegen mußte eine eigene Polizei, die sogenannte „Schnapspolizei“, errichtet werden, da seit Einführung des Alkoholverbots die heimliche Branntweinbrennerei riesigen Umfang angenommen hat.

Die Aufstandsbewegung in Irland. In Irland sind Hausdurchsuchungen in großem Maßstabe abgehalten worden. Das Stadthaus in Dublin wurde umzingelt und durchsucht, da man glaubte, daß dort eine Sinnfeiner-Versammlung abgehalten würde. Es stellte sich aber heraus, daß die Versammlung erst am Abend stattfinden sollte. Sie wurde verboten und 15 Mitglieder der Sinnfeiner-Versammlung wurden gefangen genommen und nach England gebracht.

Warschau ohne Gas. Warschau ist seit einigen Tagen ohne Gas. Wenn nicht bald größere Kohlenlieferungen kommen, droht eine Katastrophe.

Austritt Lansing's. Wie der Morning Post meldet, soll Staatssekretär Lansing die Absicht haben, zurückzutreten. Wegen der mexikanischen Frage sei ein Zwiespalt zwischen dem Staatssekretär und Wilson ausgebrochen. Im übrigen sei auch festgestellt worden, daß der Präsident während seiner ganzen Krankheit Lansing nicht ein einziges Mal empfangen habe.

Die Tuberkulose in Wien. Nach einem Bericht des Oberstadtschulrats Dr. Böhm-Wien wird die Zahl der Todesfälle an Tuberkulose in Wien von 6223 im Jahre 1914 in diesem Jahre auf 12 000 steigen.

Kommunistische Unruhen in Polen. In Kleck ist es zu neuen kommunistischen Unruhen gekommen. Die Meute veranfaßte vor den Aemtern der Behörden krumme Kundgebungen und versuchte, das Gefängnis zu stürmen. Militär, das Schreckschüsse abgab, gelang es, die Ordnung wiederherzustellen.

Der Kronprinz als holländischer Steuerzahler. Wie Pariser Blätter melden, ist der frühere deutsche Kronprinz von der holländischen Steuerzuschlagskommission auf Grund eines Einkommens von 800 000 Gulden zur Steuer herangezogen worden.

Verträge zwischen den Vereinigten Staaten und Japan. Das japanische Parlament hat die Regierungsvorlage für Neubauten der Flotte in Höhe von nahezu einer Milliarde Mark ohne Zusatzbedingung angenommen. Der Kaiser dankte den Vertretern des Volkes, daß sie damit die Sicherheit der Nation garantiert hätten. Das Flottenprogramm der amerikanischen Marinekommission sieht soviel Neubauten vor, daß die amerikanische Flotte im Jahre 1925 mit der stärksten Flotte der Welt gleichwertig sein wird.

Das Urteil gegen die ungarischen Kommunistenführer. Im ungarischen Terroristenprozeß hat der Gerichtshof über 14 Angeklagte das Todesurteil ausgesprochen. Die übrigen Angeklagten wurden zu Kerkerstrafen verurteilt.

Das Strafgericht von Antwerpen herrichtete den ehemaligen liberalen Abgeordneten Auoustiens zu drei Jahren Gefängnis und zur dauernden Aberkennung der Bürgerrechte. Während der Diskussion angeblich mehrere Personen heftigen Verschwörungen und strengen Maßnahmen der Diskussion ausgesetzt hat. Der ehemalige Abgeordnete wurde sofort in Haft genommen.

Das Friedensangebot der Bolschewiken. Die Kobenhagener englisch-russischen Verhandlungen sind bisher ohne Ergebnis geblieben. Die von Litwinow gestellten Bedingungen sind für die britische Regierung nicht annehmbar gewesen.

Er mordung eines Erzbischofs. Die Bolschewiken sollen bei der Einnahme von Woronesch den Erzbischof Tschon an der Hartüre einer Kirche angeschossen haben.

Stume. Das Pariser Tribunal haben die Anmündeten Freiwillige die Vorräte der französischen Orientarmee in Stume geplündert. Beim Kampf mit der französischen Gendarmen habe es Tote und Verwundete gegeben.

Aus Stadt und Provinz.

Girschberg, 14. Dezember 1919.

Zarivertrag im Gastwirtsgewerbe. Abschaffung des Trinkgeldes.

Zwischen dem Verband der Gastwirtsvereine im Riesengebirge und dem Bezirksverein Girschberg des Deutschen Kellnerbundes ist ein Zarivertrag abgeschlossen worden, der am 15. Dezember in Kraft tritt. Dieser Vertrag bringt die Abschaffung der Trinkgelder in den Gastwirtschaften des hiesigen Bezirkes, also auch des Gebirges. Die Bestimmungen hierüber lauten im Vertrage:

Das Trinkgeld wird grundsätzlich abgeschafft. Zur Ablösung des Trinkgeldes sind vom 15. Dezember ab zu allen Preisen in den Gastwirtschaften 10 Prozent als Zuschlag zu zahlen. Diese 10 Prozent stellen eine Forderung des Wirtes gegen den Gast dar, die der Kellner, bezw. die Kellnerin lastiert und berechtigt ist, für sich zu behalten. Bei Wein sind nur 6 Prozent abzüglich der Weinsteuern zu erheben.

Die Prozente müssen extra berechnet werden; es ist nicht statthaft, dieselben gleich in die Beche einzurechnen. Die Arbeitgeber verpflichten sich, durch Anshana von Wokaten, sowie durch Anfordern auf Speise- und Getränkearten das Publikum davon in Kenntnis zu setzen, daß die Bedienung verpflichtete ist, 10 Prozent, bezw. bei Wein 6 Prozent im Anrechnung zu bringen und daß die Trinkgelder abgeschafft sind. Trotz dem Trinkgelder nimmt, wird sofort entlassen.

Bei Rechnungen für Pensionsgäste beträgt der Prozentsatz bis zum Betrage von 200 Mk. 10, von 200 bis 500 Mk. 8 und über 500 Mark 6 Prozent.

Für die festangestellten und die ausbittsweise beschäftigten Kellner sind außerdem feste Löhne festgesetzt, die auch für die Kellnerinnen gelten. Die Arbeitgeber verpflichten sich,

nach Möglichkeit in allen den Betrieben, wo die Existenzmöglichkeit für Arbeiter besteht, solche einzustellen und in erster Linie Kriegsteilnehmer zu berücksichtigen. Die Entlohnung für Hotelbedienten und Zimmermädchen wird nach örtlichem Tarif geregelt. Für das gesamte Vertriebsgebiet wird ein Schlichtungsausschuss mit dem Sitz in Hirschberg errichtet, der je aus drei Arbeitgebern und Arbeitnehmern besteht. Dieser Vertrag gilt für drei Monate und verlängert sich automatisch von Vierteljahr zu Vierteljahr, wenn er nicht gekündigt wird.

Die Zeichnungen auf die Sparprämienanleihe

haben in Hirschberg einen erfreulichen Erfolg gehabt. Es wurden bei den Hirschberger Banken und Sparkassen zusammen weit über sechs Millionen Mark gezeichnet. Da diesmal ein anderer Abrechnungsmodus wie bei den Kriegsanleihen herrschte, und die Spar- und Darlehnskassen auf dem Lande, ebenso wie die Banken und Kassen in Löwenberg direkt mit ihren Zentralen abrechnen, kann diesmal nicht wie bei den Kriegsanleihen eine vollständige Uebersicht über das Zeichnungsergebnis im ganzen Bezirk der Hirschberger Reichsbankniederstelle gegeben werden.

Bekämpfung der Preissteigerung auf dem Weihnachtsmarkt.

Um weite Kreise der Bevölkerung, besonders des Mittelstandes und der Arbeiterklassen, vor Ueberschneidung und übermäßigen Preisforderungen auf dem Weihnachtsmarkt zu schützen, hat die volkswirtschaftliche Abteilung des Reichswirtschaftsministeriums sämtliche Kriegswirtschaftsämter, Landes-, Provinz- und Bezirkspreisprüfungsstellen telegraphisch ersucht, die Preisbildung von Weihnachtsgütern, Weihnachtsobst und Weihnachtsgeschenken besonders zu beobachten und etwaigen übermäßigen Preissteigerungen sofort nachzugehen.

* (Vadenschluß um 8 Uhr abends.) Die Läden sind bis zum heiligen Abend an Wochentagen bis 8 Uhr abends geöffnet.

* (Aurechnung der erhöhten Umsatzsteuer.) Die neue, bekanntlich wesentlich erhöhte Umsatzsteuer ist auch für die vor dem 31. Dezember gekauften Waren zu entrichten, wenn die Bezahlung erst nach dem 31. Dezember erfolgt. Der Käufer ist in diesen Fällen gesetzlich verpflichtet, dem Verkäufer einen entsprechenden Zuschlag zu bezahlen. Es empfiehlt sich daher sehr, die Rechnungen bis zum Ende des Jahres zu begleichen.

* (Elektrizität in den Waldhäusern.) Die Eigentümer der Kolonie Waldhäuser haben eine Lichtgenossenschaft gebildet, welche sich die Versorgung mit elektrischem Licht für nächste Zeit zur Aufgabe gestellt hat. Als Geschäftsführer sind einwilligen Bandwirt Wilhelm Hoffmann und Gastwirt Wolf bestimmt worden.

* (Neue Genossenschaftsgründung.) Der Wirtschaftsverband vereiniger Gastwirte von Hirschberg und Umgegend, eingetr. G. m. b. H., ist Freitag im Hotel Drei Berge gegründet worden. Der Verband bezweckt den Einkauf aller gastwirtschaftlichen Artikel für Küche, Keller und Haus. Mitglied kann jeder werden, der Mitglied eines Vereins des deutschen Gastwirtschaftsverbandes ist. Die Geschäftsanteile sind auf 300 Mark, die Höchstanzahl für Erwerbung von Anteilen ist auf 100 Anteile festgesetzt. Das Eintrittsgeld beträgt 10 Mk. Jedes Mitglied, auch wenn es mehrere Anteile besitzt, hat nur eine Stimme. Alle Beschlüsse erfolgen in der Zeitung „Das Gasthaus“, die Einladungen zu den Generalversammlungen usw. außerdem in den in Frage kommenden Tageszeitungen. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren Greulich und Elzner-Krummhübel, Güntler-Sommerdorf, Dain und Lüber-Hirschberg, Bender und Köhler-Warmbrunn, Fraß-Dernsdorf u. R. und Weinmann-Grunau. Der Vorstand besteht aus den Herren Köhler, Pohl und Wendel, sämtlich aus Hirschberg. 32 Mitglieder mit 60 Geschäftsanteilen traten sofort der Genossenschaft bei.

* (Die Breslauer Schulfrauen an den Papst.) Die Breslauer Schulfrauen aller Konfessionen richtet an den Papst eine Petition, daß er seinen Einfluß für die endliche Beilegung der Spannungen geltend mache. Bei diesen Bestrebungen werden die Kinder durch den Bund deutscher Frauen zur Befreiung der Kriegsgefangenen unterstützt.

* (Preussische - Sächsisch-Österreichische Klassenlotterie.) Wir weisen noch einmal darauf hin, daß die Frist zur Erneuerung der Lose 1. Klasse 15. (241.) Preussischen Klassenlotterie Mittwoch, den 17. Dezember, abläuft.

* (Bombenattentat auf den Klassenrentanten.) Vor der Wohnung des Klassenrentanten in Rhönitz wurde eine Bombe zur Explosion gebracht, wodurch ein größerer Brand entstand, der bedeutenden Sachschaden anrichtete. Menschenleben kamen nicht zu Schaden.

* (Hirschberger Stadttheater.) Man schreibt uns aus dem Theaterbüro: Als Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen wird heute Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr die Gesangsposse „Flotte Weiber“ wiederholt, abends 8 Uhr geht das wirkungsvolle Volksstück „Mein Leopold“ in neuer Einstudierung in Szene. — Montag kommt für den Eisenbahnerverein „Mein Leopold“ zur Aufführung. Dienstag zum zweiten Male „Mein Leopold“. — Es ist gelungen, Herrn Alfred Sabel zu zwei weiteren Gastspielen zu verpflichten, und zwar gastiert der Künstler am kommenden Mittwoch als Konrad Holz in Freitag „Journalisten“ und Donnerstag nochmals als Erlauch in der mit großem Beifall aufgenommenen grotesken „Gretchen“.

* (Im Hirschberger Lichtspielhaus) kommt gegenwärtig der verkilmte Roman von Strah „Arme Thea...“ zur Vorführung. Der ganze Aufbau und die Inszenierung zeigen, daß man dem Roman durch seine Verfilmung durchaus nicht Gewalt angetan hat. Mit dem gleichen Mißgeschick, mit dem man seinerzeit den Roman gelesen hat, verfolgt man auch die Bilder, die über die Leinwand rollen. Die Rolle der „armen Thea“ spielt Lotte Neumann mit der altbekannten Meisterkraft; auch die übrigen Rollen sind mit den besten Künstlern besetzt. Der Besuch des Theaters kann nicht nur allen Fremden und Besuchern des Dichters Strah, sondern allgemein empfohlen werden, zumal auch das Bestreben der Direktion, einwandfreie Filme zu bringen, durchaus Unternehmungsberechtigtes verdient.

* (Eine Weihnachtsaufführung) am Vesper der Weihnachtsfeier am armer Schullinder veranstaltet Rektor Scheer mit Schülern und Schülern der evang. Volksschule II. Die Aufführung, die eine Reihe schöner Darbietungen, Theater und Reigen bringt, findet am Montag, Dienstag und Mittwoch im Konzerthaus statt. Wegen des verlängerten Geschäftsschlusses beginnt die Vorstellung erst um 8 Uhr.

* (Im Weltpanorama) sind in dieser Woche Bilder aus dem sehr interessanten Lampfischen Museum in Hiro ausgestellt, die einen ausgezeichneten Einblick in die Kulturgeschichte eines der ältesten Kulturvölker der Erde gewährt.

* (Warmbrunn, 13. Dezember. (Eindbruch.) In der Nacht zum Freitag wurde in die Wohnung der Baronin von Seher-Ehob ein Einbruch verübt. Es wurden Gold- und Silberfachen, sowie Altgeräthe gestohlen, deren Gesamtwert im Frieden etwa 3000 Mark betrug. Sehr dürfte der Wert etwa zehnmal höher sein.

l. Schönau, 11. Dezember. (Verschiedenes.) Ueber wichtige kommunale Fragen wurde gestern im Bürger- und Gewerbeverein beraten. Die Reise eines Volkswirtschafts-Mitgliedes nach Berlin, um beim Reichsrohstoffkommissar wegen Antellens von Kohlen vorstellig zu werden, hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt, da die zugesagten 1200 Rtr. Kohlen auf das Kontinental des Kreises angesetzt werden. Es besteht aber bestimmte Hoffnung, vom Waldenburger Revier, das übrigens mit den Lieferungen für die Ostente begonnen hat, pro Monat 2000 Rtr. für den Kreis zu erhalten. Zum Transport sollen Kraftwagen benutzt werden. — Mit dem Bau von 6 Anstiedler-Wohnungen wird demnächst begonnen werden, da die Häuser Ende Juli 1920 fertig sein müssen, wenn nicht der Reichszuschuß von 76 000 Mk. verloren gehen soll. — Auf dem neuerwachten Schrebergartengelände wird ein Spielplatz errichtet. — Die Kassenlokale der städtischen Sparkasse haben sich als zu klein erwiesen und sollen bei dem gestiegenen Einlagenbestande von über 5 Millionen Mark in das Parterre des Rathhauses verlegt werden. — Die Platzartensteuer soll hier Einführung finden. — Bei der städt. Sparkasse wurden 320 000 Mk. Sparprämienanleihe gezeichnet. — Für den Kreis Schönau ist ein Kreisarchivinspektor von Oberschlesien nach hier bestellt worden, dem aber infolge der Wohnungsnot nur zwei Hotelzimmer überwiesen werden konnten. — Dem Rantor Krause in Schönwaldau ist das Eisenerz 2. Klasse verliehen worden.

wp. Löwenberg, 12. Dezember. (Der Deutschdemokratische Wahlverein) hielt gestern eine Mitaleherberversammlung ab, in der Oberlehrer Ennen einen Vortrag über die letzten 50 Jahre der Weltgeschichte hielt. Vortragender wies die große Geschicklichkeit Bismarcks in der auswärtigen Politik nach und zeigte, daß mit dem Aufsteigen Bismarcks der Abstieg Deutschlands begann. In den Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei wurde ein Antrag gerichtet, daß er dahin wirke, daß der Untersuchungs-ausschuss seine Tätigkeit einstellt oder, falls dem verfassungsmäßige Bedenken entgegenstehen, dafür eingutet, daß die Verhandlungen geheim und in würdiger Form stattfinden. Ueber die Bildung eines Kreisverbandes, in welchem die fünf örtlichen Vereine des Kreises Löwenberg angeschlossen sind, berichtete Freiseit Schwiedler. In den Vorstand des Kreisverbandes wurden als Vize-Rechnungsrat Steller und Vize-Rechnungsrat Schön gewählt. Aufgenommen wurden neue Mitglieder. In Kürze soll ein Diskussionsabend stattfinden.

p. Greiffenberg, 12. Dezember. (Städtisches.) Zur Überwindung der Not in österrischen Städten wurden 200 Mark bewilligt. Die private höhere Knaben- und Mädchenschule wird im städtischen Besitz übernommen und zwar in Form von gehobenen Klassen. An die Eisenbahndirektion soll eine Eingabe um Einlegung eines Personenzuges Görlitz-Hirschberg gemacht werden.

Von der Stadt wurden 32 Tonnen Heringe angekauft. An die Zigarettenfabrikanten Golles wurde eine Hypothek von 20 000 Mark zu 3 1/2 % gewährt. Vier Familienhäuser, welche von der Stadt gekauft werden sollten, we...

Landeshut, 12. Dezember. (Verlagsnotizen.) Als Vorstand des Kreisriegerverbandes wurden Fabrikdirektor Leutnant d. L. Kiepel hier und Major Köhnemann in Bernsdorf gewählt. Der nächste Kreistag wird am 23. Dezember abgehalten. An die Bewohner des Kreises (Verbraucher) werden zum Weihnachtsgeste pro Kopf ein halbes Pfund Weizenmehl abgegeben. Der zweite Transport der Kinder aus dem Kreise Landeshut fährt am Montag, den 15. Dezember, hier ab. Dieselben kommen in die Umgegend von Dabos in der Schweiz. Die Sparprämienanleihe hat im Kreise Landeshut den Betrag von 1 020 000 Mark ergeben. Davon entfallen auf die Kreissparkasse 84 000 Mark, die städtische Sparkasse 95 000 Mark, das Bankhaus Eichborn & Co. 578 000 Mark und die Landesuntervereinsbank (Vorschauverein) 151 000 Mark. Gestern weilten zwei französische Ingenieure hier zwecks Revision von Maschinen in den hiesigen Textilfabriken. Bei einem hier getöteten Hunde ist Tollwutverdacht festgestellt worden. Es ist deshalb über die beiden Städte Landeshut und Liebau sowie den größten Teil der Ortshäuser des Kreises Landeshut die Hundesperre bis zum 7. März verhängt worden. Der Preis für einen Liter Vollmilch in Flaschen beträgt hier 74 Pf.

Bunzlau, 12. Dezember. (Beschlagnahme von Qua.) Auf dem hiesigen Güterbahnhof wurden durch Eingreifen des Arbeiterrates etwa 100 Zentner Weichquark, der aus den Molkereien Bunzlau, Großhartmannsdorf und Otterdors stammte, beschlagnahmt. Er sollte nach Liebenthal zur Käsebereitung abgeschoben werden. Die Bemühungen des hiesigen Lebensmittelamtes, von der hiesigen Molkerei Quark zu erhalten, waren seit langem umsonst.

Gerichtssaal.

Deffau, 12. Dezember. Nach siebenstündiger Verhandlung fällt das Schwurgericht das Urteil in einem großen Falschmünzprozess. Bei dem mehrere Deffauer Einwohner zum Teil mit Erfolg versucht hatten, anhaltisches Papiergeld widerrechtlich zu drucken und in Verkehr zu bringen. Die Hauptangeklagten waren der Schriftführer Glatho als Anstifter und der Buchdruckermeister Franke, sowie der Kinobesitzer Queriurth, in dessen Keller das Geld gedruckt wurde. Sechs Angeklagte erhielten Gefängnisstrafen von fünf Jahren bis herab zu einem Jahre. Ein Fabriktechniker, ein Kaufmann und ein Gastwirt wurde freigesprochen.

Augsburg, 12. Dezember. Wegen Preisstreiterei und Uebersetzung der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen wurde der Großkaufmann Leo Löb, Mitinhaber der Firma Ginsberger & Co. in Augsburg, von der Staatsanwaltschaft zu fünf Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von 19 000 Mark sowie zur Einziehung des übermäßigen Gewinnes verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 11 Monate Gefängnis und 37 000 Mark Geldstrafe beantragt.

Die Nadel des Fürsten.

Roman von Arthur Winater-Lannenberg. (30. Fortsetzung.)

Sidonie schrie auf und rannte zum Waschtisch, warf ein Handtuch in die halboffene Wanne, rang es hart ein wenig aus und legte die Kompresse auf die Stirn des Blödelnden.

Was wurde indessen mit Günther? War es ihr durch den Sinn und die Schwärze, ob sie hier bleiben müsse, oder zu ihrem Sohne gehen dürfe.

Da kamen rasche Schritte. Die Ankunft des Arztes erlöste sie aus dem furchtbaren Zwiespal. Er hatte die Gartentür und die Haustür unverriegelt gefunden und war eilends hereingekommen.

Ein würdiger, weißbärtiger Herr, aber stink und frisch in jeder Bewegung.

Ehe Sidonie noch ein Wort sagen konnte, fragte er die ihm im Flur Entgegensitzende: „War Günther gestern im Rirkus? War er —?“

„Ich weiß es nicht, Doktor, — er ist wie irre — und hier nebenan liegt mein Mann, der Schlaganfall hat sich wiederholt.“

„Dann zuerst zu ihm! Da ist vielleicht — —“ Er sprach nicht weiter, schloß die Türflügel und öffnete.

Der alte Pratt lag mit glanzlosen, müden Augen, die linke Gesichtshälfte schief verzerrt, die Hand rührte bewegungslos auf der Decke.

„Führen Sie zu Günther und senden Sie mir einen dienstbaren Gefolgsmann,“ befahl Dr. Zimmer und setzte sich auf den Stuhl, der neben dem Bett stand. Er fühlte den Puls, der hart und schwer schlug. Er erneuerte die Kompresse und fragte dann:

„Können Sie sprechen, lieber Freund, versetzen Sie mich —?“ Durch das verzerrte Gesicht ging ein verzweifelttes Mienen — „Es ist ja — immer, alles dddas erste mal, aber ich — höre aues —“

In herzlicher Milde sagte der Arzt. „Werden's doch zurechtbringen — werden's schon! — Die verdammte Geschichte hat ja bei manchen Leuten ein Duzend mal wiederholt und sie sind dabei heiligt geworden. Aber, keine Aufregung! Haben eben eine gehabt. Begehe ich, aber wir sind ja Männer. Zumal ein Soldat muß mit allem fertig werden.“

„So ist's recht — Dol — tor, werd's — auch —! Geh — en Sie — — nach — dem Zim — gen —“

Nanny erwiderte und blieb fragend an der Tür stehen. „So, — Fräulein Nanny. Fest bleiben Sie hier und legen immer eine neue Kompresse auf, wenn der gnädige Herr mit der Hand winkt.“

„Gut, Herr Doktor.“ „So komme sehr bald wieder, will jetzt nach Herrn Günther sehen.“

Damit ging er. Bisher hatte er sich energisch zusammengenommen. Auf dem Flur blieb er einen Augenblick stehen, sochte sich an die furchenreiche Stirn und murmelte: „Hoffentlich hab' ich mich geirrt, geirrt! — Vater im Himmel, ich bitte Dich, laß es einen Irrtum gewesen sein! —“ Dann schritt er weiter.

„Viel später, leblos sah lag Günther. Die Mutter hatte ihn entkleidet.“

„Er war nach bis auf die Haut, Doktor, das gibt eine Lungenentzündung oder noch was schwereres.“

„Ich glaube eher ein Nervenschlag. — Sie wissen nicht, daß Günther gestern im Rirkus und Neuge des gräßlichen Unfalls war?“

„Welches Unfalls? Nichts weiß ich.“ Der Arzt berichtete rasch, mit kurzen Worten.

„Als ich von dem Toten aufstand“, schloß er, „sah ich nach der Bühne dort stand ein junger Mann und lachte sardonisch, gellend, wissen Sie so, daß es durch Mark und Bein ging, auf. Ich glaubte Günther zu erkennen und dann wurde im Hause gerannt, Henry Ohlen sei sein Lehrer.“

„Er war sein Lehrer — aber ich glaube, allein davon zu wissen, — — daß er's war.“

„Liebe, gnädige Frau. Wenn in einem Rirkus hundert Angestellte davon Kenntnis haben, hört es auf, ein Geheimnis zu sein.“

„Und nun —, wird er sterben?“ Dr. Zimmer schüttelte den Kopf.

„Damit kann er hundert Jahre alt werden. Aber, ob er es wieder noch wird — —“

„Doktor!“ „Das geht bei Gott! Ich darf Sie nicht belügen. Sie werden ihn küssen und Sie müssen Bescheid wissen —“

„Also wahnsinnig!“ Sie sank an einem Stuhle nieder, preschte das Gesicht in die Hände und schluchzte.

„Jedenfalls werden wir einen Psychiater zu Rate ziehen. Hoffentlich kann er tröstlichere Auskunft geben. Es kommen ja auch Fälle der Weisheit vor.“

Der Arzt legte die Bettdecke über Günthers Körper zurecht, nahm dessen Hand in die seine und sagte: „Nieber, natürlich, aber ich bin erschauert, wie gering es ist.“

Sidonie hob den Kopf. In ihren Augen flammte ein heller Schein der Hoffnung auf.

„Ist das ein gutes Zeichen —?“ „Vielleicht. — — Er schläft jetzt den Schlaf der Erschöpfung. Es ist das Beste, was er zurzeit haben kann. Gegen Mittag komme ich mit Professor Rheinschläger hierher. Er ist Autorität auf dem Gebiete.“

„Dem Direktor der Armenanstalt, Vater im Himmel —!“ „Er gibt Ihnen vielleicht Verabredung, jedenfalls Gewißheit.“

„Kommen Sie jetzt zu Ihrem Gatten, gnädige Frau. Ich bin hier nicht nur Arzt, sondern auch Freund —, glauben Sie, was ich vermag, tue ich — —“

Sidonie antwortete hart und kalt: „Ich bleibe hier — — es ist mein Kind bei dem ich wache.“

Dr. Zimmer sagte nichts mehr. Er ging zu seinem Fremden und leg dem mit arger Selbstüberwindung vor, daß Günthers Befinden zu keinerlei Besorgnis Veranlassung habe. Zur Befristung erzählte er auch ihm, was er gestern im Rirkus gesehen habe, als man ihn zu dem gekürzten Kritiker rief.

Als er das Haus verließ, trug er ein Telegramm mit sich, das ihm Gaon von Pratt diktiert hatte. Es war an seinen Bruder, den Regiermarschall.

Mit wachsender Macht war es über den Kranken gekommen, daß er nun selbst keine leitende Hand mehr über Günthers Zustand haben werde, daß der ältere Bruder, das Haupt des Hauses, gerufen werden müsse. Der, dem er, vielleicht sehr zu Unrecht, nicht gefolgt war, als er warnte und dann als er Hilfe anbot.

Ihm war, als habe er etwas gut zu machen. Der alte Doktor aber schritt die Stufen der Freitreppe hinauf tiefe Trauer im Herzen.

(Fortsetzung folgt.)

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die vorbezeichnete Verantwortuna.

Beschleibene Anfrage.

Wäre es nicht recht und billig, wenn in der jetzigen Fleischknappheit Zeit in den Gemeinden, wo die Herrschaft Jagdvächter ist, denselben von den jetzt überall stattfindenden Hirschjagden einige Stücke zu billigen Preisen zum Vereinzeln zugewiesen würden? Das Ausschachten könnte ja ein Fleischer besorgen, wenn es für die Wildverkaufsstellen zu unbequem ist, anstatt das Wild nur an die Wildhändler abzugeben.

Bei den Wildverkaufsstellen ist das ganze Jahr weder ein Gase noch Rebhühner oder ein Pfund Wildfleisch zu haben, höchstens für die Geislichkeit, Amts- und Gemeindevorsteher und sonst einige Günstlinge, die auch noch obendrein mit Fischen bedacht werden; für andere Sterbliche ist so etwas nicht zu haben. Für Leute, denen das ganze Jahr das Wild die angebauten Feldfrüchte abtrifft und die Felder zertrampelt, ist nichts da.

Die Grundbesitzer müssten an die Jagdvorsteher rangehen, damit diese in den Gemeinden kleinere Jagdbezirke einrichteten und solche öffentlich meistbietend verpachten, wo jeder mitbieten kann, und die Jagd sicher den zwei- bis dreifachen Erlös brächte wie bisher, wie schon hin und wieder die Erfahrung lehrt, da selbe doch nicht allein nur für die hochgeborenen Herren da ist, wie selbe glauben, ein Privileg dafür zu haben.

Tagesneuigkeiten.

Schreckliches Ende einer schwergeprüften Familie. In Berlin wurde am 9. Januar d. J. der Geliebte der Frau D. Lange im Hotel Adlon ermordet aufgefunden. Seine Witwe, die 56 Jahre alte Johanna Lange und deren 21 Jahre alter Sohn, der ehemalige Postassistent Bruno Lange, wurden jetzt in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung tot aufgefunden. Sie hatten sich mit Leuchtgas vergiftet. Frau Lange war schon seit längerer Zeit schwermütig; der Sohn sollte sich am 9. d. M. vor Gericht wegen Unterschlagungen im Amt verantworten.

Schwerer Unfall auf dem Lübecker Flugplatz. Auf dem Flugplatz Blankensee bei Lübeck rannte beim Landen ein Flugzeug der Art. - Ma. - Staffel 115 in eine Menschengruppe hinein. Zwei Angehörige der Fliegerkassell wurden getötet, zwei schwer verletzt, darunter auch der Flieger.

Schnee und Kälte im Schwarzwald. Im Schwarzwald ist bei überaus starkem Schneetreiben das Thermometer auf den Höhen bis zu zwanzig Grad unter Null gesunken. In den Tälern steht es auf ungefähr zehn Grad unter Null.

Sturmstöße in der Nordsee. In der letzten Woche sind durch heftige Stürme in der Nordsee fünf Fischerschiffe und zwei Dampfer verloren gegangen, wobei 64 Personen ums Leben gekommen sind.

Letzte Telegramme.

Die deutsche Antwort abgegangen. Wb. Berlin, 13. Dezember. Die deutsche Antwortnote ist gestern nach Paris abgegangen.

Die Presse im Betriebsrätegesetz. Wb. Berlin, 13. Dezember. Der sozialpolitische Ausschuss der Nationalversammlung beendete die zweite Lesung des Betriebsrätegesetzes und nahm bezüglich der Presseunternehmen einen Antrag an, wonach auf die Betriebe, die politischen, wissenschaftlichen, militärischen, künstlerischen und ähnlichen Betreibungen dienen, soweit ihre Eigenart dies bedingt, die Bestimmungen über die Entsendung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat und über die Vorlage der Betriebsratssitzung keine Anwendung finden. Ferner findet auf diese Betriebe die Bestimmung keine Anwendung, wonach der Betriebsrat die Betriebsleitung durch Rat zu unterstützen und dadurch mit ihr für einen möglichst hohen Stand und für möglichste Erweiterung der Betriebsleistungen zu sorgen und an der Einführung neuer Arbeitsmethoden fördernd mitzuarbeiten soll. Ebenso sind Teile der §§ 39 (Einstellung) und 42 (Entlassung) für die genannten Betriebe ausgenommen.

Die Schul- und Regierungskrisis. Wb. Berlin, 13. Dezember. Eine Abordnung des Zentrums sprach gestern beim Reichspräsidenten vor. Man kam überein, daß die Verhandlungen innerhalb der Fraktionen erst nach den Verhandlungen im Unterrichtsausschuß wieder aufgenommen werden sollen.

Rückkehr der Baltikumtruppen. Wb. Tilsit, 14. Dezember. Die deutsche Legion hat gestern zum größten Teil die Grenze überschritten. Heute dürfte der letzte Mann über die Grenze kommen. Den Deutschen folgen verschiedene Bataillone, aus 50 bis 100 Mann bestehend, die sich aus

deutschen Desertieren, verbrannten Ruher und Litauer zusammenfassen und mit Maschinengewehren gut ausgerüstet sind. Vielleicht ist es zu wünschen mit der deutschen Nachhut gekommen. Baltische Polesenstruppen folgen.

Entschädigung der Hinterbliebenen der erschossenen Matrosen.

Wb. Berlin, 13. Dezember. Die Entschädigung der Hinterbliebenen der durch Marlos erschossenen Matrosen soll auf Grund des Tumultschädengesetzes erfolgen.

Hoffnung auf Ententehilfe in Oesterreich.

Wien, 13. Dezember. Nach Telegrammen aus Paris haben die Ausführenden Dr. Renner und seiner Mitarbeiter auf die Reparationskommission einen ausgezeichneten Eindruck gemacht, und es besteht daher die begründete Hoffnung auf eine Hilfe der Entente für Oesterreich. Nach der Rückkehr Clemenceaus wird Dr. Renner auch Gelegenheit haben, vor dem Obersten Rat zu erscheinen. Man rechnet mit Bestimmtheit darauf, daß die Entente Oesterreich Hilfe leisten werde und daß die Mission des Staatssekretärs Renner in Paris eine erfolgreiche sein wird. Die Vorratsberger Frage ist bis jetzt noch nicht zur Verhandlung gekommen. Dr. Renner wird sich darauf beschränken, ein Memorandum des Rates von Vorratsberg und einen Gegenvorschlag der Wiener Regierung vorzulegen.

Die Beratungen in London.

Wb. London, 13. Dezember. Gestern fand eine Konferenz statt, an der Clemenceau, Lloyd George, Bonar Law, Curzon, sowie der italienische und amerikanische Botschafter teilnahmen.

Wb. London, 13. Dezember. Laut Savas haben Clemenceau und Lloyd George festgesetzt, daß zwischen ihnen völliges Einvernehmen über die Inkraftsetzung des Friedensvertrages herrscht.

Der amerikanische Senat gegen Wilson.

Hamburg, 14. Dezember. Aus Washington wird berichtet, daß der amerikanisch-französische Geheimvertrag, demzufolge Amerika intervenieren soll, falls Frankreich ohne Grund überfallen wird, neue Komplikationen hervorbrachte. Er hätte vorgesehrt in der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten verhandelt werden sollen, aber einige Senatoren erklärten sofort, prinzipielle Gegner des Vertrages zu sein. Andererseits wird den Gamb. Nachr. gemeldet, daß Wilson dem Senat mitteilte, daß er kein Kompromiß im Versailles Friedensvertrage annehmen wird, solange dies dahin verstanden werden könne, daß er irgendwie die Vorbehalte Lodge's annehmen dürfe.

Festsetzung der Engländer auf Spitzbergen.

Wb. Stockholm, 13. Dezember. „Aftenposten“ meldet aus Bergen, daß das englische Angebot, die norwegischen Kohlenruben auf Spitzbergen für 200 000 Pfund Sterling zu kaufen, angenommen worden ist.

Berliner Börse.

Wb. Berlin, 13. Dezember. An der Börse gab die starke Kurssteigerung in Südbahnenwerten in Wien einen Anstoß für die gleichartige Bewegung in Lombarden. Diese Aktien stiegen mit starken Sprüngen auf 25½ und dann weiter bis auf 36. Im übrigen lenkte der Verkehr in wesentlichen in ruhige Bahnen ein. Nur einzelne Kolonialpapiere, wie Bomona, Deutsche Kolonial-Aktie und Kolmanseck erlitten weiter beträchtliche Steigerungen. Sonst stand das Geschäft unter dem Zeichen von Reaktierungen, wozu der Wochenschluß beigetragen haben mag. Niedriger hielten sich insbesondere Schantungbahn-Aktien und die meisten Papiere des Montanmarktes, sowie vor allem auch Petroleumaktien. Einen Rückgang von 4 Prozent erlitten erlitten Daimler, einen solchen um 5 Prozent Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Aktien im Zusammenhang mit der angekündigten Kapitalerhöhung. Dagegen gaben sich die Aktien etwa 8 Proz., ferner bei gemeldeten Betriebs-erweiterungen Rheinische Stahl-Aktien 4 Proz. nach. Ganz unregelmäßig gestaltete sich die Kursbewegung in Nordwerten und Elektrizitäts-Aktien. Am Anlagemarkt relativen Deutsche Werte meist zur Schwäche, insbesondere Reichsanleihen. Oesterreichische und ungarische Papiere waren sehr fest. Hervorzuheben ist noch die Besserung von Deutsch-Luxemburgern mit mehr als 6 Proz., Bismarckhütte um 5 Prozent. Im späteren Verlaufe besserten sich einige Werte.

Beisetzkurs vom 12. Dezember. Für 100 Mark werden gezahlt:
in Wien (im Frieden 117 Kronen) 351,2 Kronen.
in Holland (im Frieden 58,8 Gulden) 5,37 Gulden.
in der Schweiz (im Frieden 125 Franken) 10,8 Franken.
in Dänemark (im Frieden 88,8 fl. Kronen) 10,3 Kronen.
in Schweden (im Frieden 88,8 fl. Kronen) 9,6 Kronen.

**Idel Wildner
Karl Ertelt**

Verlobte

Karlsdorf i. R. Dezember 1919. Breslau.

Stadt Garten.

**Charlotte Meyersohn
Professor Dr. Walter Fraenkel**

Verlobte.

Schwerin i. M., Frankfurt a. M.,
Alexandrinenstr. 7. Braunheimerstr. 5.

Für die uns anlässlich unserer

Silberhochzeit

in so reichem Maße erwiesenen Geschenke und Gratulationen sind wir außerstande, jedem Einzelnen zu danken, deshalb sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Oswald May und Frau.

Gleichzeitig empfehlen sich

**Martha Geisler
Gotthardt May**

als Verlobte.

Hermisdorf u. Kynast, den 11. Dezember 1919.

Für die vielen Glückwünsche und schönen Geschenke zu unserer Vermählung sagen wir hiermit unsern

herzlichsten Dank.

**Landwirt Albert Hanke u. Frau
Margarete, geb. Gottwald.**

Voigtsdorf, im Dezember 1919.

Statt besonderer Meldung.

Heute erlöste ein sanfter Tod von langem, schweren Leiden meinen lieben Mann, den
Rentier

Hugo Schmidt.

Karlsdorf, den 11. Dezember 1919.
Deutsche Kolonie 14.

Namens der Hinterbliebenen:
die trauernde Gattin
Ida Schmidt geb. Pohl.

Die Einäscherung findet Dienstag, den 16. Dezember nachmittags 3/4 Uhr im Krematorium zu Sirlsberg statt.

Von Kranzsendern und Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Am 5. Januar 1920

Beginn neuer Kurse in allen Fächern des
kaufmännischen und landwirtschaftl.

Büros.

**Erfolgreiche praktische Ausbildung.
Kaufmännische Privatschule von J. Großmann,
Bahnhofstr. 54.**

Infolge der andauernden Nachfrage nach kaufmännischen Kräften jetzt günstige Gelegenheit zum vorbereiten.

Ein erlöschener Sonnenstrahl.

Zum einjährigen Todestage
unserer ewig unvergessenen, heiliggeliebten
Tochter, Schwägerin u. Enkeltochter,
der Jungfrau

Marta Menzel

geboren den 16. November 1900.

In ihrer schönsten Jugend wurde sie nach achtwöchiger Krankheit, am 14. Dezember 1918, in Berlin ein Opfer der Grippe und Lungenentzündung.

In kühler Erd', im fernen Grab
Schläfst Du ein Jahr in stiller Ruh,
Und eine liebe, fremde Hand
Drückt Dir die treuen Augen zu.
Um Deinen fernen Hügel weht
Ein Raunen leis, es ist zu spät.

Wie der Gärtner Blumen schneidet,
Sich die schönsten Blumen wählt zum Strauß,
Suchte Gott, obwohl er Schmerz bereitet,
Sich die hoffnungsvollste Knospe aus.
Um Deiner irden Sätte weht
Dent all der Deinen still Gebet.

O, so schlaf im Friedhofsgarten,
Liebste Marta, heiliggeliebt:
Einst wirst Du uns dort erwarten,
Wo es keine Tränen gibt,
Tröf' der Eltern Sehnsuchtsqual,
Du erlöschener Sonnenstrahl.

Gewidmet

von Deinen Dich nie verlassenden Eltern
Wilhelm Menzel und Frau

nebst Brüdern
Dermann und Gustav.

Raußung (Ratibach) und Königszell,
am 14. Dezember 1919.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach
langem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester,
Schwägerin und Tante,

Fräulein

Julie Herzberg.

In tiefstem Schmerz
die trauernden Hinterbliebenen.

Sirlsberg, Hannover, Baden - Baden,
den 10. Dezember 1919.

Von Beileidsbesuchen bitten abzugeben.

Trauerfeier: Montag, den 15. Dezember,
vormittags 11 Uhr in der Halle des
Krematoriums.

Grabdenkmäler

empfehlen in jeder Ausführung

Paul Ziller, Poststr. 3-5.

Dem Herrn A. Rust,
Sirlsberg,

Einlestraße Nr. 12,
zu seinem

21. Geburtstag
ein dreifach., donnernd.
hoch!

Mehrere Freunde und
Freundinnen.

Weihnachtsweihnacht!

Gefundenes 9 Wochen altes
Mädchen, dessen Mutter
plötzlich gestorben, ist bald
zu verschenken. Anfragen
unter W 658 an die Exp.
des „Boten“ erbeten

**Wer nimmt was?
Deutscher Schäferhund**

in Dresden.

Off. mit Preisangabe u.
S 647 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Hofamt!

Note Autonomnummer verlor.
J. K. 4589

Strede Sirlsberg-Selers-
dorf-Schönau a. 4. 12. 19.
Geg. Belohn. abzugeben
Dotel Drei Berge, Sirlsberg.

Mauer Stoffbeutel

v. Babubol bis Schmiede-
berger Straße
verloren.

Geg. Belohn. abzugeben.
S 618

Schmiedeberger Straße 5.
Heiligester Weltspitz
zugelassen.

Gegen Erstattung der Kosten
abzuholen Strauß 16.

Meinzel Dreiel

bitte ich bei meinen
Bummeltouren

weder aufzunehmen, noch
zu füttern, sondern ihm
energisch mit der Peitsche
den Weg zu weisen.
Besten Dank im voraus.
Dauhinmann Krenath,
Dain i. R.

Übermann,

auf „Hobbe“ Freund,
entlaufen.
Geg. gute Belohnung ab-
zugeben.
Sanitätsrat Altmisch,
Schmiedeberg, Markt 31.

Ein grabbrauner Hund

(Schäferhund)
mit weißer Brust, zuge-
laufen. Gegen Erstattung
der Auslagen abzuholen
R. Krämer, Gerichtsfreisch.
Buchwald i. R. 18.

Privat-Mittagsstisch zu ver-
geben. Offert. unt. P 667
an den „Boten“ erbeten.

Guter, stiller

Privat-Mittagsstisch

zu vergeb. Schmiedeberger
Straße Nr. 3. Sirlsberg.

Gesamt-Kaufbot.

Es haben beantragt:
 1. die Bäuerin Auguste Kalswald geb. Drechler im ehemännlichen Bestande des August Kalswald zu Wörtschleffen das Kaufbot des verlorenen Gesamthypothekenbriefes über die auf den Grundbuchblättern Vb. VII Nr. 339 und Vb. XIX Nr. 697 Schreiberbau in Abt. III unter Nr. 20 bezw. Nr. 2 für sie selbst, damals Hausbesitzerin zu Schreiberbau, eingetragenen Darlehenshypothek von 8000 Mark;

2. das Fräulein Marie von Bramka in Verbitz das Kaufbot folgender verlorenen gegangener Gesamthypothekenbriefe:

- a) über die Gesamt-Darlehens-Hypothek von 9000 Mk. auf den Grundbuchblättern Nr. Nr. 412 und 635 Schreiberbau in Abt. III unter Nr. 5 beziehungsweise 1;
- b) über die Gesamtdarlehens-Hypothek von 2000 Mk. auf den Grundbuchblättern Nr. 412 und 635 Schreiberbau in Abt. III unter Nr. 6 beziehungsweise 2;
- c) über die Gesamtdarlehens-Hypothek von 2000 Mk. auf den Grundbuchblättern Nr. 412 und 635 Schreiberbau in Abt. III unter Nr. 7 beziehungsweise 3.

ähnlich für sie eingetragen;

3. der Gartensieder Wilhelm Ende zu Giersdorf i. R. das Kaufbot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblatte Vb. I Nr. 25 Weimersdorf in Wteihung III unter Nr. 19 für ihn eingetragenen Darlehenshypothek von 1800 Mk.;

4. der Curatus Georg Ramberg und das Fräulein Franziska Ramberg, beide zu Hilschow (bei Stettin), als Erben nach der Schuhmachers-Witwe Johanna Christine Ramberg geb. Erbel zu Warmbrunn, das Kaufbot des verlorenen Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblatte Vb. II Nr. 72 Boigtzdorf in Abt. III unter Nr. 3 eingetragenen Darlehenshypothek von 900 Mk.;

Crommenau Vb. II Nr. 18 in Abt. III unter Nr. 20 haftende Darlehenshypothek von 450 Mk.;

6. der Büro-Vorsteher Hermann Leo in Sterkrade, Rantbstraße 7, das Kaufbot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblatte Crommenau Vb. II Nr. 18 in Abt. III unter Nr. 7 für ihn, den damaligen Fabrikanten Hermann Leo im 2ten Ostpreussischen Feldartillerieregiment Nr. 52 in Potsdam, haftende Darlehens-Hypothek von 600 Mk.;

7. die Gemeinde Petersdorf i. R. das Kaufbot des Hypothekenbriefes über die auf dem Grundbuchblatte Petersdorf Vb. VII Nr. 50 in Abt. III unter Nr. 12 für die Oridarmen-lasse der Gemeinde Petersdorf haftende Darlehenshypothek von 50 Taler (= 150 Mark);

8. der Drechsler Bruno Brisch zu Agnetendorf das Kaufbot des unbekanntem Gläubigers der auf seinem Grundstücke Agnetendorf Vb. II Blatt Nr. 52 Haus in Abt. III unter Nr. 11 eingetragenen Hypothekenposten von 52 Taler 11 Sar. 5 Pia. und von 62 Taler 24 Sar. 2 Pia., eingetragen für den Gastwirt Anton Halbguith in Jauer, welcher im Jahre 1859 dortselbst gewohnt hat, über dessen Leben, Tod oder Erben aber nichts bekannt ist.

Die unbekanntem Inhaber der unter Nr. 1 bis 7 bezeichneten Hypothekenurkunden und der od. die unbekanntem Nachfolger des Gläubigers der unter Nr. 8 bezeichneten Hypothek werden aufgefordert, ersterer (erstere) ihre Rechte spätestens in dem hiermit auf den 9. April 1920, vormittags 11 1/2 Uhr, anzukommen. Aufgabstermine anzumelden und letztere auch die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls der oder die Hypothekengläubiger mit ihrem Rechte auf die zu 8 genannte Hypothek ausgeschlossen wird (werden) und bezw. die zu 1-7 genannten Urkunden für kraftlos erklärt werden.

Wermisdorf (Kunz), den 29. November 1919. Das Amtsgericht.

R.-G.-V.-Museum.

Gedächtnisfest wegen Koblenntang, nur noch Sonntag von 11 bis 4 1/2 Uhr. Eintrittsgeld 10 Pfa. Mitglieder frei. Außer der Besuchzeit: Eintrittsgeld 50 Pfa., Mitglieder 25 Pfa.

Bekanntmachung.

Lebensmittelverteilung.

Es werden abgegeben:
 auf die Marke Nr. 14 der roten Lebensmittelkarte für Personen über 6 Jahre

1/2 Pfund Nahrungsmittel, 1/2 Pfund Hülsenfrüchte, 1/2 Pfund Runkelrübe;

auf die Marke Nr. 16 der grauen Lebensmittelkarte für Personen unter 6 Jahre

1 Pfund Nahrungsmittel, 1/2 Pfd. Runkelrübe, 1 Pfd. Reis oder Zwiebeln, 1 Pfd. Schmelz-Schokolade;

auf die Marke Nr. 3 der blauen Säuglings-Lebensmittelkarte

1 Pfund Kinder-Vollkornmehl;

auf die Marke Nr. 7 der roten und grauen Lebensmittelkarte

1 Pfd. Säure.

Die Verteilung der Lebensmittelkarten findet bis Montag, den 15. d. Mts., bei den Kaufleuten abzugeben. Die Kaufleute haben die Karten gezählt und gebündelt bis Dienstag, den 16. d. Mts., bei ihrer Großhandelsfirma abzuliefern.

Verspätet bei den Kaufleuten eingehende oder von diesen nicht rechtzeitig abgelieferte Karten können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Die Abgabe der Waren erfolgt nach beendeter Auslieferung an die Kaufleute gegen Abgabe der Vorkaufscheine der vorherzeichneten Marken.

Hirschberg, den 12. Dezember 1919.
 Der Kreis-Ausschuss.

Städt. Gemüseverkauf.

Täglich vormittag von 8-12 Uhr Verkauf von: Weißkraut, Rotkraut, roten Mohrrüben, roten Beeten, gelben Mohrrüben und Futter-mohrrüben in jeder Menge.

Magistrat Hirschberg.

Kartenausgabe.

Im städt. Lebensmittelamt, Zimmer 6, werden Brot-, Fleisch-, Genussgüter- und Lebensmittelkarten auszugeben:

am Montag, den 15. Dezember 1919:

f. d. Umtauschbez. 1 u. 2 vorm. v. 8-9 1/2 Uhr,
 " " " 3 " 4 " " 9 1/2-11 " "

" " " 5 " 6 " " 11-12 1/2 " "

am Dienstag, den 16. Dezember 1919:

f. d. Umtauschbez. 7 u. 8 vorm. v. 8-9 1/2 " "

" " " 9 " 10 " " 9 1/2-11 " "

" " " 11 " 12 " " 11-12 1/2 " "

Die Ausgabe erfolgt an die Hausbesitzer gegen Vorlage der Hausliste und Rückgabe der Stammscheine der laufenden Karten.

Nachträgliche Ausgabe kann in der laufenden Woche nicht erfolgen.

Den Haushaltungen, die nicht rechtzeitig umtauschen, geben die auf die Karten entfallenden Lebensmittel ev. auf eine Woche verlustig.

Magistrat Hirschberg.

Der Umtausch der ärztl. Zu- und Abkarten

findet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nächster Woche vorm. von 8-1 Uhr im Zimmer 1 des Lebensmittelamts statt.

Dienstag für Personen mit den Anfangsbuchstaben A-F.

Mittwoch für Personen mit den Anfangsbuchstaben G-R.

Donnerstag für Personen mit den Anfangsbuchstaben S-Z.

Ohne die alten Stammscheine können neue Karten nicht ausgeben werden.

Magistrat Hirschberg.

Kartoffelverkauf.

Da a. H. genügend Kartoffeln hereinkommen, dürfen die Händler bereits auf die in der nächsten Woche gültige Marke Nr. 2 der neuen Kartoffelkarten schon jetzt 7 Pfd. Kartoffeln zum Preise von 17 Pfa. verkaufen. Die Kartoffeln auf die Marken 1 und 2 der neuen Karten müssen bis zum Mittwoch nächster Woche abgeholt sein, da von diesem Zeitpunkt an die genannten Marken verfallen und nicht mehr beliefert werden dürfen.

Magistrat Hirschberg.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 16. d. M.,

a) vormittags 11 Uhr, sollen im Verkauf „zum Kronprinz“ hier (anderorts gepfändet):

1 Krebena, Eiche,

b) nachmittags 1 Uhr in Daxian im Gerichtsbezirk (anderorts gepfändet):

1 Birke (Nussbaum) und 1 Fichte

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Altes, Gerichtsvollzieher.

Kohlennot u. Krankheit.

Gerade in diesem schweren Winter dürfen Erkrankten der Muskeln, Rheumatismus, Nichte, sowie der Atmungsorgane (Husten, Schnupfen usw.) nicht vernachlässigt werden.

Wohlwühlendes Elektro-alkalisches Natrium

ist für diese Krankheiten vielfach erprobt u. gelobt.

Ausführliche Druckschriften und Probebehandlung durch d. Generalvertreter:

H. Kramer, Seltinkuh.

Schmiedeberg i. Masb.

Privat-Unterricht im Tanzen.

Sämtl. modernen Tänze: Jazz, Fox-trot, Foxtango u. s. w.

Für Anfänger Erlernung der Rundtänze innerhalb 2 Stunden mit Garantie.

Höchste Anerkennungen! Individueller Unterricht.

Einstudieren von Melgen und Besagavotten

für Aufführungsgewende.

Anmeldung schriftl. erbet. an

W. Schol, Tanzlehrer,

Hotel zur preuss. Krone, Warmbrunn.

Damen

finden lieber Aufnahme zur Geholmentbindung.

Gehamme Wiesner,

Breslau, Herdainsstr. 37, II 10 Min v Hauptbahnhof.

Krummhübel.

Daarsyaenen repariert behausen

H. Bergmann, Bräuer.

Es kamen drei Bräuer

Über'n Rhein,

die möchten nun gern

verheiratet sein.

Drei a. franz. Gefolgenschafft beimgelehrte Krieger,

wünschen, da es ihnen an wasend, Damenbekanntschafft,

schickt, mit solch. in Arbet-verkehr zu treten. Altes bis 23 Jahre, Bild ewel.

Off. M 642 an d. Voten.

Schlesische Zellulose- u. Papier-Fabriken

aktien-gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu einer am 6. Januar 1920, vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokal der Gesellschaft in Cunnersdorf i. Mäh. stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

ergerbenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 1400 Stück auf den Inhaber lautende Aktien über je Mk. 1000.—, Festsetzung des Mindestburses, zu dem die Ausgabe erfolgen soll, Ausschluß des gesetzlichen Vorkaufsrechtes der Aktionäre und Heilung der sonstigen Ausgabebedingungen.

2. Beschlussfassung über die durch den Beschluß zu 1 erforderlich werdende Abänderung bzw. Ergänzung des Gesellschaftsvertrages.

Nur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche bis spätestens am 5. Tage vor der Generalversammlung, den Tag derselben mitgerechnet, ihre Aktien oder die darüber lautenden Reichsbanknoten oder die Bescheinigung über die notarielle Hinterlegung ihrer Aktien bei

- dem Bank für Handel und Industrie in Berlin, Schinkelplatz, oder deren Niederlassungen,
- dem Schlesischen Bankverein Filiale der Deutschen Bank in Breslau,
- der Deutschen Bank Filiale Hirschberg in Hirschberg i. Schlef.,
- dem Bankhaus Marcus Neffen & Sohn in Berlin oder Breslau,
- dem Bankhaus Abraham Schlesinger in Berlin, Mittelstr. 2-4,

nebst einem doppelten Nummernverzeichnis hinterlegt haben.

Berlin, im Dezember 1919.

Schlesische Zellulose- u. Papier-Fabriken
Aktien-gesellschaft.
Der Aufsichtsrat.
Haus Schlesinger, Vorländer.

Veranstaltung

Große freiwil. Versteigerung.

Wichtig für Gastwirte und Private.
Mittwoch, den 17. Dezember, vorm. 10 Uhr und nachmittags 10 Uhr in der Brauerei in Warmbrunn, Hermsdorferstraße 72, woson vollst. Auflösung einer Restauration das sämtliche Mobiliar, und zwar:

- Büchertische, 2 Eßkel, Kleider- u. Küchenschränke, Tische, mit u. ohne Marmorplatten, Stühle, Sofa, Garderobenschrank, Marmorplatten, Holzverkleidungen, Epiceriegeschichten, Becken, Waschtänder, Tischstuhl, Plakat m. Aufhänger, Automaten, Federbetten, Damenpfeife, Messerputzmaschine, Ufergeschirre, eis. Ofen, groß. Rosen Glas, Porzellan, Bekleid., Platten u. v. a. m.

Meistbietend versteigert werden.
Besichtigung 1/2 Stunde vorher.
Josef Tost,
Beibl. Sachberk., Taxator, Versteigerer für Stadt u. Kreis Hirschberg, Neuh. Burgr. 3. — Teleph. 446.

Läden
Einrichtungen
Schaufenster
Gestelle
Grobner & Sohn
Lößchenstr. 30 * Tel. Ring 8794
Breslau.

Werkstätten für Grabmalerei u. Bildhauerei

Inhaber
Karl Engelhard u. Hans Brochenberger
Architekt akad. Bildhauer
vorm. F. Exner
Hirschberg in Schlesien, Schmiedebergerstr. 7.

| | | |
|---|---|---|
| Reichhaltigstes Lager fertiger Grabmale. |  | Lieferung u. Aufstellung nach allen Orten. |
| Grabumfassungen. | | Eigener Steinbruchbetrieb. |
| Grabplatten. | | Kriegergräber. |
| Denkmäler nach eigenem und gegebenen Entwürfen. | | Entwürfe und Ausführungen von Heldenkämpfern. |

Man verlange Besuch.

Hermann Hoppe, Goldschmied und Juwelier
Schildauerstraße 10 — Fernsprecher 670.
Größte Auswahl von Schmucksachen in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Bauingenieur (Architekt)

übernimmt Nebenarbeiten jeglicher Art, schriftl. u. zeichn., Spezialanfertigungen u. Ausarbeitungen v. Entwürfen u. Zeichnungen für das gesamte Baugewerbe, Möbel- und Holzindustrie, Kunstgewerbe, Berechnungen, Kostenanschläge v. Verbletzen, ein- u. mehrfarbig. Angebote unter U 757 an die Geschäftsstelle des „Boten aus dem Riesengebirge“.

Kirchliche Nachrichten.
Katholische Gemeinde. Woche vom 14.—20. Dezbr. Sonntag 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Predigt und hl. Messe, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. Nachmittags 2 Uhr hl. Segen. Montag bis Sonnabend 6 1/2 und 7 Uhr hl. Messe. — **Maiwaldau:** Sonntag 9 Uhr Gottesdienst.
Ev.-luth. Kirche Herischdorf. Sonntag, d. 14. 12., vorm. 9 1/2 Uhr Predigt: Pastor Kuhlmann. Nachmittags 4 Uhr Bibelstunde in Schmiedeberg. Donnerstag nachm. 5 Uhr Bibelstunde in Herischdorf.

Neigungsache.
wünscht nette Dame, 25 J. alt, vermögenslos, mit aristokratischem Herrn. Anonym schreiben. Offerten unter C 699 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Weihnachtswunsch!
Wirtschaftsinspektor, tücht. im Fach, hübsche Erscheinung, 26 J. alt, wünscht die Bekanntschaft mit geb. Landwirtschtochter (verm.). Einbeiz. in Wirtschaft bevorz. Off. nur mit Bild u. Angabe näh. Verh. u. P 282 an den Boten erb.

Weihnachtswunsch!
Solider, mittl. Beamter, 31 J. alt, ev., mittl. Stat., nette Erscheinung, von tadellof. Ruf u. Charakter, wünscht die Bek. einer ia. hübschen, gebild. Dame o. Witwe (o. Knä.), auch v. Pande. ev. belg. u. ev. Vermögen erw. Angebote mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter Z 679 an die Expedition des „Boten“ erb. Vermittl. d. Angehörige erwünscht.

Heirat.
Flottes, junges Mädchen sucht ebenf. Herrn kennen zu lernen zwecks späterer Heirat.
Näher. unter Z 696 durch die Exped. des „Boten“.

Heirat.
Led. Bauarbeiter, Ende 30er, in Ausf., unternehmend, w. Dame kenn. zu lernen zwecks Heirat. (Einbeiz. in Geschäft od. Landw. erw.) Off. unt. C 612 an den Boten erb.
Ca. 500 Damen o. u. mit Verm. w. Geiz. Herren o. o. Verm., mit verm. Anseh. erhalten sollen. Prospekt G. Friedrich, Berlin NW., Sagswstraße.

Schneiderin, 29 J., w. b. Bes. eines Professionisten zwecks späterer Heirat. Witwer mit 1 Kind nicht ansprechbar. Offerten unter J 683 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Weihnachtswunsch!

Drei anst., geb. Herren im Alter von 22—24 J. wünsch. mit geb., anst. Dam. in Verl. zu tret. w. spät. Heirat. Off. mögl. mit Bild, welches zurückgesandt wird, unt. U 474 an die Exped. d. „Boten“ erb. Größte Verkömieg.

Weihnachtswunsch!

Ein in gut. Verhältniss. lebender Witwer geübten Alters, angen. krafftvolle Erscheinung, wünscht sich wieder zu verheiraten, am liebst. in eine kleine Landwirtschaft. Damen, auch Witwen, im Alter von 40 bis 50 Jahren, welche auf dies. ernstgem. Seind re. reflektieren, belieben ihre w. Adresse unter O 644 in d. Exped. d. „Boten“ bis 20. Dez. niederzulegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Lehrer,

30er, katholische Erscheinung, viel Interesse für Musik u. Musik, mit eig. Vermögen. Um auch ein arm. Mädchen glücklich machen zu können, sucht Priesterwech. ev. bald.

Neigungsache.

Inschriften unter D 658 an d. Exped. d. „Boten“.
Professionist, Anfa. 30er Jahre, 2 Kinder, sucht alt. Mädchen od. Witwe zu Heirat kennen zu lernen. Offerten unt. N 600 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Was man Herzen fosselt

u. unverwundlich. Herzensschmerz abt., um geliebt zu werden und sich glücklich zu verheiraten, mögl. bald.
schöne Buch
„Von Herz zu Herz“. Preis M 2 20
Verlag Köhler, Dresden 1919

Streng reell!!!
Über 100 Damen o. u. m. größ. Verm. such. Herren jed. Stand. Kostenf. Kostl. d. M. Hörner, Berlin S. W., Rabbachstraße 37.

Zukunft. Glück
u. Eheleben deutet nach Astrologie. Geburtsdat. angb. & Kost. Baumgartner, Rastbergstraße 8.

Volksdichter Julius Schmehl
wohnt neben der früheren „Wacht am Rhein“, Cunnersdorf Nr. 40.

15 000 Mark
goldfichere Hypothek auf ein Dirschberger Grundstück per 1. Januar 1920 zu bedienen gesucht. Offerten unter A 675 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

9000 Mark
soll od. spät. auszuliehn. Offerten unter F 672 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

30—40 000 Mark
zu 5—5 1/2 Prozent auf 2. Hypothek auf wertvolles hiesiges Geschäftsgrundstück hinter 40 000 Mark soll gesucht durch M. Conrad, Dirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a. Tel.-Nr. 208.

10—12 000 Mk.
zu 4% Prozent sind auf gute 1. Hypothek durch mich auszuliehn, ferner habe ich Kapital in jeder Höhe auf solide 1. und 2. Hypotheken anzufragen. M. Conrad, Dirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a. Tel.-Nr. 208.

Geschäftsmann sucht **1000 Mark** bei höchst. Bins. Off. n. 8 669 an d. „Boten“ erb.

25 000 Mark
zur 1. und alleinigen Hypothek auf eine Logiervilla im Riesengebirge, in bestem Bauzustande, zu 4 Prozent von Selbstkauf. zum 1. April 1920 zu leihen. Off. unt. U 649 an d. Exped. d. „Boten“.

Wer kauft **2000 Mark Kriessanl.** zu welsch. Preise i. Bar? Angebote unter C 677 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

5000 Mark
auf Schuldschein gesucht, kann auch auf 2. Hypoth. auf Landwirtschaft eingetragen werden. Off. unt. V 672 an d. „Boten“ erb.

4—5000 Mark
oec. hypoth. Eintrag. auf gr. Geschäftgrundstück m. K. Landwirtschaft. per bald gesucht. Off. unt. U 671 an d. Exped. d. „Boten“.

Gegen gute Sicherheit **4000 Mark** von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten unter F 658 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kleiner. Buggeschäft

wird von sachkundiger Dame zu pachten, eventuell zu kaufen gesucht. Angebote unter N 643 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Paul Langer, Hirschberg, Sehl.
Kleine Poststraße 2 — Telefon 506.

Güter- und Grundstücks-Agentur.

Absolut reell — diskret — vorschussfrei.
Erstes Geschäft am Platze.
— Allererste Referenzen. —

Hotel-Verkauf!

Mittleres Hotel, sehr nett eingerichtet, umständehalber sofort zu verkaufen und zu übernehmen bei 40 000 Mk. Anzahlung. Guter Reise- und Touristenverkehr. Näher durch Eugen Berger, Bad Hainberg, Rückporto erbeten.

Grundstück mit Restaurationsbetrieb

zu kaufen gesucht.
Gest. Angebote an
R. Friedrich, Gölitz, Rischmarktstr. 1.

Beteiligung

an Fabrikbetrieb oder Handelsunternehmen, still oder tätig, sucht technisch u. kaufmännisch gebildeter Herr mit ca. 50 Mk. Offerten erbitte unter H 638 an die Expedition des „Boten“.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399

Bedeutendes Geschäft

in guter Lage von Hirschberg, jedoch ohne Wohnung, ist günstig zu verkaufen. Mindestanzahlung 120 000 Mk.
Anfragen unter O 379 an den „Boten“

Waldbestände

mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Auszahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahlt 3 Prozent. Friedrichshof
Willy Mentzel, Cunnersdorf, Tel. 677.

10 000 Mark
auf sichere Hypothek sofort auszuliehn. Off. unter M 664 an Exp. d. Boten.

10 000 Mark
gesucht zur 2. Stelle auf ein Hausgrd. s. 1. 4. 20. Off. Z 652 an d. „Boten“.

2000 Mark
zur 1. Stelle sof. zu vergeben. Offert. unt. V 694 an d. Exped. d. „Boten“.

Suche per 1. Januar 1920 **10 000 Mark** auf sichere Hypothek. Off. unter B 654 an die Exp. des „Boten“ erbeten.

5—10 000 Mark
1. Hypoth. auf Grundstück zum 1. Jan. 1920 zu leihen gesucht. Angb. an d. Meißner, Baberhäuser Nr. 50.

Banhaus gibt Hypotheken- und Darlehen von 100—500 000 Mark reell und schnell. Rückporto beifügen. Inlaffs-Schub, Cunnersdorf i. Sfab.

Hypotheken-Vermittlung
Immobilienbüro Gähndel, Briedeberg a. Lu., Briedrichstr. 166.

Geld verleiht Selbstgeb. schnell, günstige Kautionszahlung.
F. Maus, Hamburg 5.

Gesucht 50 000 Mark
z. 1. Jan. 1920 als erste Hypoth., mündelsch., auf größeres Landhaus mit Ackerb. in Schreiberhau. Nur Geldgeber wollen sich melden unter U 308 an d. Expedition des „Boten“.

12 000 Mark
gesucht zur 1. Stelle auf ein Hausgrd. s. 1. 1. 20. Off. H 419 a. d. Boten.

Geldverleihen
In jeder Höhe, schnell, diskret, ohne Vorwissen, auf Schuldschein oder Wechsel. Grundrechte Erledigung. Ratentrückzahlung. Plesegang, Berlin, Chausseestraße 49.

Darlehen
mit langfristigen Abzahlung, an Beamte oder Kri gegen Sicherheiten und Bürgschaften werden erteilt. Bei Anfragen Rückporto erbeten.
Beamten-Kredit- u. Sparbank e. G. m. b. H. (errichtet 1903), Berlin W. 35, Potsdamer Straße 117 II.

Restaurant,
Konzertkol. (ev. m. Sitzspiel-Konz.) von ig. Fachleuten, auf mindest. 5 J. zu pachten od. m. Vorkaufrecht. Bevorz. Dirschberg u. Umg. Lokal m. Saal u. Garten nicht ausgef. Gest. Offert mit genauer Darleg. der Verhältn. u. Beding. direkt erbeten an E. Hildebrand, Hamborn a. Rh., Kirchstraße Nr. 9.

Moderne Einzimmer-Villa
in Warmbrunn, mit allem Komf., 6 Zimm., 2 Diel., 1913 erb. nearn Haus od. arch. Villa in Dirschberg oder Warmbrunn zu tauschen gesucht. Angb. unt. O 469 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Wassermühle
Bei jeder Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. G. Derm. Schulte, Gölitz, Nonnenstraße 18/19.

Verkaufe meine möbl. **Wirtschaft**
b. Naumburg a. Su.

ohne Inventar. 14 Ma., darunter 4 Morg. Wald, 2 H. Leiche all. am Hause, 4 Stub., Küche etc. Preis 35 000, anz. 15 000 Mk. Näb. nur aus Rückporto. Büro Schulz, Krummhölzel i. Riesengeb.

Hotel
im Riesengeb., über 30 J. in einer Hand, Umsatz 126 600 Mark, in Ort mit viel Touristenverkehr, ist mit 40 Betten, Saal, Nebengeb., Garten und sehr reichlich mit Inventar an nicht. Fachmann mit 70—80 000 Mk. Anzahlung f. 220 000 Mk. zu verkaufen durch M. Conrad, Dirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a. Tel.-Nr. 208.

Kleines Gasthaus
zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. mit Preis n. H 674 an d. Exped. d. „Boten“.

Landhaus
Gebirge, 6—7 Stb., Bad, Wasserleitg. Defen, elektr. Licht im Bau, Gartend., Talbahn nahe, zu verm. Frau Altmann-Reich, Berlin-Friedenau, Friesenstraße Nr. 10. Rückporto.

Gutgeb., ca. 70 Morg. gr. **Gebirgsstadthut,** gutes Inventar, verkauft bei 70 000 Mk. Anzahlung. Offerten unter U 693 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche
für zahlungsfähige Käufer **Villen, Landhäuser, Zinshäuser, Güter, Logierhäuser, Hotels.**
M. Conrad, Dirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a. Telephon 208.

Grundstücke
jed. Art für zahlungsfäh. Käufer werden gesucht. Baldige und ausführliche Angebote erbitte G. Röchel, Grundstücks-Verlehrsbüro, Warmbrunn, Gartenstr. 1. 1. Etage.

Entscheidendes **Papier-Geschäft**
ev. auch anderes Geschäft, zu kaufen gesucht. Offerten unter A 566 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

logier- und Pensionshaus (Landhaus)
mit 9—16 Zimmern, an lebhaftem Platze i. Riesengebirge zu kaufen, event. pacht. gesucht. Ausführl. Angeb. n. U 342 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Verkauf
logierhäuser
von Nr. 86 000 an,
Bandhäuser
(a. m. Ad.) v. Nr. 50 000
an aufwärts,
Ziegelei in Oberschles.,
Bandgashaus
mit Saal und Ader.
Dorther verbeten.
Bandwerk a. D. Werner,
Gummersdorf 1. Abt.,
Sägerstraße 4.

Suche Wirtschaft
von 30—200 Morgen, w.
schon weiche Bedachung u.
etwas verlottert, für mich
selbst sofort oder bald zu
kaufen. Off. unt. H T No.
4117 an Baasenstein &
Rostbr. G r i t t s.

Wegen Verweigerung d. Zu-
sammenschließung ist die
Villa Sendelstr. 14
(7 Zimm. u. 4 Schlafz.)
klein. Garten, Gas, Wass.-
Leitung, für 45 000 Mark
wieder zu verkaufen. Näb.
Stoll, Sendelstr. 15 I.

Verkaufsstellen
in jed. Ort sucht Kräuter-
Sentrale f. ihre bewährte
Spezialitäten. Offert. u.
B Z 7240 an Rud. Roske,
Prestlau.

Suche für bald schöng.
Wassermühle
mit gutem Wohnhaus
zu kaufen oder zu pachten.
Anzahlung in jeder Höhe.
Offerten erbitter
Otto Ball, Plegnitz,
Rantnerstraße 4.

Kaufe 1 l. a. Riese, ged.,
per Kasse. Off. m. Pr. u.
W 630 an den „Boten“.

Fleischerei
zu pachten oder kaufen
gesucht.
Offerten unter 100 postl.
Rastdorf 1. Biergeb.

Von Sonntag, den 14. ds., ab
kehrt ein frischer Transport star-
ker, gut eingelaurener
2- und 3jähriger
oberschlesischer Fohlen
zum Verkauf und Tausch.
Otto Knobloch, Hirschberg,
Walterstraße 2 — Telephon 374.


Ein frischer Transport
schöner Baugener Ferkel
und **Läuserchweine**
steht Sonntag bei mir zum Verkauf.
Franz Bondke, Hirschberg,
Kuenstraße Nr. 9.

Suche
Grundstücke
jeder Art
für zahlungsfähige
Käufer.
P. Schulz, Güterbüro,
Krummhübel 1. R.

Gut
von 50—120 Morgen von
Landwirt zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter A 653
an d. Exped. d. „Boten“.

Zwei Paar sehr gute
Herztauben
sind zu verkaufen
Mittel-Stoussdorf Nr. 21.

Junge Hühner
und **Dähnchen** zu verkauf.
Gummersdorf u. R.,
Gerichtsweg Nr. 17.

Eber,
1/2 Jahr alt, weißes, engl.
Edelschwein, zu verkauf.
Dominium Erdmannsd.

Nutzkuh
verkauft John, Verischdorf
zu verkf. Grunau Nr. 18.

Schöne, tragende
Nutzkuh
wegen Futtermangels zu
verkaufen
Bergstriedenbaude, Arns-
dorf 1. R.

Achtung! Achtung!
Schöne, junge Ziege,
1/2 Jahr alt, gedeckt, steht
sofort zum Verkauf.
Preis 250 Mk.,
Märzdorf Nr. 43.

Meerschweinchen
zu verkaufen
Verischdorf 1. R. Nr. 46.

Ein Schwein
(1—1 1/2 Str.) zum Weiter-
füttern, gesucht. Off. mit
Preisangabe unt. E 657
an d. Exped. d. „Boten“.
Doctt. Kuh- und Sinafuh
und ein abgesetztes Kuh-
fals nur aus dem Kreise
Schönan in der bald zu lau-
fen Karl Neumann,
Boberstein Nr. 21.

Pferd,
fester Bieher, für Mühl-
subrwerk zu kauf. gesucht.
G. Kreisbamer,
Eibeneichen b. Löwenbg.

Pferd (Fuchswallach),
8 Jahre alt,
ein zweikadr. Handwagen
mit Federn und Kasten,
4 Halbbr.-Arbeitsp.,
alles fast neu, zu verkauf.
Päderei Kichenstiffen.

2 starke
Pferde,
gut gängig und gesund,
nicht unt. 1.70 aroh, über
4 Jahre alt, bald zu kauf.
gesucht.

Hirschberger
Chamotteofen-Fabrik
Paul Grebl.



Schlachtperde
kauft
H. Helges Hohlstcherel,
Briesterstraße Nr. 2,
Tel.-Nr. 609.

Gutes, mittleres
Arbeitspferd
zu verkaufen
Ludwigsdorf Nr. 91,
Kreis Schönan.

1 Paar braune Pferde
preiswert zu verkaufen.
Subrwerkbesitzer
Gustav Neumann,
Liesbau Schl., Gerberg. 4.

Echtes Rehpinscher-
hündchen,
1 R. alt, schwarz m. rost-
braun, ohne weiß, kupiert,
sehr wachsam und stuben-
rein, sehr feines Tierchen,
ein junger Boxer
(wachsame Rasse) zu verkf.
Kirschmer, Sand Nr. 38.

Eine Deutsche Schäfer-
hündin und 4 junge Hunde
(8 Wochen alt, Kreuzung
mit Dobermann) verkauft
Hiesler, Oberschweizer,
Dom. Koberndorf.

Ein Pferd
steht zum Verkauf.
Frömmberg, Saalberg.

Zwerghund
(Rübe), garantiert rasse-
rein, entweder Zwerg-
pinscher oder Dänischer
Chin, nicht über 1 J. alt,
zu kaufen gesucht.
Genaue Angebote m. An-
gabe von Farbe, Höhe,
Gewicht, Alter u. s. w. an
Frau Helene Methner,
Bunzlau, Obermarkt 33.

Dobermann oder
Deutscher Schäferhund,
nur reine Rasse, mindest.
1/2 Jahr alt, stubenrein,
sofort zu kaufen gesucht.
Kurt Jaesch,
Ober-Schreiberg i. R.,
Kaufhaus Straße

Selbständige Lebensstellung
mit hohem Einkommen

wird durch General-Berretung aller Indu-
strie-Gesellschaft in Verbindung mit dem Verein-
verkauf der von dieser hergestellten kosmeti-
schen Präparate verbirgt. Wir haben noch
einige Healerungsbezirke an wichtige, zur
Durchführung einer großen Organisation be-
fahigte Herren zu veruchen. Stellung ist Ver-
trauensstellung und wird Befähigung unserer
alten Gesellschaft bewilligt, bezgl. in Anse-
hung zwecks monatlich Mk. 400.00. Das monat-
liche Einkommen wird nach durchgeführter Or-
ganisation mindestens Mk. 3—4000.— betra-
gen und durch Einrichtung eines Nachnahme-
Versandgeschäftes ständig vergrößert. Ge-
wählte Herren, geschäftstüchtig und auf empfoh-
len, auch ohne Prandfeminis erhalten Ein-
arbeitung, dauernde Führung und Unter-
stützung. Erforderliches Betriebskapital ca.
Mk. 9000.— Offerten unter D 976 erbeten an
G e r m a n n s Ann.-Büro, Berlin W. 9.

Deffentl. Arbeitsnachweis
für den Kreis Hirschberg,
Promenade 12a, ged. net von 8—1 Uhr.
— Fernruf 165. —
welf Stellen nach in Industrie, Landwirtschaft, Glas-
werkzeugwerke, Hotel- und Privatwirtschaft.

Zentralmeldebelle für jeden Stadtansuchenden.
Auskunft unter Beifügung von Rückporto auch
schriftlich.

Frauenmeldebelle nimmt Anmeldeunnen für
Dienstmädchen, Köchinnen, Stüben, Zimmer-
mädchen, Mädchen für Landwirtschaft, Be-
dienunnen und Waschfrauen entgegen

Begabter Schüler als
Lehrling
per Ostern gesucht. Gute Ausbildung zugesichert.
S. Charig, Markt 4, Manufaktur- u.
Modewaren.

Ein tüchtiger Rutscher
zum Langholzfahren für sofort geucht.
Willy Mentzel,
Gummersdorf, Friedrichshof.

Dachhund,
jung, hellbr., zu ff.
gef. Preisoff. unter
D 678 a. b. „Boten“.

Stette Hans, sowie 2 tolle
Enten
preiswert zu verkaufen:
Straubitz Nr. 24. B.

Lohnende Berretungen
gesucht. Off. u. K 684 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Neuenberdienst
Junoes Mädchen oder
junge Frau für leichte
Schreibarbeit und leichtes
Baden vom 1. 1. 20 gel.
für Hirschberg. Melbung
unter B 676 an den Boten
erbeten.

Tüchtige Vertreter,
die bei Handel, Industrie
und Expedition gut eingef.
sind, zum Betriebe eines
industr. Massenartikels, d.
sich neben anderen leicht
absetzen läßt, gegen hohe
Provision gesucht. Ang.
unter Angabe iev. Tätigk.
unt. A F Flemminghaus,
Glogau erbeten.

30 Mk. u. mehr tagl. Be-
z. Bis 10 Mk. dienst, Erwerb od.
Nebenerw. Prosp. Nr. 45 gra.
P. Wagonknocht, Verlag, Leipzig.

Monatlich 500 Mark
und mehr kann jeder ver-
dienen, ohne aus d. Hause
zu gehen. Beruf gleich.
Auch als Nebenbeschäftig.
Alles Erforderliche gegen
M. 3.— franco. Nachnahme.
Beruf angeben. Verlang-
haus Orbin bei Sittau.

Suche zum 1. Jan. 1920
zwei ganz einische,
 junge Landwirte,

nur Söhne klein. Stellen-
od. Bauerntutbesitz, von
durchaus nationaler Ge-
staltung, d. jezt Arb. ver-
stehen u. leisten müssen.
Verständnis im Umgang
mit Pferden besitzen, Lust
u. Liebe zu ihrem Beruf
haben, sehr zuehrk., fleiß.
u. anständ. sind, zu mein.
Unterstütz. f. m. H. Stadt-
Bauerngut m. elektr. L.
u. Kraftb. Fam. Anschl.,
freie Stat. u. Wäsche und
50 Mk. monatl. Tascheng.
Gest. ausführ. An-
gebote an
Ernst Dermal, Bauerntut-
besitzer,
Pohlwitz, Kreis Glogau,
Bahnhofsstraße 5.

Abtun! **Abtun!**
In welches Geschäft
oder Fabrik kann Tischler-
welcher mit H. elektr. Be-
trieb Tischlerarbeiten in
mehreren Stücken zugleich
liefern? Off. unt. E 614
an d. Exped. d. „Vote“.

Tüchtiger
Oberkellner
sucht sofort oder zum 15.
1. 1920 Stellung. Selbst.
hat nur in erstklass. Säus-
gearbeitet. Haut. vorhd.
Gest. Angebote erbitet
Georg Scanes, Diers-
bach bei Waldenburg,
Georgsgrunder Weg 14.

Junger Küchenchef
(sel. Stadeloch), sucht ge-
nügt auf beste Zeugnisse,
aut. Sektionarb., per bald
oder später in erstkl. Hotel
od. auch Baude Stellung.
Gest. Angeb. unt. N 665
an d. Exped. d. „Vote“.

Nebenverdienst
bis 1000 M. mon. leicht
zu Hause — ohne Vorkennt-
nisse. Näh. d. S. Wochrel
& Co., G. m. b. H., Ber-
lin-Lichterfelde, Postf. 498.

Tüchtige Mühlenbauer
sowie Tischler
sucht f. sofort f. dauernd
Dirschberger Mühlenbau-
Anstalt, Bernstenstr. 10.

Oberkellner,
mit best. Empfeh., kant-
föh., sucht Stellung. Off.
L 685 an d. „Vote“ erb.

Jüngeren
Müllereifellen,
am liebsten Müllersohn.
stellt ein
Walzenmühle Siebenelchen
bei Löwenberg Schl.

Holzrücker
für
Berthelsdorf
gesucht.
Meldungen erbeten an:
Holzkoffabr. Salzhmühle
Warmbrunn.

Einen Arbeiter,
einen Ochsenjungen
sucht Borwerk Derschdorf.

Tücht. Arbeiter
zu Neujahr gesucht.
H. Tine, Sägewerk,
Antonwald b. Altkemmitz.

Ein Arbeiter
zur Landwirtschaft. bald gef.
Robert Saker,
Petersdorf i. H. Nr. 80.

Suche für Neujahr
1 Ochsenj., 1 Arbeit.,
1 Magd.
Bruno Pirschow,
Altkemmitz, Ort Nr. 12.

Suche zu Neujahr jün-
geren, tüchtigen
Unterschweizer,
bis 60 Mk. monatlich und
freie Station.
Oberschweizer Dums,
Dominium Warmbrunn.

Verheirateter Mann,
hisher selbständig und in
der Seitenbranche längere
Zeit tätig gewes., sucht v.
bald oder 1. Januar 1920
Stellung als
Vorarbeiter, Rutscher
oder Lagerist.
Gest. Off. unt. T W 88
an d. Exped. d. „Vote“.

1 Haushälter
sucht
Frankes Hotel,
Schreiberhan.
15jähr. Wünsche s. Landw.
1. Januar gesucht
Warmbrunn, Solzsdorf.
Straße Nr. 68.

Tüchtiger Haushälter,
30 Jahre alt, sucht f. bald
Stellg. Gute Zeugn. vorh.
Offerten unter J 661 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Einen zuverlässigen Kutscher
und Ochsenjungen
sucht zu Neujahr 1920
Frau Gutsbesitzer Dainke,
Straupitz.

Kräftiger Junge mit at.
Schulbildung, w. Lust hat,
das Schornsteinfegerhand-
werk a. erlernen, kann unt.
günstig. Neb. Offern 1920
in die Lehre treten bei
Bes. Schornsteinfegermstr.
Robert Petrid,
Erdbmannsdorf, Dierthal.

Maurer- und Zimmer-
behrlinge
steht zum 1. April 1920
oder auch früher bei gut.
Anfangslohn ein
Wilhelm Breuker,
Maurer- u. Zimmermstr.,
Bähn, Nr. Löwenberg.

Intelligenter Knabe,
welcher Eltern die Schule
verläßt u. Tischler werden
will, sucht tüchtigen
Lehrmeister.
Off. u. H 660 a. d. Vote.

Suche f. 1. 1. 20 Stell. als
Verkäuferin,
ev. bald, gl. w. Branche.
Offerten unter A 697 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Holzwirtschaft
Ruhbank
sucht streng zuverlässige
Person für Buselt.

Zuverlässige
Haus- u. Küchenmädch.
bei hohem Lohn
zum 1. Jan. 1920 gesucht.
Hellaufhalten vom roten
Kreuz,
Sohsenhagen, Nr. Tempeln
(Uder-Mark).

Junge Frau sucht Beschäf-
tigung. Heimarbeit, event.
Bedienung. Offerten u.
N 622 an den Vote erb.

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
für meine Landwirtschaft. in
Krummhölzel p. 1. 1. 1920
gesucht. Meld. u. P 645
an d. Exp. d. Vote erb.

Perfekte Köchin
per 15. Dezember gesucht.
Vorkennung erwünscht.
Hotel „am Rausch“.

Ein ehrliches u. sauberes
Mädchen
für alle Hausarbeit und
Wäsche sucht 1. 2. Jan. 20
Frau Oberbürgermeister
Gartung,
Schönaustraße 2, 1. Etg.

2 Mädchen zur Land-
wirtschaft bei hohem Lohn
für Neujahr gesucht
Wiesmannstraße 6.

Wesucht
ein Zimmernädchen
zum 1. Januar, das schon
in besserem Haushalt ge-
dient und im Dienste be-
wandert ist und auch näh.
und plätten kann. Offert.
nebst Zeugn. zu senden an
Frau von Hypocistich,
Ober-Schreiberhan i. H.,
Haus Tillyhorst.

Wegen Erkrankung des
jetzigen sofort ein
Mädchen
für dauernd gesucht.
Fr. Oberlehr. Dr. Oertel,
Schönaustraße Nr. 9,
Ede Stionsdorfer Straße.

Suche zum 1. Januar
nett., ehrl., 15l. Mädchen
für vormittags zur Dille
im Haushalt. Meldungen
vormittags.
Frau Bertha Schmitz,
geb. Wille,
Contestaste 9, 3. Etage.

Für gute Stell. sucht bald
Köchinnen, Stüb., Jungf.,
Stuben-, Haus-, Küchen-
und Melanmädden.
Fran Elisabeth Wite,
Breslau I, Ring Nr. 45,
neben dem Kino.
Benan bitte bald einausf.

2 Dienstmädchen für Neu-
jahr 1920 sucht
Borwerk Gatschdorf.

Suche zum 1. Januar:
2 Dienstmädchen u.
einen Ochsenjungen.
Gutsbesitzer Vadosch,
Volzsdorf.

Bess., Reiss. Mädchen,
welch. sich im Kochen ver-
vollk. will, sucht 1. Jan.
od. sp. pass. Stellg. Gest.
Angebote unter V 650 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Kräftiges Dienstmädchen
in Landwirtschaft sucht
für Neujahr
Ludwig, Gunnersdfl. 196.

Tagesmädchen
sucht Frau Scharf, Dirsch-
berg, Bergstraße Nr. 7.

Kinderloses Ehepaar
sucht in Dirschberg oder alternativer Umgebung
für die Dauer gut möbl. Wohn- und Schlafzimmern
mit Küche evtl. Küchenbenützung. Betten nebst
Wäsche etc. vorhanden. Gest. Offerten mit Preis-
angabe unt. M 621 an den „Vote“ erbeten.

Schuhmacher-Tunung.
Generalversammlung nächsten Montag,
den 15. d. Mts., nachm. 2 Uhr im „Schwarzen
Haler“. Ich verweise auf die Bekanntmachung im
Vote am 29. 11. Es liegen sehr wichtige Ange-
legenheiten vor und ist das Erscheinen jeden Schuh-
machers dringend notwendig.
S. A. I. H. Weidlich.

Kräftig. Dienstmädchen
zur Landwirtschaft
in gute Stellg. gesucht.
Zu erfragen Dirschberg,
Zapfenstraße Nr. 20.

Junger Mädchen,
welches in Büro u. Ge-
schäft tätig war, sucht
Stellung, wo es sich evtl.
auch im Haushalt betätig.
kann. Off. unter O 638
an d. Exped. d. „Vote“.

Beg. Berd. m. heb.
Mädch. suche ich zum
1. Jan. od. spät. f.
m. Hausd. v. 3 Pers.
ein fl. ehrl., jung.

Mädchen,
welches im Waschen
u. auch etw. i. Koch.
erfahren sein muß.
Fr. Elm. Weidner,
Dirschberg,
Warmbr. Platz Nr. 3.

Tagemädchen
für leichte Hausarbeit per
sofort gesucht.
Bischoff, Gunnersdfl.,
Lindenstraße 10.

Kräft. Mägde
für Ruhstätt sucht bald od.
später
Rittergut Berthelsdorf,
Kreis Dirschberg.

Bedienung sofort gesucht
Edl. Paulinenstraße 1. H.

Junge, anständige Dame
sucht für sofort
möbl. Zimm. m. Pension.
Angeb. m. Preisang. unt.
R 493 an d. „Vote“ erb.

Volle Pension
für jg. Mädch. gesucht.
Off. M 686 a. d. „Vote“.

Junge Damen, die in
Dirschberg d. Oberlyzeum
u. Studienanstalt besuch.
finden gute

Pension
in vornehmerm Hause.
Zu erfragen unter S 691
Expedition des „Vote“.

R.-G.-V. (Riesengebirgs-Verein)
 Ortsgruppe Hirschberg.
 Dienstag, den 16. Dezember, abends 8 Uhr
 im Hotel Drei Berge:

Vortrag des Herrn General
 von Wrochem:
 Kulturhistorische Skizze über ägyptische
 Zustände und Verhältnisse.
 Mitgl. u. deren Angehörige frei. Nichtmitgl. Eintritt Mk. 1
 1 A.: Geheimrat Dr. Rosenberg.

Vereinigte Möbelhändler.

Dienstag, den 16. Dezember, nachm. 4 Uhr:
Generalversammlung.

Da wichtige Sachen vorliegen, wo
 Beschlüsse gefasst werden müssen,
 ist die Anwesenheit jedes Mit-
 gliedes erforderlich.

Es ladet hiermit ein der Vorstand.



Kaninchen-Züchter-Verein
 Hirschberg und Umgegend.
 Sonntag, d. 14. Dezbr., nachm. 3 Uhr:
Versammlung

im Hotel „Drei Wölfe“. Bewertung verschiedener Rasse-
 tierer. Anmeldung für Futtermittel. Der Vorstand.

Tierliebhaber-Verein

Mittwoch, den 17. Dezbr.,
 abends 8 1/2 Uhr,
 im Gasthof „zum schwarzen
 Adler“.

Vereinsitzung.

Hauptpunkt d. Tagesord-
 nung: Prämienausver-
 schlag.
 Der Vorstand.

**Gewerkschaftsbund
 der Angestellten,
 Warmbrunn.**

Wonnitz-Berjammlung
 Montag, den 15. 12. 1919,
 abends 8 Uhr,
 im Hotel „Breusch Krone“,
 Warmbrunn.

Erscheinen unbedingt erf.
 Wichtige Tagesordnung.
 Der Vorstand.

**Gewerkschaftsbund der
 Angestellten.**

Freitag, den 19. Dezemb.,
 abends 8 Uhr,
 als dritte Vorstellung:
Flotte Weiber.

Gefangensposse in 4 Akten
 von P. Trepow.
 Eintrittskarten sind in
 Paerwaldts Papierhandl.
 zu haben.

**Gerichtskretscham
 Herisdorf.**

Heute Sonntag, 14. Dez.:
Tanz.

Gerichtskretscham Grunau.

Gr. Bartetisaal. Reden Sonntag 4 Uhr:

Grosser Tanz.

— Streichmusik —
 Pohnstosse und Hausgebäd.
 Es ladet freundlich ein A. Weinmann.



Vernehmstes, nach dem
 modernsten Stil eingerich-
 tetes Lichtspielhaus.

Montag, letzter Tag:
Stuart Webbs
 gewaltigstes Filmwerk:

**Das Buch
 Esther**

... ein jeder diens dem
 Gotte, an den er glaubt. ...

≡ 6 Akte. ≡

In den Hauptrollen:
**Ernst Reicher,
 Stella Harf.**

Große Massenszenen über
 1000 Mitwirkende.

Im Beiprogramm:

**Antons
 Sophakissen.**

Lustspiel in 3 Akten.
 Anfang 5 Uhr
 Sonntag 3 Uhr.
 Letzte Vorstellung 7,8 Uhr.

Ab Dienstag:

Max Landa

achtes Abenteuer.

Vergnügungsanzeiger

Heute Tanz

in Hirschberg:

in den Gasthöfen
 Apollo
 Felseneller
 Goldener Greif.
 Konzerthaus
 Gasthof zum Rynast
 Langes Haus
 Schwarzes Bloß
 Tenglerhof

in Cunnersdorf:

Andreasschänke
 Gerichtskretscham
 Drei Eichen
 Gasth. z. Schneefoppe
 Gasthof zur Post

in Grunau:

Gerichtskretscham.

Hartsteine, Herisdorf.

Heute Sonntag:

Tanz.

Staatliches
 Gymnasium Hirschberg, Schlef.

Musikabend

des Gesangschores und der Schüler-
 Musikvereinigung

Mittwoch, den 17. Dezember, und Freitag,
 den 19. Dezember 1919, abends 7,8 Uhr,
 im Saale des Gymnasiums.

Eintrittskarten je 1,00 Mk. durch die Schüler von Montag ab
 zu haben.

Wiener Café

Täglich

Künstler-Konzert

Sonntags Anfang 4 Uhr.

Konzerthaus

Feiner Ball

Anfang 6 Uhr.

W. Thormann.

Zahllose Wünsche um Wiederholung meiner
 mit so großem Kellall und so großer
 Dankbarkeit aufgenommenen Abende haben
 mich veranlaßt, noch zwei letzte Abende am
**Donnerstag, den 18. und
 Freitag, den 19. Dezemb.**
 zu geben, wofür Karten in Röbbke's
 Buchhandlung schon jetzt zu haben sind,
 um allen Andrang zu vermeiden.

Otto Salzer.

Langes Haus.

Sonnabend, den 13. Dez. 1919, abds. 7 Uhr

Tanzkränzchen.

Gäste willkommen. Hierzu ladet ergebenst ein
 der Vorstand.

Berliner Hof.

Heute Sonnabend, den 13. Dezember:

Großes Vereinsvergnügen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Gäste willkommen.
 - Vorführung moderner Tänze -
 Der Vorstand.



Ein grandioses Filmwerk
voll tiefster Tragik!

Nur noch bis einschl. Montag!

Hirschberger Lichtspiel- Haus.

Der
große Erfolg!

Arme Thea...

Nach dem bekannten Roman
von

Rudolf Stratz
mit

Lotte Neumann.

Beginn Sonntags ab 3 Uhr,
wochent. ab 4 Uhr nachm.

Um jeden Andrang an den Abenden zu vermeiden,
bitten wir um den Besuch der Nachmittagsvorstellungen.

3 Eichen,

Cunnersdorf i. Rsgb.

Heute Sonntag: Großes Tanzkränzchen.
(Musik von der Stadtkapelle).

Andreasschänke Cunnersdorf

Heute Sonntag, d. 14. Dez. nachm. 4 Uhr:

Gr. Skat-Kongreß.

Jeder Tisch erhält einen Preis.
Wozu ladet alle Spieler ein Paul Neumann.

Gerichtskretschem
Hartau b. Hirschberg.

Sonntag, den 14. Dezember:

TANZ.

Verstärktes Orchester. Neue Tänze.

Anfang 4 Uhr.

Kaffee und Hausgebäck.

Es laden freundlichst ein
H. Weiso.

H. Grünhagel u. Frau.

Kynwasser, Rübezahl.

Heute Sonntag:

Gr. Gesellschaftstanz.

Eintritt Herren 1 Mk.,
Damen 50 Pf.
Tanz frei.

Barfett neu renoviert.
Anfang 4 Uhr nachmitt.

Scheuers Gerichtskretschem.

Jannowitz Rsgb.

Sonntag, den 14. Dezbr.:

Tanzvergnügen.

Anfang nachmittags 4 u.
Es ladet freundlichst ein
M. Schuer.

Mainwalds Gasthaus

„zum Riesengebirge“.

Ober-Seidorf.

Sonntag, den 14. Dezbr.:

Tanzvergnügen.

Gute Musik.
Es laden freundlichst ein
O. Mainwald und Frau.

Gerichtskretschem

Steinseiffen i. Rieseng.

Heute Sonntag:

Grosser Tanz,

wozu freundlichst einladet
Erich.

Hotel Rübezahl,

Brüdenberg.

Sonntag, d. 14. Dezbr.:

Damenkaffee

mit musik. Unterhaltg.

und Tanz.

Anfang nachm. 4 Uhr.
Schluß 11 Uhr.

Es laden freundlichst ein
Klaus Danken und Frau.

Gerichtskretschem

Querseiffen i. Rieseng.

Sonntag, den 14. Dezbr.

Damenkaffee.

Es ladet freundlichst ein
Paul Dittsch.

Gasthaus „zur Linde“

Sain i. R.

Sonntag, den 14. Dezbr.:

Familienkaffee und

Tanzkränzchen.

Um gütigen Zusdr. bitten
H. Mann und Frau.

H. Kuchen, Pohnentaffee,
Kafas.

Gasthaus z. Bärenstein,

Ganberg i. R.

Empf. meine Lokalfitäten.
Saalberg bietet auch im
Winter herrliche Partien.

Für diverse Biere, Pilsner,
Kaffee ist bekensd georant.

Um gütigen Besuch bitten
Gustav Scharfberg.

Reichsgarten, Straupitz

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Tanzkränzchen.

Bohnenkaffee und Hausgebäck.

Es ladet freundlichst ein Frau Kensch.

Gerichtskretschem Boberröhrsdorf.

Sonntag, den 14. Dezember 1919:

Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

Gasth. „zum Kynast“,

Hermsdorf u. K.

Sonntag, den 14. Dezember 1919:

Tanzmusik.

Gasth. z. weissen Löwen

Hermsdorf (Kunast).

Sonntag, den 14. Dezember 1919:

Tanz.

Es laden freundlichst ein
Max Baumert nebst Frau.

Schneekoppe, Seidorf

Sonntag, den 14. Dezember:

Feiner Kavalier-Ball

Anfang 4 Uhr.

Bohnenkaffee mit Pfannkuchen. ff. Streichmusik.
Es laden freundlichst ein R. Breitenborn und Frau.

Kaiser-Friedrich-Baude

Steinseiffen.

Sonntag, den 14. Dezember 1919:

Tanz-Kränzchen

bei guter Musik.

Für guten Kaffee und Kuchen, sowie
Speisen und Getränke ist gesorgt.

„Deutsches Haus“, Krummhübel i. R.

Sonntag, den 14. Dezember:

Großes Tanzkränzchen,

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Flotte Musik. Neue Barfett-Diele.
Es ladet recht freundlich ein W. Kläber u. Frau.

Gasthof zum Rabenstein,

Wolfshau.

Sonntag, den 14. Dezember:

Grosser Damenkaffee

mit musikalischer Unterhaltung.

Bohnenkaffee mit hausbackenem Kuchen.

Es laden ergebenst ein

Richard Hoffmann und Frau.

Schwarzer Adler, Kupferberg.

Sonntag, den 14. Dezember:

Grosses Konzert mit Ball

ausgeführt von der Landesmutter Stadtkapelle.

Anfang 4¹/₂ Uhr.

ff. Würstchen mit Salat.

Es ladet freundlichst ein

Frau E. Otto.

Wand-Kalender

herausgegeben vom „Boten“, sind in der Expedition zu haben.

Rubholz = Verkauf.

Aus dem Reichsgräflich von Hochberg'schen Forstrevier Wernersdorf, Kreis Vollenhain, sollen im Wege des schriftlichen Angebots aus Abteilung 20 R. Niederforst

62 Stück 100-jährige Lärchen-Stammhölzer mit 113,08 Festm.

verkauft werden.

Die Angebote sind bis zum 3. Januar 1920, vormittags 12 Uhr in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot auf Lärchen-Rubholz“ portofrei an die unterzeichnete Forstverwaltung einzureichen.

Die zu machenden Gebote sind für das gesamte Lärchen-Rubholz nach einem Einheitspreise, pro Festmeter auf die volle Mark abgerundet, abzugeben, auch müssen die Angebote die Erklärung enthalten, daß sich Käufer den Verkaufsbedingungen unterwirft.

Die Eröffnung der Gebote findet durch die unterzeichnete Forstverwaltung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter am 3. Januar 1920, nachmittags 2 Uhr in Wagentuch's Gasthof in Wernersdorf statt.

Die Hölzer werden durch die unterzeichnete Forstverwaltung vorgezeigt, auch sind von derselben die Verkaufsbedingungen erhältlich.

Wernersdorf, Post Wernsdorf, Kreis Vollenhain, den 11. Dezember 1919.

Die Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Forstverw.

Geöffnet bleibt heut:

Adler-Apotheke, Langstr. 21.

Bekanntmachung.

Die Läden sind bis zum heiligen Abend an Wochentagen bis 8 Uhr abends

geöffnet.

Rabattspareverein, Schutzverein für Handel und Gewerbe.

Zahn-Atelier

Erich Franz

Hirschberg, Contessastraße Nr. 6.

Sprechstunden:

9—12 und 3—5 Uhr, Sonntags 10—11 Uhr.

Bei vorheriger Anmeldung auch außer der Zeit.

Behandlung schonend und gewissenhaft.

Reparaturen sowie auswärtige Patienten werden nach Möglichkeit an einem Tage erledigt.

Nach 24-jähriger Praxis in Marienburg (Westpr.) habe ich mich in Warmbrunn, Hirschbergstr. 20, als

Zahnarzt niedergelassen.

Sprechstunden wochentags: 9—11 Uhr und 3—4 Uhr.

R. Kupke, prakt. Zahnarzt.

Gebr., weiße Gardtücher zu kaufen gesucht. Off. m. Nr. unt. B 698 an d. Bot.

Suche ca. 100 m gebrauchten gewöhnlich. Drahtzaun, desgleichen ca. 50 m. Stachetzaun sowie einen Getreidekasten, 5—10 Str. lassend. Oblich, Gerisdorf l. R. Nr. 3.

Gut erhaltene Geige zu kaufen gesucht Hotel Schrepppe, Warmbrunn.

Teppich mittlere Größe, gut erb., zu kaufen gesucht Wilhelmstr. 63, hochpart.

Gebraucht., gut erhaltener großer Fuhsack zu kaufen gesucht. Off. u. N 687 an d. „Boten“ erb.

1 Paar Lederhandschuhe oder Langschäfer zu kaufen gesucht. Off. u. O 666 an d. „Boten“ erb.

Suche einen wollen. Damensweater, ebent auch Mähe, und einen noch gut erb. Kinderwagen zu kaufen. Angebote mit Preisangabe unter S 604 an d. Exped. d. „Boten“.

Ein Paar neue Herr.-Bork.-Schürsch., Größe 45, zu verkaufen in den Bräun Nr. 6.

Kaufe sofort 4 bis 7 St. 6- od. 8flügl. Kastenfenster, 0,95x1,45 m, 5 Stück einflüglige, gef. 4-Füllungsüren mit Futter und Besleid., 1,0x2,0 m, 1 Stück einflüglige Einzugstür mit Glasfüllung, Fensterrahmen, 1,0x2,20 m, 1 Stück desgleichen 0,90x2,0 m. Angebote mit Maß erbitt. H. Schröder, Maurermeister, Schmiedeberg i. R.

Suche zu kaufen eine Feldschmiede und kleinen Ankers. F. Jilker, Poststraße 5.

Suche zu kaufen eine Rinder-Eisenbahn werden zu kaufen gesucht. Frau A. Behrendt, Schildauer Str. 16a, II.

Suche zu kaufen eine Rinder-Eisenbahn werden zu kaufen gesucht. Frau A. Behrendt, Schildauer Str. 16a, II.

Pianino von Privat, bis 2500 Mk., bald zu kaufen gesucht. Gebl. Angebote mit näh. Angaben erb. an Belten, a. St. Nischbach l. R. Hgb.

Ein Piano, gebraucht, aber gut erb., wird zu kaufen gesucht. Röhler, Verndienstraße Nr. 10.

Gitarre zu kaufen ges. Eander, Fernsdorf u. R., Warmbr. Str. 61, 2. Eta.

C-Marinette (tiefe Stimmung) zu kauf. gesucht. Gest. Offert. an Wilhelm Enge, Grünau l. R. Nr. 37.

Suche gut erb. Arbeits-angus für kräftige Person zu kaufen. Off. unt. E 671 an d. Exped. d. „Boten“.

Gesucht Schreibmaschine, gut erhalten, sowie Reih-Belohacher. Angeb. unter H 682 an d. „Boten“ erb.

Zu kaufen gesucht: gut erh. Schneeschuhe, ca. 2 Meter lang, Standorfer Str. Nr. 27. Tel.-Nr. 396.

Gutgehende gebrauchte Taschenuhr zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. W 608 an d. Exped. d. „Boten“.

Zu kaufen gesucht alte, gut erh. Linoleum-läufer.

Da dieselben l. Treppenbelas gerichtet werden, können einige schadhafte Stellen sein. Angebote u. B 611 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

2 Paar Burschensattel für Alter von 16—17 J. zu kaufen gesucht. Gerisdorf l. R. Nr. 128.

Gut erhaltene Christbaum-Decke zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. L 663 an d. „Boten“ erb.

Reifenbiegemaschine sucht zu kaufen Ernst Thiemer, Bau- und Maschinenfabrikerei, Petersdorf l. R.

Gebr. Schneeschuhe l. 15 l. Mädchen zu kaufen gesucht. Angebote unter G 681 an den „Boten“.

21. Posten Birkenreisig zu kaufen gesucht. Offerten unter K 682 an den Boten.

Gelgemälde aus Privatband zu kaufen gesucht. Angeb. u. J 678 an d. Exped. d. „Boten“.

Alte silberne Löffel Münzen usw., gold. Ringe und Ketten. Platin — Brennstifte kauft immer E. Bachmich, Goldschmied, Bahnhofstraße Nr. 16, alte Post.

Kaufe Gold, Silber, Brillant, Uhren, Platin usw. Ernst Bondt, Seiborf R.

Flügel und Piano gebraucht aber gut kauft **Wiener Café,** Hirschberg.

Gut erhaltener Diplomatenstreichfisch mit Sessel zu kaufen gesucht. Offert. unter V 607 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Gut erhaltener Wels zu kaufen gesucht. Off. p. K 575 an d. „Boten“ erb.

Geldschrank zu kaufen gesucht. Off. u. L 576 an d. „Boten“ erb.

Ein Schrank, wenn auch angestrichen, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter G 659 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche per sofort und Frühlahr mehrere hundert gefällte

Holzmasten 8,50 und 9.— lg., 14 cm Zapf, und 10, 11, 12 m lang, 13 cm Zapf. Billangebote pro Lauf. an frei Wagen an Paul Gebhardt, Gottlob, Karstraße 10.

Heu und Hafer kauft jeden Posten E. Apel, Sillerthal l. R., Exped. u. Kohlengasse.

Suche noch gut erhaltene Toppische oder Läuferdecken zu kaufen. Offerten unter B 589 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Heu und Hafer kauft jeden Posten, empfehle Kainil. E. Apel, Sillerthal l. R., Exped. u. Kohlengasse.

Zu verkaufen:

Belgarnitur für Dutzcher, bestehend aus Belztragen, Belmäße und Belzärmeimanchetten,
 2 dreiarmlige Gaslampen, versch. einfl. Gaslampen,
 1 Spiritusgüllichtlampe,
 2 Petroleumlampen,
 1 Kinderbox,
 2 grüne Holz-Tafelstühle,
 4 leinene Matrasen,
 3 Stahlfaltstühle,
 2 Heitvorderzeuge,
 2 Sattelgürtel,
 Warmbrunn Gartenstraße Nr. 6.

Nahrung!

Eisenhamm, No. 1 Heberrod, bl. Korkmütze, braunseid. Mütze, w. Boilekluse, best. Schwartfeld, No. 4, Gr. 44, zu verkaufen Bromenade 16, II.

Zu verkf., weil zu groß angesetzt. 1 Paar neue, berbe Frauenstühle Gr. 41 und 1/2 Dbd. weiße neue Handtücher (Friedensst.) Off. u. D 591 an d. Boten.

Dunkelgr. Wintermantel. (Gr. 50), 110 M., schwarz. Bursch-Wintermantel, Friedensw., 90 M., u. vt. Offerten unter M 599 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Verkaufe einige gute Bettstellen mit Matrasen. Baberhäuser Nr. 15.

Eleganten Reisepelz

verkauft
 Ab. Menzel, Warmbrunn, An den Bädern 3.
 Ein neuer Futterkneier für Handbetrieb ist sofort zu verkaufen in Reibn's Nr. 140.

Kinderwagen-Decke

(weiße Lammwolle), dreiteiliger Bettschirm zu verkaufen. Bett- und Tischwäsche etc. nichtation. Lebensmittel einzutauschen. Rab. Warmbrunn, Derrsdorfer Str. 28, II.

Ein eleganter Pelzstulad, echter Korallenstamm, Zedhoie Kette, Armband, Brosche u. Kamm, kleine Femen'stulle zu verkf. Ad. Kochstraße 8, I, r.

1 gut erh. Schaukelst. 1 Kettung, Eisenbahnstühlen, 1 eisernes Hirnenstulch, 45x73, zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Str. 14c, II, r.

1 Paar kräftige Herrenschuhstiefeln 41-43, 1 P. bis. Damenstiefel, 42, zu verkf. Franzstr. 10, I, r.

1 Paar neue D. Schuhe (Größe 38) m. Eins. zu verkaufen Sand 44, I, I.

Fast neue 1/2-Beine mit Stuhl (Friedensware) zu verkaufen. Pfarrhaus Giersdorf i. Rslb.
 Schwarze Samtkut, 20 N. Muff, 8 N. zu verkaufen Viehmarktstr. 11, parterre.

Eine große Partie Ofenkacheln und Eisenteile
 zu verkaufen
 Kretscham Grunau.

Plüschsola,
 3 Sessel, Plüschschlecke, Tisch, geschm. eld. Schreibtisch, gut erh., zu verkauf. Schmiedeberger Straße 2, parterre.

Tafelschlitten
 zu verkf. Beter, Lommitz.
 Verkauflich:
 1 weißl. Spirituskocher,
 1 Tischlampe, 1 Kleider-Ränder, 26 Stk. Sieb- u. Umfene-Feinnetzen,
 Seite 39, 40,
 bel Sch. u. S., Girschberg, Hospitalstraße 19.

Eine Violine
 gut. Solo-Instr., m. Rslb., für 375 M. zu verkaufen. Angebote unter W 673 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Zu verkaufen:
 1 B. Milt.-Schürsch, 29 (wie neu), 1 Paar geir. Dam.-Halbschuhe, 2 Koff., 2 Gasthren, Eisenbahnschienen, getr. Niedersch. (m. Holzbohle), verschied. Größ., desgleich. Kinder-Gummischuhe
 Kaufstraße Nr. 6, 2. G.

Schneeschuhe,
 gut erhalten, 2 Meter la., zu verkaufen.
 G. Baireith, Liebenthal, Bezirk Liegnitz.

Eine große Gaslampe, Stöhlcht, 1 Kinderkorb m. Ständer zu verkf. Gunnersdorf, Friedr. Str. 4, I.

Nahrung!
 Eine hochfeine Gas-Tagelampe mit prachtvollem Verlenbehana u. verschied. andere Gaslampen preiswert zu verkaufen Warmbrunn, Volatsdorferstr. 17.

Polophon, sehr schöner Ton. Sofa, alt, antik, Schreibpult, Gramophon m. Pl. Fackenuhr, Spielgel m. Schr., weiße Belgarnitur f. Mädch., Kommode, einfl. Stühle, Chaiselongue mit Decke, Spielzeug, alles f. a. erb., zu vkf. Warmbrunn, Volatsdorferstraße Nr. 19.
 Sellmann.

Puppen, Kinderbox,
 Mäße, Umhang, Mantel, Es-Marin., Winterübers., Gehrad mit Wette zu verkaufen
 Strohmühl Str. Nr. 24.

Achtung! Achtung!
 Ein gut erhaltener dreizölliger Kastenweg, ca. 70 Jtr. Tragkraft, ein gut erhaltener Steinerbedenagen (Einspann.) bald zu verkf. Noal, Gerlar-Kreis, Ham Rlepvelsdorf.

Zu verkaufen:
 Bern. Derr. - Schlittschuhe (Condor, Gr. 30), 2 kleine Sobei, 1 Schnittmesser, 1 Spazierstock, 3 gut erh. Messer, 1 Bürschchen (Rls), 1 B. harte Stiefelsohlen. Nachfragen von 12 bis 2 und 5 bis 7 Uhr
 Wilhelmstraße Nr. 57a, part., erbeten.

Fellziegenpferd,
 2 Puppenwagen zu verkf. Sand Nr. 44, II.
 Elegante, reinwolkene Damensportstrie (fast neu), für 120 Mark zu verkaufen
 Bahnhofstraße 43, 1 Tr.

Schöner Herz-Kremnis preiswert zu verkaufen Sand Nr. 24, I

Fast neue graue Rodelgarnitur (Derrn), schl. Fig., zu vkf. Bergstraße Nr. 10, pt. Pleschtiana 1 bis 4 Uhr.

Gut erhalt. Spielzeug
 billig zu verkaufen Gunnersdorf R., Warmbrunner Str. 9 i. Keller.

Knabenmütze, vt. Feder mit Pelzrand, Kauffad. u. versch. Mädch.-Spielzeug zu vkf. Conteststr. 9, III f.
Reissbrett mit Zubehör
 zu verkaufen, Preis 6 M., Wilhelmstraße 57, part.

Ein rotes Plüschsola
 mit gerader Lehne zu verkaufen Gunnersdorf i. Riesengb., Warmbrunner Str. 31a, parterre rechts.

Ein Winterüberzieher
 f. Knaben, 12-15 Jahre, 1 Paar Stiefel und Schlittschuhe (27) zu verkf. Warmbrunn, Derrsdorf, Str. 56 (Kellerwohnung).

Eiserner Kochherd,
 gut erhalt., zu kaufen ges.,
2 eiserne Wagenräder und 2 Tare
 zu verkauf. A. Tonndorf, Erdmannsdorf, Forsthaus

Zu verkaufen reichh., profsp. Eisenb. und Anderes Sandborles Straße 27.

Knaben-Spielzeug (Eisenbahn und Dura) zu verkaufen bei Knabe, Bahnhofstraße Nr. 29.

Gebrauchte Flügelpumpe No. 4
 (Messing) ist sofort zu verkaufen Straupitz Nr. 6c.

Gut erh. Stuhlchiffen und kleiner Schlitten
 mit abschraubbarer Lehne stehen zum Verkauf Warmbrunn, Pletzenstraße 35, 2. Etg. Pleschtiana vormittags.

Elektrische Eisenbahn
 mit reich. Spielmaterial und viel Zubehör,
Puppenküche m. Einr.,
grosse Puppenziege,
Puppe, Richters Steinbaukasten, lat. magica
 zu verkaufen
 Bahnhofstraße 43c, 1. Et.

Verkaufe
zwei Brillantringe,
 1 Ring mit 1 Stein, 1 Ring mit 5 Steinen. koloss. Feuer. Preis. 6000 Mark. Anfrag. u. T 648 (Ergeb. des „Boten“ erb.

Fast neuer Trauerhut
 zu verkaufen
 Dellerstraße Nr. 12, II r.

Knabenpaletot,
 13-15 Jahre, billig zu verkaufen
 Markt Nr. 49, 3 Treppen.

Eine Patent-Rolle, eine Wäschewinde
 mit gutem Gummi zu vkf. Warmbrunn, Pletzenstr. 4

Astrachan-Mantel,
 sehr gute Ware, zu verkf. Sand Nr. 49, pt. lts.

Bandonium
 zu verkaufen
 Nieder-Giersdorf 197.
 Ein kleines

Billard
 f. n., Fabr. J. Kleinübem, Breslau, auf 40 Pfund oberösterreichischen Sped zu verkaufen
 Bergstraße 6a, 2 Treppen.

Waschkommode
 mit Marmorplatte u. eingelassener Waschovorrichtg. zu verkaufen.
 Budie, Schmiedeha. I. N., Oberstraße 29.

Steinbaukast., Gitarre, Aquarium, Akkordzith.,
 gebt., gut erhalt., zu verkf. Bromenade Nr. 20.

Einen sehr gut erhaltenen Grubenofen mit Wollf. ferner eine geb. mit erh. Schultofa.
 eine Attentafel, preiswert zu verkaufen Pletzenstraße 22, part. I.

Gut erhaltener W. n. r. Heberzieher zu verkaufen, Nr. 50 N. Warmbrunnerstraße 10, 1. Etage.

Wegen Platzmangel zu verkaufen:
 1 neues Forchertes Gasmonium, Rslb., 12 Reg., Antischweller, Gest. Anfrag. uni. D 670 an d. Exped. d. „Boten“.

1 Herren-Pels, Bisam, mit Herzkragen, f. n., 1 Gehrod zu verkaufen. Off. u. R 668 an den Boten erb.
 Prof. Weihnachtsachtel! Laterna magica zu verkaufen Comeststr. Nr. 6, 4. Etage.

Damenlade
 fast neu, Heberzieher, Plufen, Gr. 42, sehr Pavotte, schwarze Taife, Damen-Gemalschen preiswert zu verkaufen Wilhelmstraße 68, parterre, links.

Ausfallleiter zu verkauf., Preis 36 Mark. Offert. u. P 689 an den „Boten“
 Verkauft bis 20. Dezbr.: 2 Stück gut erhalt. Leberzieher, Sofen und Sackets, 1 Gehrod (mittl. Figur), 1 Anleberhut, 1 Federbett, 3 Koffstücken
 Groß-Strödiat Nr. 23.

Gut erh. W. Heberzieher mittl. Figur billig zu vkf. Drahtziehergasse 2, I, lts.

Zu tauschen gesucht 1 Paar Schneeschuhe Gr. 1.80-1.90 auch 1 Paar Größe 2.16.
 Zu verkaufen: 1 Puppenbootwagen und versch. a. erb. Spielsocken Dmille Anstr. 22, II, I.

Futterrüben
 hat billig abgegeben
Wilhelm Hoffmann,
 Grunau.

Möhren all. Art Kohlrüben u. Futterrüben
 bietet an
Richard Hoheisel,
 Fassenau i. Schles. Fernsprecher Nr. 8.

Sabe noch 2 Waagen
Futterrüben
 abgegeben.
 Vogel, Verlad. Nr. 162, Jerutus Nr. 17A.

Folgende
Weihnachtsbücher
sind noch im „Boten“
zu haben:
Theodor Storm's
ausgewählte Werke
(3 Bände)
Mark 12.—
Mädchen-Bücher
zu à Mark 5.—
Grimm's Märchen,
Kränzchen-Schwester,
Im Stieglitznest
(eine Erzählung f. d. Jugend),
Knaben-Bücher
zu à 3.— Mark,
Georg Alfred Henry:
In westindischen
Gewässern,
Unter den Fahnen
Friedrich des Großen,
Aus Tagen der Gefahr,
Eine Flucht aus Sibirien,
Mit Cortez in Mexiko,
Im Herzen des
Felsengebirges.

Guliania-Rosinen,
Corinthen, gr. Rosinen,
Zitronen- u. Mandelöl,
Buchpulver und Macis-
blüte,
gemahlene Zimmt,
Bonilla-Zucker,
Mandeln, Zitronen,
amerikan. Hafermehl,
Gardinen in Del,
Kräuter-heringe,
frische Räucherheringe,
saure Gurken,
Smuckkraut,
Zigarren
eingeht und in Rissen,
empfiehlt
ReinholdWalter
Dirschberg Str. 6,
Wie Herrenstraße Nr. 6.

Aepfel
versende 20-, 50-pfund- u.
sentwertweise, 75 und 125
Mark der Sentner,
Walnüsse,
solange der Vorrat reicht
Ertler, Stein-Adelshof,
Babst, Schmalz.

200 Festmeter
Schleif- und Bauholz
sind zu verkaufen.
Offerten mit Preisangabe
unter T 692 an die Expd.
des „Boten“ erbeten.

Brennholz und
Heifighaufen
werden alltäglich
In Nieder-Stonsdorf
am Stephansberg
vom Reiterverwalter ver-
kauft. Abfuhr durch Adr.
Stonsdorfer Welpanne ist
ausgeschlossen.

Buchen-Brennholz,
prima Qualität, in Koff.
und Scheiten, 1 Meter l.,
ziemlich stark, werd. meh-
rere Waggonsladungen ab
Verladestation Dirschberg-
Grünthal) preiswert ab-
gegeben. Verkauf nur
waggonweise.
Angebote unter N 468
an d. Expd. d. „Boten“
erbeten.

Sch. suche einen großen
Koffen
Fichten-
Schleifholz
zu kaufen und bitte um
Angebote.
Fabrikbesitzer Kehler,
Giersdorf l. R.

Kleine Puppenstube
m. Küche u. versch. Sach-
f. 6-7jähr. Mädch. z. vkf.
Nährarabstr. 1, 2 Tr.
Zu verkaufen:
2 eigene Neuesteritte,
Deckenbeleuchtungsdröcker
für 4 Birnen.
2 Paar actrag. Knaben-
Sänterl. eiel. Soblenläne
28 cm. Beschläge von
11-2 Uhr Sendestr. 9.

Zu verkaufen:
2 gute Paletots, dunkel,
große u. kl. starke Pia.,
1 dunkler Wams, mittlere
Piant. 1 Cutaway-Anzug
(Sofe astr., Weste weiß),
kl. Pia., 1 Paar Offiz.-
Stiefeln u. Schuhe, 39/40,
1 Peremantel (dassd. für
Chauffeur), schlante Pia.
Schuhstraße 21,
barterre.

1 B. neue Gummische,
Gr. 37 (Friedensw.), acq.
Höckelbot zu verkaufen.
Offerten unt. F 680 Bote.
Gasunglänzelampe, Mess.,
a. erb. eif. Kinderbettst. m.
Matt., 1 ar. Vogelbauer,
1 Pönest. m. Bauer, zwei
Anferkankausen, wie
neu, zu verkaufen
Schmiedebereastr. 11 a. I.
Leiter, Suppenm. m. Best.,
Suppenabw. mit Mess.,
er. Anzerf. f. 10-13 S.
Del. Baumstr. Nr. 2, 10.

Erstlingswäiche u. woff.
Sachen für einjähr. Kind,
grüne Sportmäntle u. w.
Schal, mehrere Damenkrä-
gen 38, Reilverinmentasche
(br. Led.), Uhr auf Konf.,
viele Bilderrahmen, Por-
toren, siebbare Gaslampe
(Messing, 65 A) u. and.
Sachen preiswert zu verk.
Etsandorfer Str. 33a, 11.

Ein Rodjzckett-Anzug,
ein Ueberzieher,
1 Paar Stiefel, neu, 26 1/2,
ein dunkles Jackett
zu verkauf. Bromenade 4,
2. Etage links.

Ein Entlassungsanzug,
ein neuer, brauner Hüter
und 1 Paar langschäftige
Stiefel, gebr., neu besetzt,
Gr. 29, zu verk. Off. unt.
Z 631 an d. „Boten“ erb.

Für Liebhaber,
Altertumskäufer!
6 geschnitzte Stühle,
braun, jede Lehne einen
anderen Kopf darstellend,
zum Höchstpreis zu verkf.
Anfr. L. 212 an d. Boten.

2 Akkumulatoren,
8 Volt, Mark 30.—,
1 Gesteinermaschine
Mark 10.—,
beides wie neu, zu verkf.
Seibach 62. (Sonntags.)

Ein Dauerbrandöfen
zu verkaufen
Dunkle Burgstraße Nr. 20
(Winterhaus).

2 Puppenwagen,
1 Kinderstühlen,
1 Koyierpresse,
1 Waschanstalt
zu verkaufen
Baysenstraße Nr. 12.

Herr.-Pelztrag, grau,
gut erhalt., und Scheiden-
geläute f. 2 Pferde zu vkf.
Off. W 695 a. d. „Boten“.

Antopelz
(grau, Biege), fast neu,
bittig zu verkaufen. Off.
u. T 670 an d. „Boten“.

Gebrauchter Flügel,
gut erhalt., zu verkaufen.
Zu erfragen Brauerei Al-
Kenuh im Messengeb.

Wringmaschine,
Taschemdr.,
Feitstelle mit Noirabe b.
zu verkaufen Wilhelm-
straße 17 (Kellerladen).

Im Auftrage verkaufe:
Hörstimmer, gold. Broche,
große Porzellan-Suppen-
terrine, Tafelausfall,
Frühstückskünder
Wilhelmstr. 24 1 Treppen.

1 Paar langsch. Stiefel,
Größe 27 1/2,
1 Paar hochl. Stiefel,
Größe 27 1/2,
1 B. Kinderstühlchen, 24,
1 Schwebel. Waschanst.,
zu verkaufen
Etsandorferstraße 11a.

Ein schwarz., ant. Kostüm
bald preiswert zu verkauf.
Neuere Duvaitstraße 26.

Zu verkaufen:
Gehr., vier Dauerbrand-
öfen, 2 1/2 Mtr. neuer, dun-
kelbrauner Mantelkoff,
150 cm breit, gebr., mod.
Damen-Samtanz., braun,
abr. Kind.-Samtanz., schw.
Wunsch,
Bathhoistraße 19, part.

1 schwarzes Samt-Kostüm,
1 wunderbarer Schaufel-
Kuhläufer (Dandarbeit),
geeignet als Weihnachtsga.,
1 Kinoschemel, 3 Mtr.
Kuhläufer (Wolle), ein
Messing-Kronleuchter, ein
ovales Spiegel (Bronze),
2 Kinder-Garnituren
(Wuff, Krage, Hut), eine
rotf. Bluse mit Schok
(Gr. 48) sofort bittig zu
verkaufen Ober-Schrei-
berbau, Landhaus „Gra-
nier“, am Körnerberg.

Zu verkaufen:
ein großes Kinderreform-
bett mit Matr., noch gut
erhalten, sowie Dampf-
maschine, 40x60, mit
Kessel und Armatur
Barmbrunn, Hermannsdorfer-
straße 24, III. Zu bescht.
Sonntags von 9 bis 11.

Preiswert zu verkaufen:
1 neuer Sportulker,
1 Entlassungsanzug mittl.
Größe, Barmbrunn,
Hedwiasstraße 3,
Winterhaus, links, part.

1 Messing-Boelbauer,
1 fl. gebr. Leder-Handsoff.
1 Grad
bittig zu verkaufen
Wilhelmstraße 68 o, III.

Puppenstube u. -Küche,
m. Möb., gr. u. fl. Pupp-
ancess, gr. Puppe, Sport-
wagen, eif. Kinderstuhl-
schitten, Holzbaukasten,
Bleistabten
zu verkaufen
Vlnkestraße 15, 3 Treppen.

Zu verkaufen:
1 fl. Dynamomaschine (un-
gesähr 60 Volt, 2 Amp.),
mit Spannschritten,
1 elektr. Instruktionmaschine
(21 cm Scheibendurchm.),
1 Schlampe „Talisman“
Nr. 105,
1 kupferner Pötkoben,
Sämtlich Friedensware,
fast unbenutzt.
Offerten an Bischof,
Steinstraßen i. Nias,
Nr. 109.

Bluse, Schw. Damenrod,
Unterrod, Mädchenhut,
Dandstücker, Kopfschil-
besäue, Bilderrahmen,
Berren-Jackett bitt. a. verkf.
Bleisticker, Japfenstr. 6.

2 eleg. Winterüberz.,
Kragen, Weite 38-42,
und Stulpen zu verkaufen
Ella Diana,
Krummhübel i. Messengeb.
2 elektrische Stubenlamp.
zu verkaufen
Salsgasse 2, I.

1 Paar Langschäft.,
Größe 44, neu,
3 Paar Halbhaft-Stiefel,
Größe 46, 43, 41, neu,
1 B. gebr. Halbhaftstiefel,
Größe 44,
1 B. neue Dam.-Schür-
schuhe, Größe 37, zu verkf.
Mer, Dunkle Burgstr. 6.

Gut erh. Eichen-Schneid-
für 12jährigen Knaben
zu verkaufen
Schnittpark 4, 2. Etg. I.

Kleine u. große Tisch-
Kuhläufer, Kommoden,
Bettst. m. u. ohne Matr.,
verschiedene Schränke,
Stühle, Parkettant, voll
für Gastwirte Toiletten,
Waldfische, Herren-Unter-
verkauf bittig
Franz Wwasnitshka,
Wie Herrenstraße Nr. 16

Küchen-,
Kleintüfel aller Art
sowie eine Garnitur
Kerbtüfel
gr. Tisch, Sofa, 2 Sessel,
bittig zu verkaufen.
Karl Linke, Dirschberg,
Schmiedebereastr. 22

Weihnachtsgechenke:
2 Konzerthörner, Münch.,
1 Mandolinen-Git.,
1 Petuhil,
1 Seelert, Anlett rosa,
2 Paar Schlittschuhe,
Merkur 26,
alles gut erhalten,
Wrsdorf Nr. 77, pl.

Zu verkaufen:
1 Overcoat mit unter
Pirken, wie neu, 1 Ein-
wärmmaschine eine mit
schwarze Tuchhose, 1 B.
Kaffkessel und Schür-
schuhe 1 Kleiderkasten
u. 1 B. Damenhaubtstube,
Gr. 38, bei Kollisch,
Wortensasse 8, barterre.

Großes Bild (Wot-
aravilre) in schwer. Eichen,
Radmen (1.40x1.10 m)
zu verkaufen
Gumersdorf, Friedrich-
straße 8, part.

Langschäft. n. Stiefeln,
Gr. 27, w. Gut. n. 55, m.
verkaufen
Gretffensbereastr. 29, I, 1

Stuhlschiffen
u. 1 Bettgeräthentische u.
verkf. Dirschberg 3, I

Eine Pressmaschine
ohne Ölbel,
1 Schaf, 1 Stenbol
zu verkauf. Sand Nr. 21
Braun. Frauen-Fühler
und grüner Quaken-Füh-
ler, fast neu, mit Buch
Koyierpresse mit Buch
zu verkf. Hermannsdorf u. 2,
Nährarabstr. Nr. 4

Neujahrskarten

mit und ohne Namensaufdruck

empfiehlt der „Bote“.

E. de Lalande & Schmidt,

Baugeschäft

empfiehlt bei Bauausführungen die Verwendung von

Bogenbalkendecken (D. R. P.)

30%, billiger als gewöhnliche Balkendecken bis 8,00 m freie Länge.

Bogenbalkendächer

eignen sich besonders als Hallendächer bei Werkstattegebäuden, Fabriken, Lagerhäusern u. s. w. bis 12,00 m freie Länge.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehlen wir:

Coups- u. Kabinen-Koffer, Reisetaschen, Rücksäcke, vornehme Hand- u. Besuchstaschen, Aktenmappen, Schultaschen (Kadelder), Geldbehälter für Scheine u. Silber, Geldscheintaschen, Hosenträger, Zigarren-, Zigaretten- u. Briefstaschen.

Offenbacher Fabrikate!

Otto Spüth & Sohn

Markt 51.

sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

Taschentücher

in 30 verschiedenen Qualitäten und Preislagen

sowie

Schürzen

für jeden Geschmack empfiehlt billigst

P. Ernst, Drahtziehergasse Nr. 1, II.

Weisse Kohlrüben

in Waagonladungen hat abzugeben. u. erbittet Aufträge.

Kurt Schröter, Fouragegroßhdlg., Görlitz

Telefon: 1655 u. 1656. Tel.-Adr.: Strohschröter.

Lärchen-Rundholzstämme

gerade gewachsen, mittlerer Durchmesser 20 cm kauft und erbittet Angebot

H. Fällner, Maschinenbauanstalt Warmbrunn i. R.

Vor der Steuer!

welche ab 1. Januar in Kraft tritt, empfehle mein großes Lager in

Kognak Weinbrand
Französisch, Kognak
Jamaika-Rum
Zuckergesüßte
Tafel-Liköre

wie
Curaçao triple sec
Stoertebekers

Maagdruppen
Cherry Brandy
Kempe Liköre
Echt Stonsdorfer
Kräuter-Bitter

Strawalder Ur-Korn
Kempinski's
Weingroßhandlung

Inhaber: Oskar Reimann,
Kaiser Friedrichstraße 18,
Kontor und Verkauf 1. Etage.
Fernsprecher 285.

Kohlen

wird behoben durch den Ausschlag erregenden

Hotobrau = Ofen

1. minderm. Brennstoffe wie Holz, Torf etc. für Ofenfabr., Handlungen, sowie auch f. Instalat.-Geschäfte hervorragende, gangbare Reueheit.

Prospekte versendet Generalvertr. d. Firma

Pfehl & Pfehling für Südostdeutschland, Bernstadt (Schl.).

Platzvertreter gesucht.

Landwirtschaftl. Kalender

für das Jahr 1920

sowie alle übrigen Sorten Kalender empfiehlt in reicher Auswahl

H. Springer's Buchhandlung Hirschberg, Schl.

Segen Katarthe

EMS Emser Wasser

Frost

Der Frost nötigt

zu

Wasserleitungsschäden-Versicherungen.

Bei neuzeitlich. Bedingungen empfiehlt sich die
Stuttgart-Berliner
Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Generalagentur:

H. Giese, Hirschberg, Bahnhofstr. 61 I

Kaufe jeden Posten

Gänse, Enten, Hühner, Tauben,
Mast-Geflügel.

H. Nowak, Poststraße,
Ecke Bahnhofstraße.

Weihnachtsbäume

In allen Größen und Dekreisig empfiehlt
Gärtnerei Polka
Verkauf: Neue Herrenstrasse, neben van Bost

Achtung!

Große Auswahl prima
Weihnachts-Bäume
stehen zum Verkauf am Postplatz.

Brennholz

Kieferne Rollen und/oder Schreite sowie Hortholz zur baldigen Lieferung zu kaufen gesucht. Preisangabe erbeten unter Z 674 an den „Boten“.

Verbands-

Patent-Büro

Bruno Nöldner, Ingenieur.
Seit 1901 DRESLAU, Schuhbrücke 78, II, Ecke Ohlauer Str.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen.
Anmeldung und Verwertung. Ausarbeitung von Erläuterungs-
Auskunft und Raterteilung kostenlos.

Lohnschnitt u. Lohnhobel

übernehme noch in größeren und kl. Posten für mein Sägwerk Hirschberg mit Gleisanschluss

Willy Mentzel, Cunnersdorf,
Friedrichshof. Tel. 677.

Christbäume!

Frische Eub. f. Bäumen in allen Größ. einseitig. und dikig abzugeben bei Schwab Rife, Unt. Bromen, 1. Stand, und Sand Nr. 14.

Christbäume,
2 m hoch, à 2 H. zu verkf. Puhmann, Kaiser-Str.-Allee.

3 Stück Christbäume, f. Ware, gute Eub., im Ganzen zu verk. f. f. Näheres M i w i d, Gasthaus „A. Riesengeb.“, Ober-Seiborf i. Rgb.

Schöne, billige
Weihnachtsbäume
zu verkaufen
Cunnersdorf, Ve ymanns-
straße, Schubertgut.

Nur 1 Tag in Hirschberg jetzt oder nie!

ist der höchste Preis für

Alte Gebisse und Zähne

zu erzielen. Ich zahle für dieselben

fabelhaft hohe Preise.

Alte Gebisse . . . bis 500.00 Mk.
Zähne von 3 bis 30.00 Mk.
Brennstifte bis 60.00 Mk.
Platin pro Gramm bis 100.00 Mk.

Ankauf in Hirschberg

nur Dienstag, d. 16. Dezember
im Hotel „Drei Berge“.

Lederwaren
in bekannt guten Ausführungen empfiehlt
Vielhauer's Täschnerei
Markt 2.

Gerahmte Bilder
in allen Größen u. Preislagen
Photographie-Rahmen
Sammelrahmen
in größter Auswahl.
Fa. Paul Baar
Promenade 5. Fernruf 401.

en gros Zigarren-Haus *en détail*
am Hirschgraben.
Für das Weihnachtsfest empfehle:
Zigarren von 75 Pfg. an
Zigaretten von 20 Pfg. an
Schweizer Stumpfen, Kautabak,
Schnupftabak (Schmalzler)
Rauchtabak, rein Uebersee
vorzügliche Qualitäten,
reichhaltiges Lager in Tabakpfeifen.
Große Auswahl Welt- u. Neujahrskarten
Max Kasper.

Dringlichkeitsbelieferungen
auf Eisenbahnwaggonbestellungen
bald vorräthig „Botte aus dem Riesengebirge“.

Zum Fest
offerierte mein großes Lager
Rheinweine
St. Martin
Laubenheimer
Oppenheimer
17er Diederfelder Schönhof
„ Breitenheimer Langeritter
„ Dexheimer Doctor
„ Niersterner Findling

Moselweine
Winckler
17er Remicher
„ Monzeler Herrenberg
„ Wolfer Goldgrub Auslese

Deutscher Rotwein
pfälz. port. Rotwein
17er Forster Myrthe
„ Oberingeln Burgunder

Rote
Bordeauxweine
17er St. Estephe
„ Médoc
„ Puy Blanquet
„ Grand Jour Bourg
„ Crus du Iris Clatrat

Oesterreichische
Süssweine.

Deutsche
Schaumweine.
Sortierte Probesendungen
von 10 bis 12 Flaschen nach
auswärts stehen gegen
Nachnahme gern zu Diensten.

Kempinski's
Weingrosshdlg.
Inh. Oskar Reimann
Fernsprecher 286
Kaiser Friedrichstraße 18.
Kauf u. Verkauf 1. Etage.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Sport- und Straßentiefel
für Damen und Herren
in erstklassiger Qualität und Ausführung.
Beste Goodyear Welt Ware
zu zeitgemäß — billigen Preisen. —

Filzschuhe :-: Pantoffel
Naturbraune Knabenschürstiefel
besonders kräftig und gut gearbeitet
vorrätig in den Größen 27 30 u. 31 35.

Reparaturen gut und schnell.

Schuhhaus J. A. Wendlandt
nur Langstraße 1
gegenüber der Adler-Apotheke.

**Gold- u. Silberschmiede-
Arbeiten,**
Neuanfertigung, Umarbeitung,
Reparaturen, Vergoldung u. Versilberung v.
Schmucksachen **Gravierungen** von
jed. Art, sowie **Schrift, Monogrammen, Wappen etc. u. Schildern,**
Bestecken, Petschaften schnell, sauber, billig.
Goldschmied H. Ballach, Graveur
früher langjähriger einziger Goldschmied im
Geschäfte des Herrn Juwelier Vogel.

Für
Weihnachts-Geschenke
empfehle zu soliden Preisen:
Spielwaren
in großer Auswahl
Puppen, Puppenhäuser, Sch. u. Kelpferde
Pferd u. Wagen, Klapp-Kinderstühle
und -Tische, Gesellschaftsspiele und
Wandsprüche, Wand- und Eckbreiter,
Konsolen, Toilette-, Näh- und Hand-
schuhkasten, Bücheretagères, Schirm-
ständer, Nähtische, Büstenständer,
Serviertische u. Ser vierbreiter, Toilette-
spiegel, Handtuch- und Garderoben-
halter, Pfeifen- u. Garderobenecken.
Küchenrahmen, Gewürzetağeren,
Schneide- und Quirlbretter, Quirle und
Kochlöffel, Taschenringe, Einkauf-
körbe, Butterformen.
P. Schaal, Warmbrunn
Zackenaue 4.

Hausfleißverein Warmbrunn.

1. Dezember

Eröffnung

der diesjährigen

Weihnachtsausstellung

Glas :: Keramik :: Porzellan :: Schnitzereien
Drechslerarbeiten, Kunstschlereien, Webereien
Spitzen :: Seidenlampen :: Stickereien
Kinderspielzeug.

Sonderausstellung

Gemälde Else Sybille Linkenbach, Hirschberg

Weihnachtslotterie

erstklassige kunstgewerbliche Gegenstände — à Los 3 Mk.

Aluminium - Kochgeschirre

Marke „Zenith“, und unverwüstlich im Gebrauch, als

Weihnachtsgeschenk

sehr zu empfehlen.

Wir unterhalten ein gut sortiertes Lager zu mässigen Preisen.

Rumpelt & Meierhoff G. m. b. H.

Markt 25.

Silber- H. Ballach,

und Goldwaren, Löffel, Ringe, Ketten sowie Platin, Drahtsilber, Zahngehäuse etc. kauft immer Goldschmied u. Graveur, Contessastr. 6.



Empfehle mein reichhaltig. Lager von

Beleuchtungs- körpern

Kochern, Platten für Gas u. elektrisch.

Otto Gutmann,
Installationsgeschäft,
Promenade 20
Fernruf 235.

Roh-Häute und Felle

tauen fortwährend in höchsten Breiten
**Caspar Hirschstein
& Söhne,**
Dunke Burastraße 16.

Kamillen-Saarl
Marke „Sonnella“
ist das feinste Hautpflege-
mittel. Erdäpfel bei
Aug. Grütner Nachfolg.,
Großh. Dirschberg Str.,
Langstraße Nr. 6.

Das große

Traumbuch

nach alt. ägyptisch u. arabisch. Urfund. nur M. 2, Nachr. M. 2,45, dazu gratis 36 Wahrsagerarten m. Beschreib. 2. Sachrieben, Berlin 528, Schmidtstr. 41.

Zu verkaufen:

Ein sehr alter la. Herren-
Belg m. Bismarck-Tragen f.
mittlere Natur. 1 Braut-
Kleid u. mehrere Anzüge f.
mittl. Natur. 1 Buch-
Ueberzieher hell. 1 Winter-
Ueberzieher. 3 Mäntel, ein
Stiefelknecht, v. l. Weib-
Gehört. Stiefel. Schuhe.
1 seid. Damen-Rock. 2 elf.
Gartenstühle. 1 P. Lang-
schäfer (Nachtens). Wis.
Fuch. Gr. 28). 1 weißer
Kinder-Mantel f. 4 J. alt.
Kind. 1 alte Annel mit
Stuhl u. a. m. W. Exner,
Priesterstraße 2.

Herren - Anzugstoffe Hosenstreifen, Ulster Kostüm- u. Futterstoffe

in gediegenen guten Qualitäten
(keine Kriegsware).

Große Posten fertiger

Herrenhosen

in Buckskin, Kammgarn, Reitcord etc.

Durch erstklassige alte Verbindungen u.
vorzögl. Warenkenntnisse verhältnismäßig
äußerst billige Preise.

Gustav Rohloff

Herischdorf

Scholzenberg, Haus Bergfrieden.

Empfehle mich dem geehrten Publikum zur
Anfertigung von leichtem

Ballschuhwerk aus Samt, Seide und Leinwand.

Luxus- und Straßenschuhwerk

nach Maß in der elegantesten und modernsten Aus-
führung. Reparaturen werden
schnell und sauber geliefert.

P. Sacher,

Schuhmachermeister,

Hirschberg in Schlesien, Priesterstr. 11.

Sämtliche Sorten

Altmetall und Lumpen,
sowie Papierabfälle, geb. Zeitungen,
Knochen u. Alteisen kauft
Max Bursch, Rohprodukte
Telefon 596.



Pass. Weihnachtsgeschenk
Eleg. Prinzessrock
 und Brauttaschentücher
 mit echt. Handklöppelspitzen
 zu verkaufen.
Cunnersdorf,
 Jägerstr. 5 III.

Nupprechts-Geächts-
Masken,
Weihnachts-Karten,
Christbaumschmuck,
 Spielwaren, Geldtaschen,
 Kassetten und Mappen,
 Dekorationsfachen,
 Eintritts-Billetts,
 Garderoben - Nummern,
 Scherzartikel,
 Theater-Kuplet-Bücher,
 billige Leihbibliothek.
W. Mager,
 Dirschberg,
 Richte Burgstraße Nr. 18.

Billige
Schneeschuhe,
 echt schwedische, aus
 lappländischer Föhre,
 empfiehlt
 Schneeschuhfabrik
 R. Koch,
 Schreiberhau i. M.

Proskauer
Wurmtabletten
 gegen Spul- und Madenwürmer
 für Kinder und Erwachsene.
 1 Pckg. 2 Mk. inkl. Nachn.
Proskauer
Flechtensalbe
 heilt Flechten, Hautausschläge
 jeder Art.
 1 Topf 6 Mk. inkl. Nachn.
Apotheke Proskau
 in Schlesien.

Die nmtl. Beschlagnahme
 für ausgeh. Frauenhaar
 ist vollstg. aufgehoben!
 Sie verkaufen Ihr Haar
 am vorteilhaftesten im
 Salon für Haar- u. Darz-
 pflege An den Brüdern 6.
 Länge und Farbe
 kommen bei mir nicht in
 Betracht, zahle aber stets
 die höchsten Preise.
 Alfred Schröder.

1a. echte
Bourbon-Vanille
 Stange 1,90 u. 2.— Mk.
Drog. Gold. Becher
 Langstr. 6.

Praktische
Weihnachtsgeschenke
 für Kinder.

| | |
|------------------|-------------------|
| Kinder-Kleidchen | Kinder-Häubchen |
| Kinder-Tümel | Kinder-Mützen |
| Kinder-Röckchen | Kinder-Handschuhe |
| Kinder-Höschen | Kinder-Faustel |

Kinder-Strümpfe.

Erstlings-Wäsche

Reform-Beinkleider

| | |
|------------------|--------------------|
| Kinder-Schwitzer | Kinder-Schürzen |
| Kinder-Gamaschen | Kinder-Sportmützen |

Sonntag, den 3. Advent
bis 6 Uhr geöffnet.

Kaufhaus R. Schüller
 Telefon 148. Bahnhofstr. 58 a.

Alteisen,
Metalle
 wie Zink, Blei, Kupfer, Messing,
 Rotguß, Flaschenstaniol,
Lumpen, Knochen,
Papierabfälle usw.
 kaufe jeden Posten.
Carl Hartwig
 nur Schützenstraße 26/28
 Telefon 663.

Praktische Weihnachtsgaben

| | |
|--|--|
| <p>Für Damen:</p> <p>Moderne Kragen Handschuhe Strümpfe Taschentücher Perltaschen Hemden Schürzen, Korsetts Woll-Mützen Seiden-Schals</p> | <p>Für Herren:</p> <p>Krawatten Krage Dauerwäsche Hosenträger Handschuhe Socken Strickjacken Woll-Schals Unterzeuge</p> |
|--|--|

Für Kinder:
 Sweater, Unteranzüge, Mützen, Handschuhe,
 Strümpfe, Wäsche, Kittel, Schürzen,
 Hänger, Haarbänder.

I. Königsberger.

Zu verkaufen:

- 1 Wollach, neu,
- 1 Paar Leder-Gamaschen,
Größe 38, neu,
- 1 Mäse für Herren, neu,
- 2 Wintermützen, neu,
- 2 Kofferschlösser, neu,
- 1 Kartätsche, neu,
- 3 Schlagbälle, neu,
- 2 Messer, gebraucht.

Offerten unter Z 609
 an d. Exped. d. „Woten“.

Fert. Damenhemden
Hemdentuch
Barchend
Schürzen und
Schürzenstoff
Hand- u. Taschentücher
 preiswert zu verkaufen.
Cunnersdorf,
 Jägerstr. 5 III.

Musikalien
für den Weihnachtstisch

Sang u. Klang im XIX. u. XX. Jahrhundert.
 Ernstes und feiteres aus dem Reich der Töne,
Perlen der Musik. 12.00 Mk.
 36 der bekanntesten Operettenschlager, Lieder,
 Tänze und Salonstücke,
Musikalische Plaudereien.
 Sammlung von 20 ausgewählten Salonstücken
Der I. Ball. 3.30 Mk.
 Leichtes, modernes Tanzalbum, u. a. Schwarz-
 waldmädel und Hiawatha,
Musik. Edelsteine,
 Was die Wandervogel singen. Bd. 1—3
 empfiehlt
H. Springer's
 Buch- und Musikalienhandlung.

Filzschuhe!
 Gebe für die Weihnachtswoche
5% Rabatt.
 Sächs. Filzschuh-Niederlage
 von S. Blazewitz, Markt 28,
 Gornau, bei Martinis Putzgeschäft.

Reh-Felle
Hasen-Felle
 kauft zu hohen Preisen
Alfred Schmidt,
 Warmbrunnerstr. 27, Warmbrunn Hof.

Dänisch. Rantabak
 25-Ore-Bakete A 3.— bis
 3.30 je nach Abnahme.
 Probefendungen 10 Bakete.
Zigaretten
 türk. Tabak, m. M., 140 b.
 160. o. M. 250—275 pro
 100. Probefendung 1/2
 sortiert.
 Schneider & Co.,
 Berlin-Tempelhof,
 Wustelstraße 23.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
 empfehle:
 Damen- und Herrenstoffe,
 reiche Auswahl in
 Wollstoff, Schurwolle,
 Sarciswaren usw.
 Berw. A. Beyer,
 Reisdorf an d. Rantab.
 Blockhaus.

+ Gummiwaren
 Spülapparate,
Frauenartikel.
 sanitäre
 Anfragen erbet. Versandhaus
 Heusinger, Dresden 130,
 Am See 37.

Erstklassige
Parfüms
 in Flaschen
 sowie ausgewogen.
Drog. Gold. Becher
 Langstr. 6.

Neue Wege
zur Heilung körperlicher Leiden

In Zusammenarbeit mit einem bekannten Facharzt für Wasser- u. Pflanzenheilverfahren gibt Pfarrer Schmidt in einem in neuer Auflage wissenschaftlich erweiterten Buch **ALLEN LEIDENDEN UND GESUNDEN** interessante Ausführungen und Rat über Verwendung seiner tausendfach bewährten Naturmittel für alle vorkommenden Krankheiten, wie Asthma Gicht u. Rheumatismus, Bleichsucht, verdorb. Blut, Hautunreinigkeiten, Blasenleiden (Bettlägerer), Wassersucht, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Hämorrhoiden, Lungen-, Nerven-, Nieren-, Magen- u. Darmleiden. (Duretsfall, Darmentzündung).

Tausende v. ihren Leiden in kurzer Zeit befreit.
Umsatz und portofrei erhält jeder das Buch

PFARRER SCHMIDT'S NATURMITTELVERTRIEB
Georg Pfarrer Nürnberg Brieffach 4.
VERTRAUET IN DIE NATUR!

1 fast n. bl. Konfirmand-
Auszug, best. Friedensstift.
für ar., schlanke Figur, ein
schwarzer Herren-Gebrod-
Anzug, best. Friedensstift.
f. ar., schlanke Figur, ge-
braucht., teilw. aut. erhalt.
Mädchen-Mantel, Knaben-
und Herrensachen, 1 B. at.
erhalt. kräft. Schnürschuhe
Nr. 35/36, 1 Paar alte
Herrenschuhe Nr. 41,
2 Paar Kinder-Filzschuhe
Nr. 25/28, 1 Paar Kin-
der-Gummischuhe Nr. 25
bis 28, 2 gute Buppen, 1
Kauslad., Eisenbahnfahnen,
sowie versch. altes Spielz.,
1 Affordzither, 1 Rechen-
maschine, 2 alte Schul-
mappen, 1 Anzahl dünne
Brettchen f. Laubsägearb.,
1 alter Kinderwagen mit
Matr., 1 Kinder-Sportw.,
1 Paar alte Schneeschuhe,
2 Kinder-Wasserkannen,
1 Kinderstühlch., 1 schmie-
deeiserne Teefänder ohne
Kanne u. deraf., 1 Fahr-
radhänder, 2 eis. Ofen-
händer, 1 Ofenvorleger, 1
auter Regulator, 1 Glas-
bowle, 12 Buntl. Ton-
krufen, 1 ausgearbeitetes
Schiffel, 1 Licht-Reflektor
für dunkle Räume, 1 große
Leberschürze, 1 2fl. Gask.,
1 2fl. Gaskarm, 20 Stück
starke Vorhanafschlöffer, 2
Kreissägen, 32 und 56 cm
Durchm., 2 Kopierpressen,
1 starkes Bandteil 11 1/2 m
lana, 3 neue Striegel, 5
neue Korkhaar-Kardätschen,
1 Stange Griffstahl, eine
Feldschmiede mit zerbroch.
Welle, versch. arabe neue
Sand- und Vorseifen zu
verlaufen bei:

A. Grütner,
Echsenstraße.

Mutterkorn
trocken, sauber verlesen
kauft zum Preise von
100 Mark das Kilo
Apotheker
M. Haseibach,
Jena,
Kaiserin Augustastr. 16.
Zusendung erbitte
wertversichert.

Hallo! Hallo!
Nu is dat richtige Moan
do, weeste Nupper, ich
woar mit mein Bienu- u.
Kornstessla bei a paar
Händlern ei da Stoad, die
wollta mir doch reine goor
nisch derfür aahn. Wichte.
Nupper, do aies od au

Zeidler,
Sand 9,
dat gibt die richsta Breise!

Sehr gut erhaltener
Nussch. - Spiegelschrank
zu verkaufen
Bromenade 20b, 1. Etg. 1.

Weihnachtsbücher
Musikalien
Geschenkwerke - Notentaschen
Fachmännische Bedienung.
Hugo Schennen
Musikalien-Handlung,
Warmbrunnerstr., Ecke Bergstr.
Telefon Nr. 136.

Achtung! **Achtung!**
Pa. Schweizer Stumpen
eingetroffen
Kantinen-Niederlage,
Hospitalstrasse 6.



Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen:
Schlittschuhe,
Rode sporen, :: Kinderschlitten,
Werkzeugkästen, Laubsägekästen
sowie einzelne Werkzeuge zur Ergänzung bereits
vorhandener Kästen.
Christbaumständer in grosser Auswahl.
Rumpelt & Meierhoff,
G. m. b. H.

Jeden Posten
Wild u. Geflügel
kauft zu höchsten Preisen
Conrad Wenzel,
Sand 7. Fernsprecher 312.

Für Weihnachten!
Reichhaltige Auswahl in
Märchenbüchern — Jugendschriften — Bilder-
büchern — Briefpapieren — Schreibzeugen
Brief- u. Geldtaschen.
Sämtliche Bände von H. Courths-Mahler, Fr. Lehne,
Ganghofer, Eschtruth, Marlitt in geschmackvollen Ein-
bänden am Lager.
Große Auswahl i. Spielwaren.
Buchhandlung Otto Mirbach,
Hirschberg, Markt 37.

Noch nie dagewesene Preise
für
**Ziegen- Reh-
Hasen- Kanin-
Felle**
zahlen
Caspar Hirschstein & Söhne
Dunkle Burgstraße 16.

Stummeln
Schuh-
Putz
altbewährt!
Ueberall zu haben!

Extra grosser Fuhsack
u. mod. Fuchsgarnitur,
dunkel gefärbt, beides neu,
preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter C 655 an
h. Exped. d. „Boten“ erb.

Achtung!
Verlaufe 1 Kinderschlittel
(Friedensware), 1 Satz
Regel, 3 B. Schnürschuhe
u. 1 P. Gamasch., 1 P. f.
neue Dosen, schwz., Ebf.,
Dorffstr. Nr. 175, 1. E. r.

Alkoholfreies Heißgetränk
Silvester-Glöckchen
 mit
Punsch-Aroma.
 Paul Przibilla,
 Likörfabrik,
 Hirschberg i. Schles.,
 Außere Burgstraße 14.

**Ausgekämmtes
 Frauenhaar**
 bis zu 80 Wf. pr. Kilogr.
 kauft
Starke, Haargeschäft
 Langstraße,
 am Warmbrunner Platz.

**Kauit
 Pelze**
 solange erhältlich.
 Grosses Lager
 moderner
Pelzwaren
 Pelzhaus
Wiesner
 Görlitz
 Elisabethstrasse 30
 Fernruf 984.

**Größtes
 Knopflager am Platze**
 Sämtliche Schneider-Bedarfs-Artikel
Bunte Westenstoffe
 Genua-Cords :-: Futterstoffe.
Anfertigung
 von Knöpfen bei Stoffzugabe in 20 Größen auf
eigener Knopfmaschine
Hermann Krebs
 Schulstr. 4.
 Telefon 728.

Paul Przibilla
 Likörfabrik :-: Hirschberg
 Tel. 273. Außere Burgstr. 14. Tel. 273.
Zum Weihnachtsfest
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu billigsten
 Tagespreisen in:
Kognak, Rum, Punsch.
 Alter Trinkbranniwein, diverse
 Doppel-Liköre mit Alkohol u. Zucker.
 Rot- u. Weißweine, Ungarweine.
 Bowien, Frucht- u. Traubensekt.
 Alkoholfreie Getränke.
Paul Przibilla
 Likörfabrik :-: Hirschberg
 Tel. 273. Außere Burgstr. 14. Tel. 273.

* Petersdorf i. Rsgb. *
Oswald Zimmermann
 Bücher, Bilder, Papier-
 und Schreibwaren,
 Spielsachen.
Weihnachtsgeschenke
 Schmuck-
 sachen,
 Luxusgegenstände,
 Lederwaren,
 Spazierstöcke, Schulartikel.

Seltenheit!
Herrschaftl. Schlittenpeläut.
 versilbert, wundervoller abgetönter Stang, mit je
 2 weiß-roten Hochhaarschweifen und dazu gehörenden
 Lederquarten, für 2 starke Pferde gegen Höchst-
 gebot zu verkaufen. Offerten unter K 619 an die
 Expedition des „Woten“.

Fliesen
 Wand- u. Fußbodenbeläge
Krabel & Rothkirch,
 Warmbrunn, Fernspr. 289.
 Pferdeschermaschinen,
 Pferde- u. Viehschieren
 sow. sämtl. Ersatzteile,
 Schleifen und Reparieren
 derselben
 in eigener Werkstatt.
Paul Molnar,
 Bahnhofstraße 7.

Alkoholfreies Heißgetränk
Silvester-Glöckchen
 mit
Punsch-Aroma.
 Paul Przibilla,
 Likörfabrik,
 Hirschberg i. Schles.,
 Außere Burgstraße 14.

**Praktische
 Weihnachtsgeschenke**
Brotschneidemaschinen
Fleischwölfe
Wand-Kaffeemöhlen
Solinger Stahlwaren
Kochgeschirre
 in Emaille und Aluminium,
 sowie
Wirtschafts-Artikel
 aller Art.
Hermann Kaden
 Eisenhandlung,
 G. m. b. H.
 Fernsprecher 107.

Heinrich Springer's
Buch- u. Musikalienhandlung
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in moderner
 Literatur, Prachtwerken,
 Jugendschriften f. Knaben u. Mädchen,
 Bilderbücher, Kochbücher,
 Kunstmappen u. s. w.

Kragen
Krawatten
Hosenträger
Taschenbücher
I. Königsberger.

Leberlett,
prima Maschinenble
empfehl
Paul Schmitt-ich,
Greiffenbg. Str. 7.

Reklamepreis
nur 19,50 Mk.



Nur 19,50 Mk. ... fasset diese echt
deutsche Uhrfeder 30stünd. Werk.
Dieselbe Uhr, aber echt Gold-
rand mit Charnier nur 24. Mk.
Danzelfette 1. — Mk., echt verfilb.
2. — Mk., echt vergoldet 4. — Mk.
Uhrkapsel 0,75 Mk., Uhrbanduhr
37,50 Mk., mit Zehnjahres
30. — Mk.
Uhren-Klöse,
Berlin S. W. 29/6

Webers
Koch- u. Backherde
Haus-Backöfen
Fleischräucher
u. Dörr-Apparate
sind die besten
u. bewährtesten.
Über 80000 Stk. im Gebrauch!
Anton Weber,
Künnerstraße,
bei Frankfurt a. d. Ober.

In 24 Stunden

STEMPEL

Farben-Kissen,
Emailschilder,
Verinsabz., Gravierungen,
Festschäften o. Manogr. 5. — M.
Tanzstundenabzeichen.
Otto Gaumer,
H. Poststr. 2, gegenüber d. Postschänke.

Gute Schürzen
für Kind. u. Frauen
A. Werner
Warmbrunn.

Bohnerwads,
Nützige Geise,
Fußbodenstauböl
vorrätig.
Paul Schmitt-ich,
Greiffenbg. Str. 7.

Praktische und jetzt sehr willkommene
Weihnachts-Geschenke

empfehl in guten Qualitäten
zu heute günstigen Preisen
Strumpfwaren- und Wollhaus

Oscar Böttcher
Schildauerstraße 8.

Strümpfe :: Socken :: Handschuhe
Trikot-Hemden, Einsatz-Hemden, Trikot-Hosen
Weiche Vorhemdchen, Krawatten, gestrickte Binder
Hosenträger, Sockenhalter, Strumpfhalter
Sportgamaschen, Wickelgamaschen
Schwitzer Strickwesten
Damen-Jacken, Damen-Westen
Kinder-Hemden und -Hosen
Reformhosen, Leibchenhosen
Chenille-Schals, Chenille-Tücher
Mützen
Kragenschoner, Damen-Lätze
Erstlingswäsche.

Malakoffen, Ballett.
sowie
alle Malakoffen
empfehl
Paul Schmitt-ich,
Greiffenbg. Str. 7.

+ Magerkeit +
schöne, volle Körperformen
durch unsere orientalischen
Krautpillen, auch für Rekon-
valeszenten u. Schwache, preis
gekrönt goldene Medaillen
u. Ehrendipl.; in 6-8 Wochen
bis 30 Pfd. Zunahme, garant.
unschädli. Herzli. empf. Strong
reell! Viele Dankschreiben.
Preis Dose 100 St Mk. 5.
Postanw. oder Nachn. Fabrik
D. Franz Steiner & Co.,
O. m. b. H. Berlin W 30/118.

Das große
Trambuchen
nach alten arabischen
u. ägypt. Urkunden.
Verzeichn. d. Glück-
u. Unglücksstage, Pla-
neten u. ihre Verla.
nur M. 1,80. Nachh.
M. 2,40, dazu gratis
36 Wahrsageart. m.
Beschreibung. Verlag
K. HAUCKE, Berlin,
Abt. 312, Brunnenstr. 27.

Russl. lanaschäft. Herren-
Stiefel, Halbstiefel, Dam-
und Kinder-Stiefel, Dam-
und Kinder-Kleider,
Port- u. Herren-Kleider,
(Handarbeit) wieder vor-
rätig bei **S. Biesert,**
Schuhmachermeister,
Warmbrunn.
Boigtshorferstraße Nr. 7.
Auch werden alle Schuh-
waren sauber und preis-
wert angefertigt.

Friedrich Wieland & Co.,
Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

☎ Telefon 252 ☎
empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie
Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bis-
her über 3000 Anlagen fertiggestellt. Ia Referenzen.
reelle und sachmännliche Bedienung.
Lager sämtlicher Backofenarmaturen,
Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-
maschinen und Geräte.
Vertreter
der weltberühmten Pott'schen
Karussell-Teigknetmaschinen.
Max Lehmann, Hirschberg, Schmiedebergerstr. 1a.



Rasiermesser
chirurg. Instrumente
Diletteklinnen
alle Systeme
Wischscheeren
Stahlw.
schleift sauber
(innerhalb 24 Stunden)
R. Schedletzky
Salzgasse 7.

ZIGARETTEN RAUCHTABAK
Marcell
Bambino, Sultan
aus rein orientalis. Tabaken
Um Versuch zu erleichtern **Abgabe von Probekollis.**
Victor Weinhausen, Köln a. Rh.
Ehrenstr. 24 Zigaretten u. Tabak Import Ehrenstr. 34

Uhren u. Goldwaren
große Auswahl — billigste Preise.
Brillen, Kneifer, Barometer, Thermometer.
O. Jaeckel, Uhrm., Langstr. 18,
gegenüber Kaufhaus Pinoff.
Reparaturen aller Art schnell und zuverlässig. Altes
Gold und Silber, Münzen wird gekauft und zu höchsten
Tagespreisen in Zahlung genommen.

Frauenhaar,
ausgefärbt u. abgefärbt,
kauft zu höchsten Preisen
Max Schulz,
Stadttheater-Briseur,
Bahnhofstr. 67.

Farb., Lacke, Binf.,
freischertige
Fußbodenlacke
empfehl
Paul Schmitt-ich,
Greiffenbg. Str. 7.

Sonntag, den 14. u. 21. Dez.
bis 6 Uhr geöffnet!

Für den
Weihnachtsbedarf

Damen-Hüte
erheblich im Preis ermäßigt.

empfehle praktische Geschenke in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

**Strümpfe, Socken,
Handschuhe,
Trikot-Hemden,
Trikot-Hosen,
Damen- u. Kinder-
Reform-Beinkleider,
Kinder-Unterzeuge,
Korsetts u. Leibchen,
Sweater u. Mützen,
Strickjacken,
Strickwesten für
Herren u. Damen,
Chenille-Tücher,
Chenille-Schals,
Sportlätze,
Kragenschoner,**

**Herren-Tag- u. Nachthemden,
Damen-Tag- u. Nachthemden,
Kinder-Hemden,
Damen- u. Kinder-Beinkleider,
Untertailen in Trikot u. Batist,
Schürzen für Damen u.
Kinder, weiß, schwarz u. farbig,
Blusen in Seide, Wolla,
Velour, Voile, Batist,
Kostümröcke,
Unterhösche,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Ueberziehjäckchen,
Erstlings-Wäsche,
Schuhe u. Mützen,**

**Kleider- u. Blusen-Stoffe,
Kleider- u. Blusen-Seiden,
Wäschestoffe u. Stickereien,
Tischtücher u. Servietten,
Bett- u. Tischdecken,
Gardinen u. Vorhangstoffe,
Herren-Kragen u. Serviteurs,
Herren-Manchetten, Krawatten,
Herren- u. Knabenhosenenträger,
Regenschirme,
Taschentücher,
Haarschmuck,
Friskämmen,
Kleider-, Kopf- u. Handbürsten,
Taschenspiegel u. Kämmen,
Perltaschen, Seidentaschen.**

Moderna
**Straußfedern u. Tüll,
Hausrüschen,
Garnituren in Pflisch,
Krimmer, Marabu u.
Pelz für Damen Kinder.**

**Herrmann Junge,
Warmbrunn,
Schlossplatz.**

**Kleider- u. Jackenträger in
neuesten Ausführungen,
Jahots, Seidenbänder,
Handarbeiten,
Broschen, Nocknadeln,
Halsketten, Krawattennadeln.**

Korbmöbel

lowie einzelne Bänke,
Tische und Geffel,
in nur besserer Ausfüh-
ferner
**Spiegharen, Bürsten-
waren,
Türverleg., Reiskörbe,
Waschkörbe und Hand-
körbe**

empfehle
Paul Stenzel,
Vorbahnhof, Gießhübel,
Bahnhofstraße 46.

Hurra!
meine neuesten
1000 Wör-
ter
zum
Lernen
hat
bei
—
Ditt-
schel,
ent-
hält
u. ist
für
jede
Ge-
lehrtsch.
nur
Mark
1.30,
Nachh. Mk. 1.90,
dazu gratis origin.
Kästchen, Grattalstr. u. Ufferten.
Verlag K. Haucke, Berlin.
Hilf. 334, Brunnenstr. 27.




Das schönste
Weihnachtsgeschenk
für jede Hausfrau ist ein
Gas-Brot- und Backapparat

LUCULLUS

Er ist ein Helfer aller Feiertage, der selbigen Brot, bildet das beste
Gebäck! Ein unentbehrlicher Helfer als Back- und Dörrapparat.
Die beste Kochhilfe. Ein Universalmittel für jeden erdenklichen
Küchenzweck. Im Gesamtverbrauch billiger als jeder andere.

Prakt. Vorführung jederzeit auf
Wunsch. Alleinverkauf:
Teumer & Bönsch.

Niemand

kann den Nie-ten zum Weihnachtsfeste mit etwas
andere größere Freude bereiten als wir mit einer
Kinderdruckerei, die Sie im Preise von Mk. 2.00 bis
Mk. 20.00 erhalten bei

Otto Gauner

Graveur und Stempelfabrikant
Kleine Poststraße 2 • • gegenüber der Postkante

Postkarte aus Propstholz mit schönem Monogramme
von Mk. 5.00 an.

Sportschlitten,

gehten., in Eise u. Buche,
reelle Ware, preiswert.
Paul Köhler,
Bahnhofstraße Nr. 13.

Bibliotheken,

alte Bücher, Staunbüch.
alte Kunstsch., Kupferk.
von Privatantiquar gef.
Kunsth. bef. Ant. Hoff,
Breslau, unter 18 6 03-12.

Geschirr-
Huf-
Jagd-
Juchten.
Leder-

Fette

•Vaseline
•Maschinen
•Patentschm.
•Treibriemen
Adhäsion

Maschinen-
Motor-
Zentrifugen-
Zylinder-
Schneide-

Oele

•Bohr
•Pöller
•Schleif
•Fußboden
•Auto

in feinsten hellen und dunklen Qualitäten,
liefert zeitgemäß billigst

C. A. Grüttner, Sechsstätte.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle:

Elektrische Tisch- u. Klavierlampen
Bügeleisen,
Taschenlampen - Batterien,
sowie Notstandsbeleuchtungen.
Elektrot. Installationsgeschäft Paul Jahn,

Mit - Remmich 1. Ring. Telefon Nr. 58.

Schmiedeeinrichtung

preiswert zu verkaufen.

Anfragen erdittet:

Franz Süßmich, No.-Schreiberbau

*** Bernau Nr. 207. ***

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle in großer Auswahl

Herren- u. Jünglings - Ulster u. Paletots, Joppen, eleg. Anzüge, gestreifte Hosen, Arbeitshosen, Strickwesten

: Knaben-Anzüge :

Damen- u. Mädchen - Paletots in farbig, schwarz und Astrachan, elegante Kostüme

- und Kostümröcke. -

Preiswerte Stoffe für Anzüge, Hosen, Kostüme u. Röcke.

Preise zeltgemäß billig!

Max Zamury.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle billigst

Parfümerien

der ersten deutschen Fabriken in allen Preislagen

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Kopfbürsten, Käme, Riechkissen etc.

Photogr. Apparate

sowie Zubehör zu den billigsten Preisen.

Germania-Drogerie

Max Bese

Bahnhofstraße 3.

Fernsprecher 31.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Salon-, Wand-, Wecker-

:: und Taschenuhren ::

in feinsten und bester Friedens-Ausführung, sowie alle

passenden Geschenkartikel in Gold, Silber :: and Double ::

Alles Gold, Silber und Uhren werden gekauft und in Zahlung genommen. Alle ins Fach schlagende Arbeiten werden schnell und sorgfältig ausgeführt.

P. Stuckart, Uhrmacher,

Warmbrunn, Zieihenstraße, an der Schloßmühle.

Ansichtskarten

100 Liebeserien-Postk. Mk. 6.00

100 Blumen-Postk. sort. „ 6.00

50 Künstler-Postk. sort. „ 6.00

Verlag Mardor, Breslau 135.

Hohe Filzschuhe

Friedensqualität, in allen Größen, sind in Posten billigst zu verkaufen.

Stand unt. d. Lauben, Markt 21.

Zum

Weihnachts-Fest

empfehle:

Tabakpfeifen

in allen Arten

Shagpfeifen

echt Bruyere

:: Zigarren- und ::

Zigaretten-Spitzen

in Silber, echt Meerschaum und Bernstein

Tabak - Beutel

Zigaretten - Etais

Spazier - Stöcke

in allen Preislagen

Zigarren, Zigaretten

und Rauchtobak.

Albert Ludwig

Markt 60/51

Fernruf 153.

Verkauf von Bindfäden und Kordel,

— beste Hanffäden —

aus Heeresbeständen zu den Preisen der vom Verband deutscher Hausindustrieller herausgegebenen Preisliste Nr. 8. Angebote der Kürze halber nach unserem Laubaner Lager (Firma Oswald Ritter, Lauban), wo auch Proben angefordert werden können. Wirtschaftsgenossenschaft f. Niederschlesien, G. m. b. H. Liegnitz, Sapruenerstraße 17, II.

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen

Eigener elektrischer Betrieb.

**Moderne Möbel
Hermann Müller**

Markt 16.

3 Stockwerke Läger.

Korbmöbel
Polstermöbel
Einzelmöbel
Stühle

Eigener elektrischer Betrieb.

Diesen Sonntag bis abends 6 Uhr geöffnet!

Besonders preiswerte

Weihnachts-Angebote

Winter-Mäntel f. Damen u. Mädchen
aus best. Flauchstoffen

Kostüme aus reinwollenen einfarbigen
:: und gemusterten Stoffen ::

Jelours-du-Nord- und Astrachan-Mäntel

Elegante Tanz- u. Gesellschafts-Kleider
aus Voile, Seide, Samt in neuesten Formen

Außergewönl. schöne Blusen aus Seide, Chiffon
Voile etc.

Pelzwaren

Seidenstoffe :: Kleiderstoffe :: Samte

Kostümstoffe :: Anzugstoffe

Herrmann Hirschfeld.

Gesundheit-

Idi und in Haltbarkeit das beste Kochgeschirr
ist **Aluminium.**

Daher

**das schönste Geschenk
zu Weihnachten.**

In leichter und schwerer Ausführung ab
Lager lieferbar empfehlen

Teumer & Bönsch.



**Auch
ich**

trage meine
sämtl. rohen
Häute und
Felle zu

Zeidler, Sand 9.

Er zahlt
die höchsten Preise.

Für den
= Weihnachtstisch =

empfehlen

Teppiche

**Gardinen in Tüll und Madras
Stores**

**Bettvorleger, Felle
Tisch- und Divandecken
Läuferstoffe**

Seidene Lampenschirme
in Batik und Handmalerei.

Fa. Friedrich Höper

Inh. Waldemar Höper

Spezialhaus für mod. Innendekoration
Hirschberg, Bahnhofstr. 16.

Spielwaren u. Geschenkartikel

In grosser Auswahl.

**Gebrüder Bandmann,
Bahnhofstrasse 33.**

Das schönste
Weihnachtsgeschenk

mit dem Sie Ihren Angehörigen viel
Freude bereiten

der schönste Wandschmuck
sind

photographische
Bildnisse

und Vergrößerungen.

Erstkl. Ausführung zu mäßig. Preisen.

A. Exner & Sohn

Photographische Kunstanstalt

Warmbrunn, Schlies.

Atelier: Hotel Preuß. Krone.



Herrenstoffe

zu Anzügen und Ulstern,
Hosenstoffe + Kostümstoffe + Rockstoffe
Schürzenstoffe, Hemdenbarchend, Hosenzeug
empfeilt

R. Krüger, Pfortengasse 8

Korb-, Holz-, Bürsten- und Spielwaren.

Richard Hoffmann, Korbmacherei, Langstraße 9.

Praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Für Herren: Oberhemden :: Leinen-
Wäsche, Gummiwäsche,
Tachemden, Trikot - Unterwäsche,
Krawatten, Selbstbinder, Kragen-
schoner, Hosenträger, Socken,
Sockenhalter, Taschentücher

Für Damen: Taghemden Nachthemden
Beinkleider, Nachtjaken,
Untertaillen, Unterröcke, Reform-
Beinkleider, Strümpfe, Strumpfhalter,
Schürzen in weiß und bunt

Für Kinder: Blaue Reformhosen, Leib-
chen, Schürzen Schwitzer,
Taschentücher, Strümpfe, Strumpf-
halter, sowie sämtliche

Erstlings - Wäsche

Landeshuter Webwaren - Niederlage

Erich Assert

Hirschberg an der Gnadenkirche.

Für den Weihnachtstisch:

Damen-Sport-Jacken
in modernen Farben

Damen-Westen
mit und ohne Ärmel

Pelz-Garnituren

Winter-Handschuhe

Schürzen
in modernen Formen

Damen-Strümpfe
in reiner Wolle

Blusenschoner

Damen-Wäsche

Korsetts

Damen-Taschen

Pertaschen

Taschentücher

Untertaillen

Kaufhaus R. Schüller

Telefon-Nr. 148. Bahnhofstr. 58 u.

Sonntag, den 3. Advent bis 6 Uhr geöffnet.

Zum Weihnachts-Fest!

Süsse Geschenke

in geschmackvoller Aufmachung
Schokolade, Konfitüren, Marzipan
Feines Gebäck Pfefferkuchen
in Packung u. ausgewogen — Kekse

Liegnitzer Bomben
Tee - Kaffee - Kakao

empfiehlt

Anna Liesche

früher S. Reichmann — Langstr. 16.

Rasierapparate

Rasiermesser

Abzieh-Apparate

Manikure Etais

Tischbestecke

sowie sämtliche

Solinger Stahlwaren.

Paul Molinari

Bahnhofstr. 7

Ausschneiden!

Christbaumkerzen

mit Brennstoff!

Probierhd. mit 2 Fl. 10 M.

Nachh. 10 Dhd. m. 10 Fl. 75 M.

Mag. Schmidt, Gdrlig.

Emmerichstr. 78.

Hirschberger Möbel-Industrie

Telefon 762. Paul Brückner & Co. Telefon 762.

2 Warmbrunnerplatz 2

Wir empfehlen einen eleganten
Mahagoni-Salon (sape.)

sowie

Kleinmöbel aller Art,
pass. zu Weihnachtsgeschenken.
Einzel- u. Polstermöbel.
Kompl. Brautausstattungen.
Guter Steinr. 31 mtr

sowie

eine Bauernstube sehr preiswert.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!

Vorteilhafter Weihnachts-Verkauf

von **Modeartikeln der Bekleidungsbranche, sowie Trikotagen, Strümpfen, Schürzen, Baumwollwaren, Gardinen, Teppichen.**

Unsere Läger sind in allen Artikeln mit **Friedens-Quall** äien gut sortiert. Die Preise sind unter Berücksichtigung der Zeitverhältnisse billig zu nennen. Im Interesse jedes Einzelnen liegt es, sich in diesem Jahre mit einem Artikel der Bekleidungs-Branche beschenken zu lassen, da gute Waren jeden Tag teurer und knapper werden.

- Damenleibwäsche + Bettwäsche + Küchenwäsche + Kinderwäsche
- Herrenwäsche ♦ Oberhemden ♦ Nachthemden ♦ Beinkleider
- Wollne Kleider- und Blusenstoffe — Kleider- und Blusen-Seiden
- Morgenjacken — Morgenröcke — Unterröcke — Reformhosen
- Kinder-, Wirtschafts- u. Zier-Schürzen**
- Fellvorlagen — Bettvorleger — Läuferstoffe — Wachstuche
- Teppiche** in allen Größen bis 4 Meter lang
- Tüllgardinen — Bettdecken — Stores — Möbelbezüge

Degenhardt & Wolf

Warmbrunnerplatz.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!

Praktische Weihnachtsgeschenke.

- Elektr. Kronleuchter — Zuglampen
- Ampeln — Tisch- und Nachttischlampen
- Kochtöpfe — Kochplatten — Bügeleisen
- Taschenlampen

empfiehlt preiswert und in grosser Auswahl

Paul Jensch, Greiffenbgstr. 5-6

Werkstatt für Elektrotechnik
und Feinmechanik.



Liegestühle
m. Puschelbuler
u. ech. Jutebez.

**Puppen
wagen**

gute Ledertuch-Verdecke,
verstellbare Kinderstühle,
Pferde a. Bogen u. Räder,
Spielwaren,
Sportschlitten
in guter Ware zu realen
Preisen.

Paul Köhler,
Bahnhofstr. 13, Fernspr. 481.

Achtung!
Zum Weihnachtsfest empf.
Schallplatten,
Grammophon-Gilfte,
auch Ersatz. f. Gramm.,
Batterien, Feuerzeuge,
-Steine, Karbid,
G. Theuer, Dindorf
bei Altkemnitz.

Rechtsverhältnisse gemäß § 7 des Druckgesetzes für den politischen Teil, § 8 bis 10 (Haber) „Aus Sicht und Prozess“ - Druckverhältnisse des u. Werth für den übrigen Teil. Walter Dr. 1919
für die Deutsche Druck- u. Verlags- u. Vertriebs-Gesellschaft „Botte aus dem Riesengebirge“ (H. Hahn), Druck- u. Verlags-Gesellschaft.